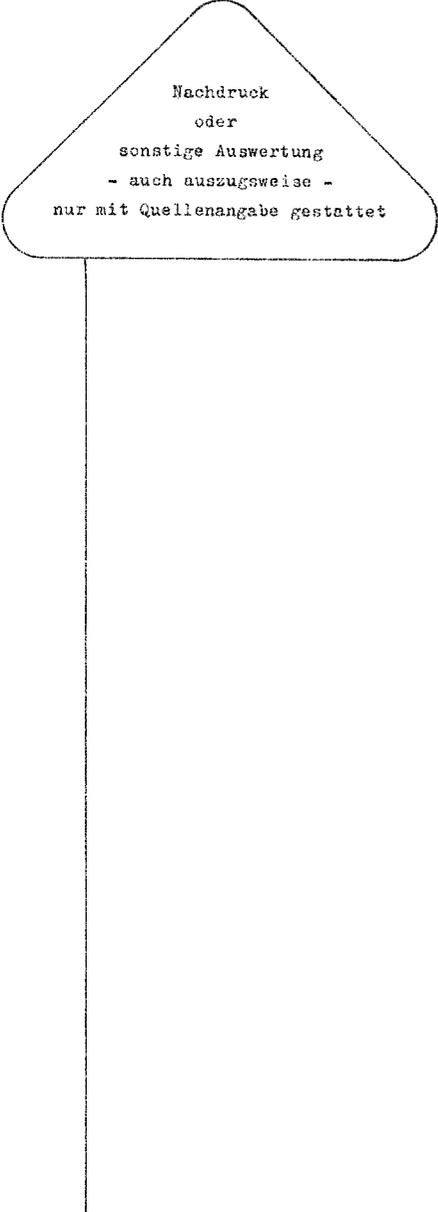


BUNDESKRIMINALAMT

**POLIZEILICHE
KRIMINALSTATISTIK
DER
BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND**

1953



Nachdruck
oder
sonstige Auswertung
- auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet

<u>Inhaltsverzeichnis</u>	<u>Blatt</u>
Zur Neuordnung der Polizeilichen Kriminalstatistik	1
Bedeutung der Polizeilichen Kriminalstatistik	
Straftatenkatalog	2
Gliederung der Polizeilichen Kriminalstatistik	
<u>Polizeiliche Kriminalstatistik für die Bundesrepublik Deutschland einschl. Westberlins 1953</u>	3
<u>Gesamtzahl der gemeldeten Straftaten und Aufgliederung auf die einzelnen Monate</u>	4
Gemeldete Fälle 1950 - 1953 in den Quartalen	5
Häufigkeitsziffer 1950 - 1953 errechnet an Hand der Jahresgesamtzahl der neu gemeldeten Fälle	
Häufigkeitsziffer für die einzelnen Delikte	6
Vergleich absoluter Zahlen und Häufigkeitsziffern 1953 mit 1938	7
Entwicklung einzelner Straftaten(gruppen) 1950 - 1953 in der Bundesrepublik	8
<u>Prozentualer Anteil der einzelnen Straftaten(gruppen) an der Gesamtzahl der gemeldeten Fälle</u>	9
<u>Tatorte</u> - Aufgliederung der Bevölkerung nach Wohnbereichen	10
Verteilung der Gesamtzahl der gemeldeten Fälle auf Großstadt-Mittelstadt-Kleinstadt u. Landgebiet	11
Verteilung der "sonstigen Verbrechen und Vergehen" auf die verschiedenen Tatortgruppen	12
Verteilung der Gesamtzahl der gemeldeten Fälle ohne "sonstige Verbrechen und Vergehen" nach Tatorten	13
Häufigkeitsziffern für die einzelnen Delikte - nach Tatorten -	14
<u>Verwendung oder Mitführung von Feuerwaffen bei der Tat</u>	15
<u>Aufgeklärte Fälle</u> - Gesamtzahl 1953, Jahresgesamtzahlen 1950 - 1952	16
Verhältnis der gemeldeten zu den aufgeklärten Fällen	17
Aufklärungsprozentsätze 1953 im Verhältnis zu 1938 für einzelne Delikte	18
<u>Täter</u> - Gesamtzahlen 1953 und Vergleich zu 1938	19
Kriminalitätsbelastungsziffern für die einzelnen Delikte an Hand der Täter	20
Aufgliederung der Täter nach Alter und Geschlecht 1950 - 1953	21

	<u>Blatt</u>
Anteil der jugendlichen Täter	
Prozentuale Aufgliederung der Gesamtzahl der Täter innerhalb der einzelnen Straftaten(gruppen) nach Alter und Geschlecht	22
Anteil der jugendlichen Täter bei einzelnen Straftaten(gruppen) 1953 im Vergleich zu 1938	23
Prozentuale Aufgliederung der Gesamtzahlen der männl. und weibl. jugendlichen Täter auf die von ihnen begangenen Straftaten	24
Reisende Täter - Anteil an der Täterzahl der einzelnen Straftaten(gruppen)	25
Anteil der reisenden Täter an der Gesamtzahl der Täter 1953	26
Prozentuale Aufgliederung der Gesamtzahl der reisenden Täter auf die von ihnen begangenen Straftaten	
Landfahrer - Anteil innerhalb der reisenden Täter bei den einzelnen Straftaten	27
Aufgliederung der Gesamtzahl der Landfahrer-Täter auf die von ihnen begangenen Straftaten	
Nichtdeutsche Täter - Anzahl bei den einzelnen Straftaten(gruppen)	28
Nichtdeutsche Täter - Aufgliederung nach Staatsangehörigkeit	29
Nichtdeutsche Täter - Aufgliederung nach begangenen Straftaten	30
Nichtdeutsche Täter - Gesamtübersicht Straftat - Staatsangehörigkeit	31
<u>Die einzelnen Straftaten(gruppen):</u>	
Mord und Totschlag	32
Versuchter Mord und Totschlag	33
Kindestötung	34
Abtreibung	35
Fahrlässige Tötung	36
Körperverletzung mit tödlichem Ausgang	37
Gefährliche und schwere Körperverletzung	38
Sittlichkeitsdelikte insgesamt	39
Notzucht	40
Unzüchtige Handlungen mit Kindern	41
Unzucht zwischen Männern	42
Kuppelei und Zuhältereie	43

	<u>Blatt</u>
Alle anderen Sittlichkeitsdelikte	44
Raub und räuberische Erpressung	45
Schwerer Diebstahl	46
Einfacher Diebstahl	47
Schwerer und einfacher Diebstahl	48
Kraftfahrzeug-Diebstahl	49
Fahrrad-Diebstahl	50
Diebstahl von Transportgütern	51
Diebstahl von Nichteisenmetallen	52
Sprengstoff-, Munitions- und Waffen-Diebstahl	53
Taschendiebstahl	54
Unterschlagung	55
Begünstigung und Hehlerei	56
Betrug	57
Untreue	58
Urkundenfälschung	59
Vorsätzliche Brandstiftung	60
Fahrlässige Brandstiftung	61
Herstellung von Falschgeld	62
Verbreitung von Falschgeld	63
Verbrechen und Vergehen im Amt	64
Aufruhr, Auflauf, Landfriedensbruch, Landzwang	65
Hochverrat, Staatsgefährdung, Landesverrat	66
Alle sonstigen Verbrechen und Vergehen gegen die deutschen Strafgesetze	67
Rauschgiftdelikte	68
<u>Leichte - Mittlere - Schwere Kriminalität</u>	69
Aufgliederungsschlüssel	70
Anzahl der Fälle	
Anteil der Leichten, mittleren und schweren Kriminalität an der Kriminalität 1953	71
<u>Selbstmord- und Selbstmordversuchsstatistik 1953</u>	72
Selbstmord-Monatszahlen - Männer - Frauen	73
Selbstmordversuchs- " - " - "	74
Selbstmordarten	75

	<u>Blatt</u>
Selbstmordmotive	76
Altersstufen	77
Zusammengefasstes Ergebnis	78

Wie auf allen kriminalpolizeilichen Arbeitsgebieten gab es auch in der polizeilichen Kriminalstatistik nach dem Neuaufbau der Kriminalpolizei in den Ländern der drei westlichen Besatzungszonen grosse Verschiedenheiten. Bis Ende des Jahres 1952 war ihre Vielgestaltigkeit wenigstens soweit verringert worden, dass nur noch zwei polizeiliche Kriminalstatistiken vorhanden waren; eine für die Länder der britischen Besatzungszone (Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein) und eine für die übrigen Länder des Bundesgebietes. Diese beiden Statistiken waren jedoch nach so unterschiedlichen Gesichtspunkten aufgebaut, dass damit kein kriminalpolizeilicher Gesamtüberblick über Stand und Bewegung der Kriminalität in der Bundesrepublik Deutschland gewonnen werden konnte. Es lag daher nahe, dass sich die Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Landeskriminalämter mit dem Bundeskriminalamt in ihrem Bestreben, allgemeine dienstliche Notwendigkeiten der kriminalpolizeilichen Verbrechensbekämpfung zu koordinieren, auch bald mit der Frage der Neuordnung der polizeilichen Kriminalstatistik befasste.

Während der Arbeitstagung am 6. und 7. März 1951 in Bonn erklärten die Leiter der Landeskriminalämter, eine einheitliche neue polizeiliche Kriminalstatistik müsse aufgestellt werden.

Die mit den erforderlichen Vorarbeiten beauftragte Unterkommission, bestehend aus je einem Vertreter der Landeskriminalämter Bayern, Rheinland-Pfalz und des Bundeskriminalamtes, legte am 28.2.1952 den Landeskriminalämtern einen Entwurf für die neue polizeiliche Kriminalstatistik vor. Nach Einarbeitung einiger Änderungsvorschläge wurde in der Arbeitstagung am 24. Juli 1952 in Rothenburg beschlossen, die neue Statistik ab 1.1.1953 zunächst auf ein Jahr probeweise einzuführen. Nach Ablauf dieser Probezeit sind die Landeskriminalämter übereingekommen, diese polizeiliche Kriminalstatistik endgültig beizubehalten.

Unter Berücksichtigung des ab 1.10.1953 in Kraft getretenen neuen Jugendgerichtsgesetzes wurde ab 1.1.1954 lediglich eine Ergänzung in Form einer weiteren Aufgliederung des Täterkreises durch Einbeziehung der Heranwachsenden und der Kinder vorgenommen.

Die neugeschaffene Polizeiliche Kriminalstatistik hat als zahlenmässige Zusammenstellung der von der (Kriminal)Polizei bearbeiteten Straftaten in erster Linie die Beobachtung des Standes der Kriminalität und ihrer Bewegung in den folgenden Jahren zum Ziele. Da sie nur den Gang der kriminalpolizeilichen Tätigkeit von der Anzeigeerstattung bis zur Abgabe der Ermittlungsakten an die Staatsanwaltschaft oder das Gericht erfasst, erscheinen in ihr - im Gegensatz zu der auf rechtskräftigen Aburteilungen basierenden Kriminalstatistik im eigentlichen Sinne - die Straftaten und Täter im Stadium des polizeilichen Ermittlungsverfahrens. Als Täter werden die von der (Kriminal)Polizei festgestellten Personen gezählt, sofern sich bis zur Abgabe der Ermittlungsvorgänge gegen sie zumindest der dringende Verdacht ergeben hat, eine strafbare Handlung begangen zu haben. Wenn dabei auch vielfach noch nicht abzusehen ist, ob Staatsanwaltschaft oder Gericht Anklage erheben bzw. Einstellung verfügen oder dem Angeschuldigten Amnestie o.a. zugute kommen bzw. der Angeklagte aus Mangel an Beweisen freigesprochen wird, so ist dies insofern nicht von ausschlaggebender Bedeutung, als dafür die Polizeiliche Kriminalstatistik in ihrer doppelten Zählung - nach Straftaten und nach ermittelten Tätern - verhältnismässig schnell Aufschluss über Stand und Bewegung der Kriminalität und damit allen an der kriminalpolizeilichen Verbrechensbekämpfung beteiligten Behörden Unterlagen für kriminalpolitische (organisatorische, repressive und präventive) Massnahmen zu geben vermag.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik will in keiner Weise mit der gerichtlichen (Verurteilten-) Statistik konkurrieren. Ihre Stärke liegt gerade in ihrer Unterschiedlichkeit zu jener, denn sie zeigt den tatsächlichen Anfall der Kriminalität durch Erfassung der nicht aufgeklärten Fälle. Sie ist so aufgebaut, dass sie für die Kriminalpolizei ihre eigene Daseinsberechtigung hat.

Alle im Berichtsjahre bekanntgewordenen Bestrebungen, die auf eine weitgehende Koordination der Polizeilichen Kriminalstatistik mit der Verurteiltenstatistik abzielten, mussten daher von Seiten der Kriminalpolizei abgelehnt werden.

Die neue Polizeiliche Kriminalstatistik erfasst nachstehende Straftaten bzw. Straftatengruppen:

1. Mord und Totschlag	- StGB §§ 211-213, 216
2. Versuchter Mord und Totschlag	- StGB §§ 211-213, 216
3. Kindstötung	- StGB § 217
4. Abtreibung	- StGB § 218
5. Fahrlässige Tötung	- StGB § 222
6. Körperverletzung mit tödlichem Ausgang	- StGB §§ 226, 227, 229
7. Gefährliche und schwere Körperverletzung	- StGB §§ 223a-225, 229
8. Notzucht	- StGB §§ 177, 178
9. Unzüchtige Handlungen mit Kindern	- StGB § 176 Ziff. 3
10. Unzucht zwischen Männern	- StGB §§ 175, 175a
11. Kuppelei und Zuhälterei	- StGB §§ 180-181a
12. Alle anderen Sittlichkeitsdelikte	- StGB §§ 173, 174, 175b, 176 Ziff. 1, 2, 179, 182-184b
13. Raub und räuberische Erpressung	- StGB §§ 249-252, 255
14. Schwerer Diebstahl	- StGB § 243
15. Einfacher Diebstahl	- StGB § 242
16. Unterschlagung	- StGB § 246
17. Begünstigung und Hehlerei	- StGB §§ 257-261
18. Betrug	- StGB §§ 263-265a
19. Untreue	- StGB § 266
20. Urkundenfälschung	- StGB §§ 267, 271-281
21. Vorsätzliche Brandstiftung	- StGB §§ 306-308
22. Fahrlässige Brandstiftung	- StGB § 309
23. Herstellung von Falschgeld	- StGB §§ 146, 151
24. Verbreitung von Falschgeld	- StGB §§ 147, 148
25. Verbrechen und Vergehen im Amt	- StGB §§ 331-357
26. Aufruhr, Auflauf, Landfriedensbruch, Landzwang	- StGB §§ 115, 116, 125, 126
27. Hochverrat, Staatsgefährdung, Landesverrat	- StGB §§ 80-101
28. Alle sonstigen Verbrechen und Vergehen gegen die deutschen Strafgesetze (o. Übertretungen)	-
29. Rauschgift delikte	- Opiumges. v. 10.12.1929 u. v. 9.1.1934

Aus der Gesamtzahl der schweren und einfachen Diebstähle (Ziff. 14 und 15) werden noch gesondert herausgestellt:

1. Kraftfahrzeug-Diebstahl,
2. Fahrrad-Diebstahl,
3. Diebstahl von Transportgütern,
4. Diebstahl von Nichteisenmetallen,
5. Sprengstoff-, Munitions- und Waffen-Diebstahl und
6. Taschendiebstahl.

Anzeige und Aufklärungsergebnis eines jeden Falles werden nach folgenden Gesichtspunkten registriert:

- (a) Straftat (gem. vorstehenden Straftatenkatalogs)
- (b) Im Berichtsmonat bekanntgewordene Fälle
- (c) Tatort - Großstadt - über 100.000 Einwohner
- (d) Tatort - Mittelstadt - 20.000-100.000 Einwohner
- (e) Tatort - Kleinstadt - 5.000-20.000 Einwohner
- (f) Tatort - Landgebiet - bis 5.000 Einwohner
- (g) Verwendung oder Mitführung von Feuerwaffen bei der Tat
- (h) Im Berichtsmonat aufgeklärte Fälle
- (i) Gesamtzahl der ermittelten Täter
 - Aufgliederung der Täter nach Alter und Geschlecht -
- (k) männliche Erwachsene
- (l) weibliche Erwachsene
- (m) männliche Jugendliche
- (n) weibliche Jugendliche
- (o) reisende Täter - aus der Gesamtzahl von (i)
- (p) Landfahrer - aus der Gesamtzahl der reisenden Täter (o)
- (q) Nichtdeutsche Täter - aus der Gesamtzahl der Täter von (i).

Für die statistische Erfassung ist diejenige (Kriminal)Polizeidienststelle zuständig, in deren Bereich der Tatort liegt. Auch das Aufklärungsergebnis ist ausschliesslich dort zu vermerken.

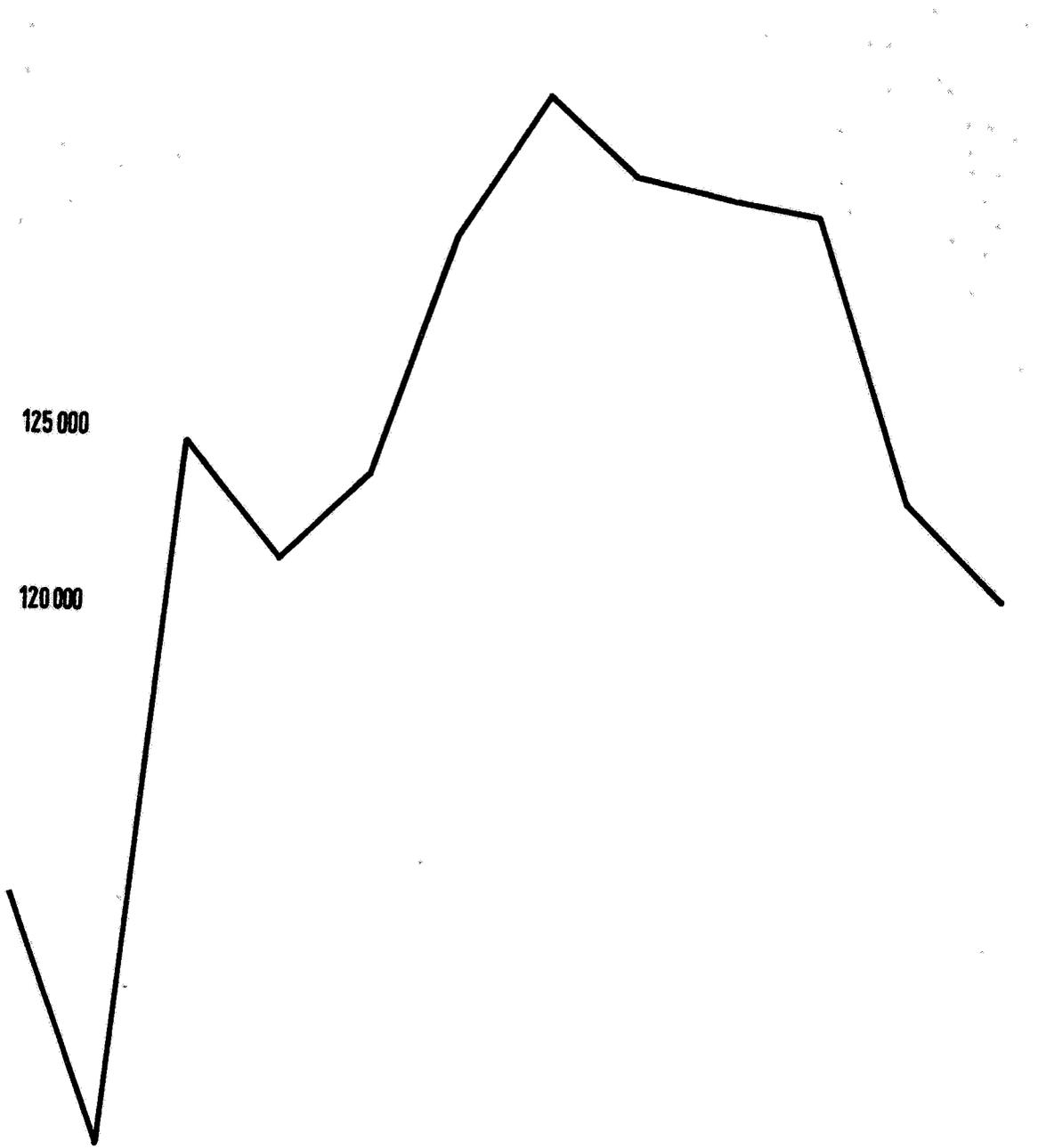
Wird ein Fall im Wege des Ersuchens durch eine andere Dienststelle aufgeklärt, so hat diese die zur statistischen Erfassung erforderlichen Angaben der dafür zuständigen Dienststelle mitzuteilen. Infolge dieser Regelung der statistischen Erfassung kann die Polizeiliche Kriminalstatistik nicht mehr von einer einzelnen Dienststelle als Tätigkeits- und Erfolgsstatistik benutzt werden. Sie ist damit gemeinsame Aufgabe aller (Kriminal)Polizeidienststellen zur Feststellung des Standes der Kriminalität in der Bundesrepublik Deutschland geworden.

Dem Bundeskriminalamt fällt die Aufgabe zu, an Hand der Monatsstatistiken der Landeskriminalämter die

POLIZEILICHE KRIMINALSTATISTIK
FÜR DIE BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

zusammenzustellen.

Mit nachstehenden Ausführungen wird das Ergebnis des Jahres 1953 vorgelegt. Im Interesse der Übersichtlichkeit dieses Berichtes wurde - soweit angängig - unter Verzicht auf ausführliche Erläuterungen besonderer Wert auf die graphischen Übersichten und Aufstellungen gelegt.



GESAMTZAHL DER GEMELDETEN STRAFTATEN

Im Jahre 1953 wurden in der Polizeilichen Kriminalstatistik insgesamt

1.491.120 neu gemeldete Fälle

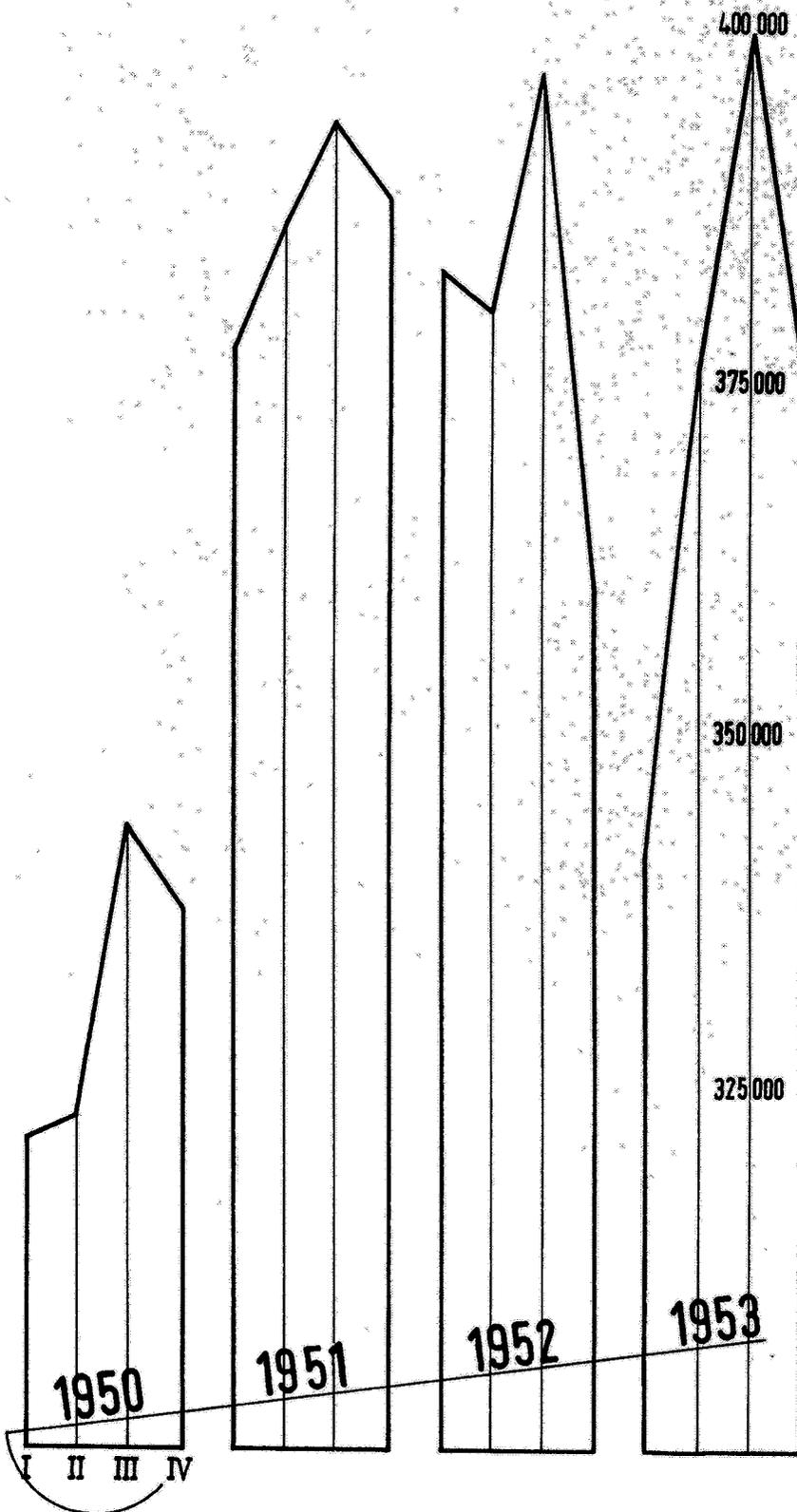
erfasst, die sich auf die einzelnen Monate folgendermassen verteilen:

Januar	111.773	}	340.784
Februar	104.105		
März	124.906		
April	121.368	}	375.838
Mai	123.796		
Juni	130.674		
Juli	135.057	}	399.498
August	132.662		
September	131.779		
Oktober	131.486	}	375.000
November	123.162		
Dezember	120.352		

Den höchsten Monatsstand weist der Juli mit 135.057 neu gemeldeten Straftaten aus, den niedrigsten der Februar mit 104.105. Die Monate Juli, August und September bilden mit 399.498 Fällen das Quartal mit der höchsten Kriminalität, die Monate Januar, Februar und März mit 340.784 Fällen das Quartal mit dem zahlenmässig geringsten Anfall von Straftaten.

Im Vergleich zu den Vorjahren ist seit 1951 ein geringes Abfallen der jeweiligen Jahresgesamtzahl zu vermerken.

1950 wurden im Gebiet der Bundesrepublik einschliesslich Westberlins 1.327.455 Fälle erfasst; 1951 1.543.120 und 1952 1.516.819, die im Jahre 1953 auf 1.491.120 Fälle zurückgegangen sind.



Welchen bedingten Wert die Jahresgesamtzahlen für eine vergleichende Betrachtung haben, zeigt nachstehende Übersicht über die in den einzelnen Quartalen der Jahre 1950 - 1953 neugemeldeten Fälle:

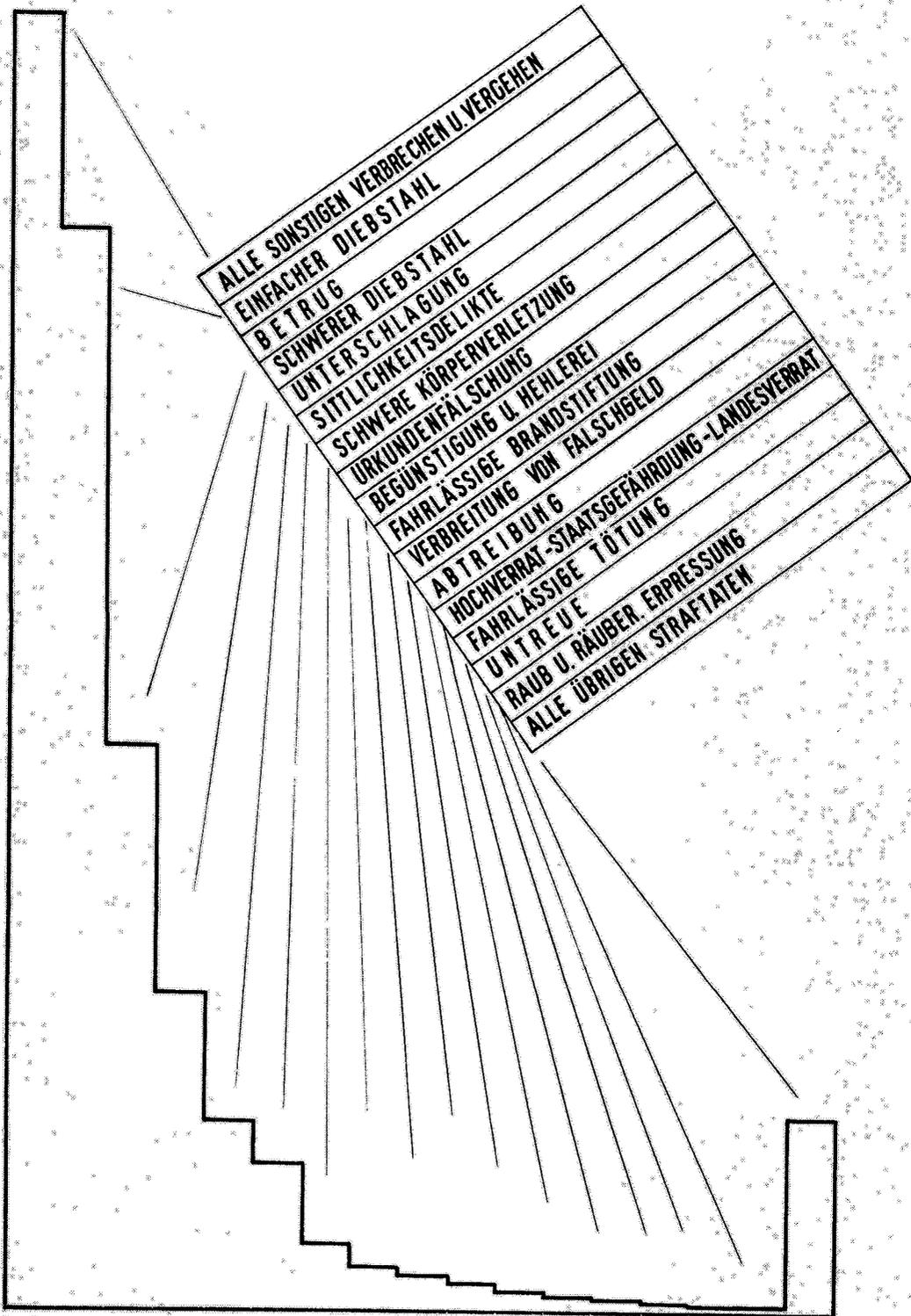
Quartal	1950	1951	1952	1953
I.	321.697	376.823	382.046	340.784
II.	323.466	385.610	378.939	375.838
III.	344.079	392.935	396.353	399.498
IV.	338.213	387.752	359.481	375.000
Insgesamt:	1.327.455	1.543.120	1.516.819	1.491.120

Der Rückgang der Gesamtzahl der Fälle des Jahres 1953 gegenüber dem Vorjahre ist auf einen verhältnismässig niedrigen Anfall der neugemeldeten Straftaten in den Monaten Januar bis März zurückzuführen. Das II. Quartal kommt in etwa dem des Vorjahres gleich, im III. und IV. Quartal liegt die Anzahl der neugemeldeten Fälle jedoch über denen des Vorjahres. Im III. Quartal hat sie sogar den bisher höchsten Stand mit 399.498 erreicht. Im IV. Quartal liegt sie um 15.519 Fälle über dem Vorjahre.

Die Häufigkeitsziffer - errechnet auf 100.000 Köpfe der Wohnbevölkerung an Hand der Jahresgesamtzahl der neugemeldeten Fälle - veränderte sich in den Jahren 1950 - 1953 wie folgt:

1950 : 2.652
 1951 : 3.071
 1952 : 2.992
 1953 : 2.911

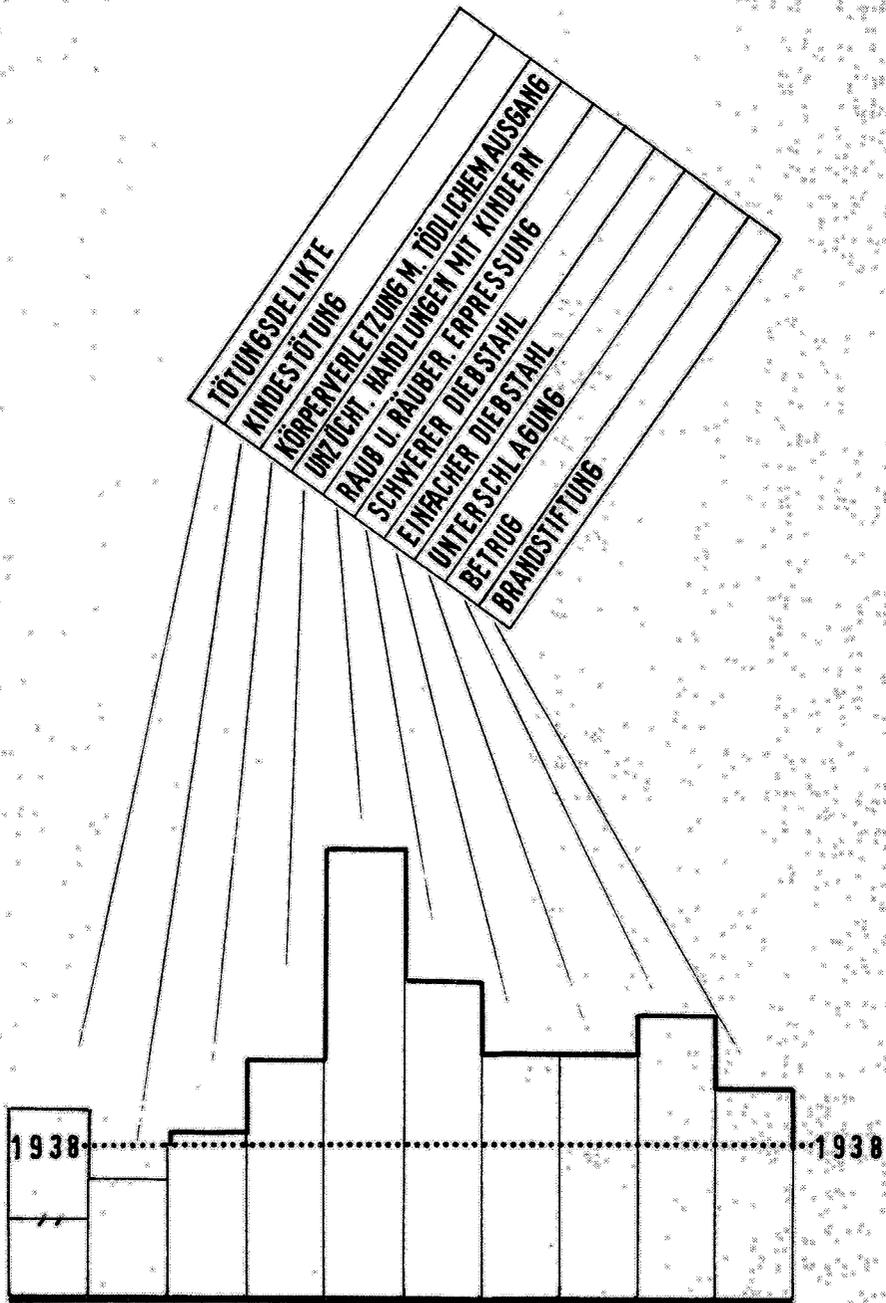
Um zu einer Beurteilung des Standes der Kriminalität im Jahre 1953 zu gelangen, genügt die Betrachtung der Gesamtzahl der neugemeldeten Fälle des Jahres und der daraus errechneten Häufigkeitsziffer nicht, weil die darin zusammengefassten Straftaten untereinander in Unrechtsgehalt und Anzahl der Begehungen zu unterschiedlich sind. Die umseitig errechneten Häufigkeitsziffern für die einzelnen in der Statistik erfassten Straftaten(gruppen) bieten daher schon eher Aufschluss.



HÄUFIGKEITZIFFERN - FÜR EINZELNE STRAFTATEN (GRUPPEN)

Häufigkeitsziffern für die einzelnen Delikte
errechnet auf 100.000 Köpfe der Wohnbevölkerung.

Straftat	Anzahl der Fälle	Häufigkeitsziffer
Mord und Totschlag	325	0,63
Versuchter Mord und Totschlag	518	1,11
Kindestötung	205	0,40
Abtreibung	6.555	12,80
Fahrlässige Tötung	3.926	7,65
Körperverletzung m.tödl.Ausgang	744	1,45
Schwere Körperverletzung	26.830	52,37
Notzucht	4.377	8,54
Unzüchtige Handlungen m.Kindern	17.095	33,36
Unzucht zwischen Männern	7.100	13,86
Kuppelei und Zuhälterei	8.885	17,34
Alle anderen Sittlichkeitsdelikte	20.448	39,92
Raub und räuberische Erpressung	3.584	6,99
Schwerer Diebstahl	125.077	244,16
Einfacher Diebstahl	419.033	817,99
Gesamtzahl der schweren und einfachen Diebstähle	544.110	1.062,16
davon:		
Kraftfahrzeug-Diebstahl	18.807	36,71
Fahrrad-Diebstahl	78.408	153,06
Diebstahl von Transportgütern	15.884	31,01
Diebstahl von Nichteisenmetallen	10.655	20,80
Sprengstoff-, Munitions- und Waffen-Diebstahl	177	0,35
Taschendiebstahl	9.662	18,86
Unterschlagung	74.010	144,47
Begünstigung und Hehlerei	14.069	27,46
Betrug	221.282	431,95
Untreue	3.655	7,13
Urkundenfälschung	15.224	29,72
Vorsätzliche Brandstiftung	1.413	2,76
Fahrlässige Brandstiftung	10.418	20,33
Herstellung von Falschgeld	334	0,65
Verbreitung von Falschgeld	7.719	15,07
Verbrechen und Vergehen im Amt	1.927	3,75
Aufbruch, Auflauf, Landfriedensbruch, Landzwang	496	0,97
Hochverrat, Staatsgefährdung, Landesverrat	5.934	11,58
Alle sonstigen Verbrechen und Vergehen gegen die deutschen Strafgesetze	488.191	953,00
Rauschgiftdelikte	1.746	3,41
Insgesamt:	1.491.120	2.910,82



**VERÄNDERUNG DER HÄUFIGKEITZIFFERN
1953 GEGEN 1938**

Interessant ist eine Gegenüberstellung einiger Straftaten des Jahres 1953 mit den gleichen Delikten aus der Polizeilichen Kriminalstatistik des Reichskriminalpolizeiamtes für das Jahr 1938. Nachstehende Tabelle bringt die absoluten Zahlen und die auf 100.000 Köpfe der Wohnbevölkerung errechneten Häufigkeitsziffern von 1938 und 1953.

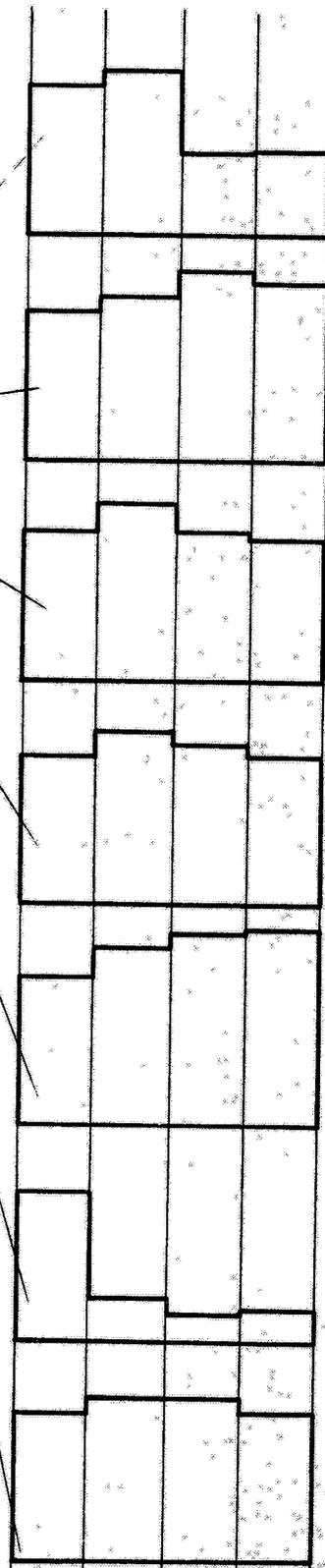
Dabei zeigt sich, dass schon rein zahlenmässig die begangenen Straftaten bei den unzüchtigen Handlungen mit Kindern, bei Raub und räuberischer Erpressung, schwerem und einfachem Diebstahl, bei Unterschlagung, Betrug und Brandstiftung 1953 in der Bundesrepublik zum Teil wesentlich höher liegen als im Jahre 1938 im Deutschen Reiche, obwohl seinerzeit die Bevölkerung erheblich grösser war.

Die allein für Vergleichszwecke massgeblichen Häufigkeitsziffern liegen heute bei den unzüchtigen Handlungen mit Kindern um 55 %, beim schweren Diebstahl um 105 %, beim einfachen Diebstahl um 57 %, bei der Unterschlagung um 59 %, beim Betrug um 87 % und bei der Brandstiftung um 44 % über den für 1938 errechneten Zahlen.

Damit dürfte festgestellt sein, dass die Kriminalität in der Bundesrepublik trotz der Abnahme der Gesamtzahl der Straftaten heute noch zum Teil beträchtlich über der des Jahres 1938 liegt.

Deutsches Reich 1938		Straftat	Bundesrepublik einschl. Westberlins 1953	
Anzahl der Fälle	Häuf. Ziff. a. 100.000 Einwohner		Häuf. Ziff. a. 100.000 Einwohner	Anzahl der Fälle
908	1,3	Tötungsdelikte einschl. Versuche	1,6	843
360	0,5	Kindestötung	0,4	205
860	1,24	Körperverl. m. tödl. Ausgang	1,5	744
14.895	21,5	Unzücht. Handlg. mit Kindern	33,4	17.095
1.588	2,3	Raub u. räuberische Erpressung	7	3.584
82.184	118,6	Schwerer Diebstahl	244	125.077
361.044	521	Einfacher Diebstahl	818	419.033
62.977	91	Unterschlagung	144,5	74.010
159.931	231	Betrug	432	221.282
11.223	16,2	Brandstiftung	23	11.831

TÖTUNGSDELIKTE
SITTLICHSDELIKTE
SCHWERER DIEBSTAHL
EINFACHER DIEBSTAHL
BETRUG
MÜNZDELIKTE
RAUSCHGIFTDELIKTE



ENTWICKLUNG

EINZELNER STRAFTATEN (GRUPPEN) 1950-1951-1952-1953

Für einen näheren Vergleich innerhalb der Bundesrepublik einschliesslich Westberlins stehen aus der Zeit von 1950 bis 1952 die neu gemeldeten Fälle der Straftaten(gruppen)

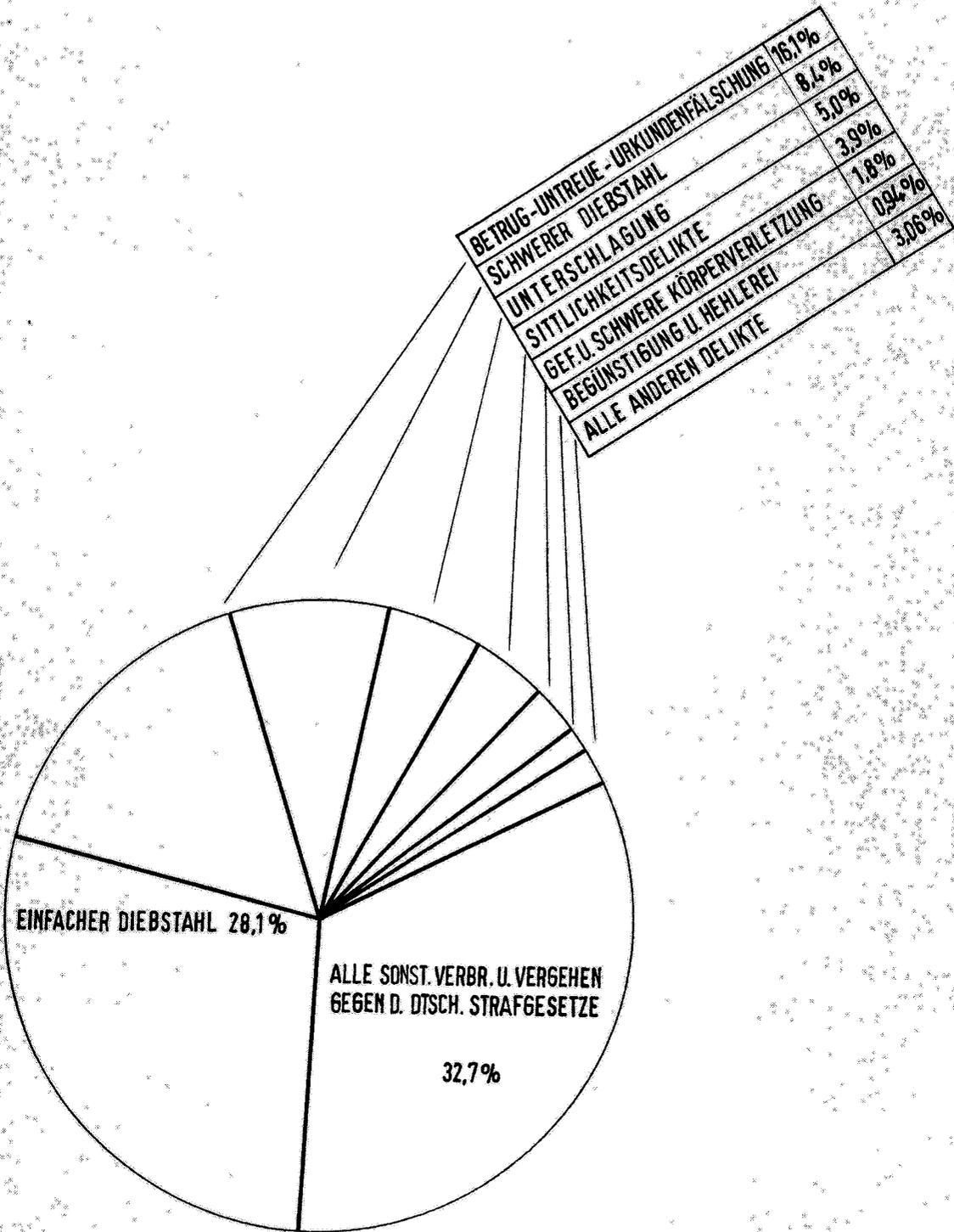
1. Tötungsdelikte einschl. Versuche
(Mord - Totschlag - Kindestötung)
2. Sittlichkeitsdelikte einschl. Notzucht
3. Schwerer Diebstahl einschl. Raubes
4. Einfacher Diebstahl einschl. Begünstigung und Hehlerei
5. Betrug - Untreue - Unterschlagung - Urkundenfälschung
6. Münzdelikte (Herstellung u. Verbreitung v. Falschgeld)
7. Rauschgift delikte

zur Verfügung. Sie wurden trotz der seinerzeit noch bestehenden Unterschiedlichkeit der Statistik in den westlichen Besatzungszonen für die Internationale Kriminalpolizeiliche Kommission als Beitrag der Bundesrepublik zur internationalen kriminalpolizeilichen Statistik zusammengestellt.

Genannte Straftaten(gruppen) zeigen in den Jahren 1950 - 1953 folgende Veränderungen:

Straftaten(gruppe)	1950	1951	1952	1953
Tötungsdelikte	1.639	1.754	992	1.048
Sittlichkeitsdelikte ..	47.712	51.460	60.181	57.905
Schwerer Diebstahl	133.249	157.489	135.790	128.661
Einfacher Diebstahl ...	426.965	518.613	473.874	433.102
Betrug - Untreue -	238.123	280.578	308.665	314.171
Münzdelikte	31.624	8.703	6.826	8.053
Rauschgift delikte	1.737	1.961	1.916	1.746

Schon diese absoluten Zahlen zeigen das stete Ansteigen der Betrugs kriminalität, welcher auch künftig besondere Beachtung zu widmen ist. Die Zunahme sowohl der Tötungsdelikte als auch der Münzdelikte im Jahre 1953 gegenüber dem Vorjahre erreicht noch lange nicht den Stand von 1951. Die Rauschgift delikte weisen seit 1951 einen anhaltenden Rückgang auf. Gleiches gilt für den schweren und den einfachen Diebstahl, während die Sittlichkeitsdelikte, obwohl 1953 ein geringer Rückgang im Vergleich zum Vorjahre zu verzeichnen ist, immer noch über 1951 liegen.

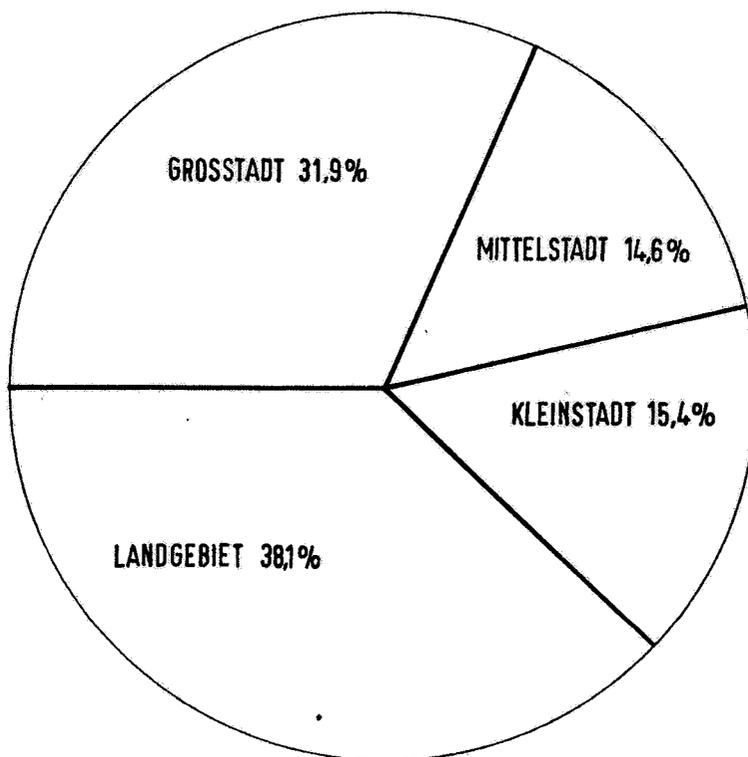


**PROZENTUALER ANTEIL
DER EINZELNEN DELIKTE AN DER GESAMTZAHL DER STRAFTATEN**

Will man sich ein Bild über den Stand der Kriminalität des Jahres 1953 verschaffen, bedarf es auch einer Untersuchung der einzelnen Straftaten(gruppen) hinsichtlich ihres prozentualen Anteils an der Gesamtkriminalität. Nur so kann man sich vor einer Überschätzung des Gewichtes einzelner Delikte im Rahmen des Ganzen schützen.

Prozentualer Anteil der einzelnen Delikte bzw. Deliktsgruppen an der Gesamtzahl der gemeldeten Fälle

Straftat	Anzahl d. Fälle	%	Rangfolge
Mord und Totschlag einschl. Versuche	843	0,06	18.
Kindestötung	205	0,01	22.
Abtreibung	6.555	0,44	11.
Fahrlässige Tötung	3.926	0,26	13.
Körperverletzung mit tödlichem Ausgang	744	0,05	19.
Gefährliche und schwere Körperverletzung	26.830	1,80	7.
Sittlichkeitsdelikte insgesamt	57.905	3,90	6.
Raub und räuberische Erpressung	3.584	0,24	14.
Schwerer Diebstahl	125.077	8,39	4.
Einfacher Diebstahl	419.033	28,10	2.
Unterschlagung	74.010	4,96	5.
Begünstigung und Hehlerei	14.069	0,94	8.
Betrug - Untreue - Urkundenfälsch.	240.161	16,10	3.
Vorsätzliche Brandstiftung	1.413	0,10	17.
Fahrlässige Brandstiftung	10.418	0,70	9.
Herstellung von Falschgeld	334	0,02	21.
Verbreitung von Falschgeld	7.719	0,51	10.
Verbrechen und Vergehen im Amt	1.927	0,13	15.
Aufbruch, Auflauf, Landfriedensbruch, Landzwang	496	0,03	20.
Hochverrat, Staatsgefährdung, Landesverrat	5.934	0,40	12.
Rauschgift delikte	1.746	0,12	16.
Alle sonstigen Verbrechen und Vergehen gegen die deutschen Strafgesetze (o.Übertretungen)	488.191	32,74	1.
Insgesamt:	1.491.120	100	-



**AUFGliederung DER BEVÖLKERUNG
DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND EINSCHL.
WESTBERLINS NACH WOHNBEREICHEN**

Aufgliederung der Tatorte

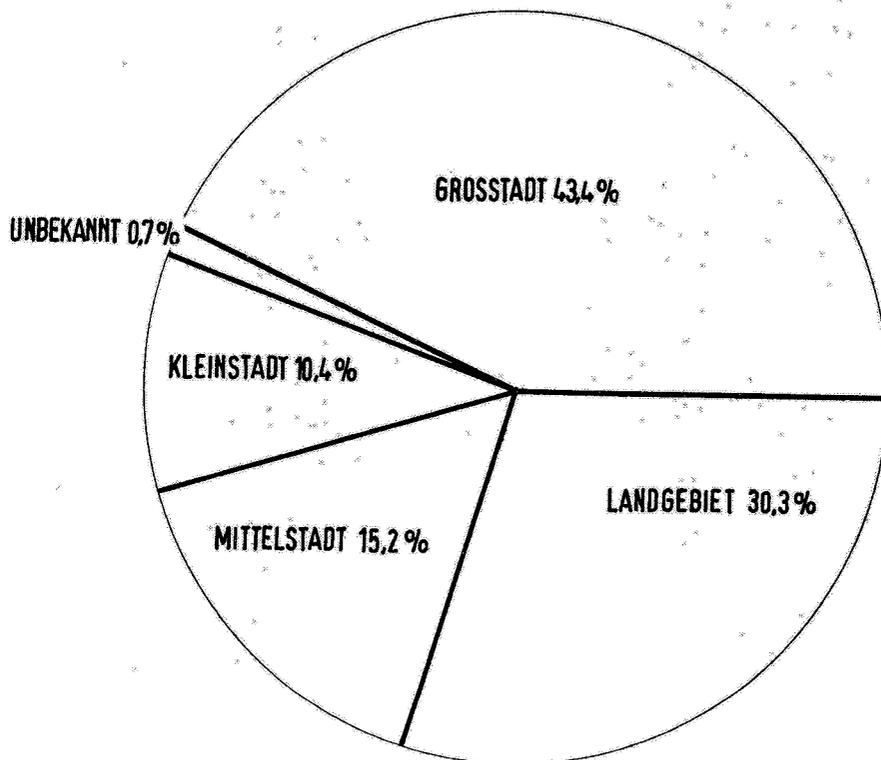
Die in der Polizeilichen Kriminalstatistik vorgenommene Aufgliederung der bekanntgewordenen Fälle auf die Tatorte, und zwar nach

Großstadt,
Mittelstadt,
Kleinstadt,
Landgebiet,
unbekannte Tatorte

soll in erster Linie im Landesrahmen Anhaltspunkte für eventuelle personelle und organisatorische Massnahmen verschaffen. Aber auch innerhalb der Polizeilichen Kriminalstatistik für das Bundesgebiet einschl. Berlins bietet sie gewisse Aufschlüsse. Zur Erlangung einer Vergleichsmöglichkeit ist es erforderlich, die Aufgliederung der Gesamtbevölkerung und ihre Verteilung auf Großstädte, Mittelstädte, Kleinstädte und Landgebiet zu errechnen.

In den Statistischen Berichten des Statistischen Bundesamtes - VIII/7/31 - wird per 30.6.1953 für das Bundesgebiet eine Gesamtbevölkerung von 48.994.000 Köpfen ausgewiesen, die sich zu 28,8 % auf Großstädte, zu 15,3 % auf Mittelstädte, 16,1 % auf Kleinstädte und zu 39,8 % auf das Landgebiet verteilten. Unter Einbeziehung der Bevölkerungszahl von Westberlin (2.232.800 Einwohner) in den Anteil der Großstädte ergeben sich für diese Betrachtung folgende Werte:

Wohnbereich	%-Anteil der Bevölkerung	Einwohner
Großstadt	31,9	16.343.072
Mittelstadt	14,6	7.496.082
Kleinstadt	15,4	7.888.034
Landgebiet	38,1	19.499.612
Insgesamt:	100	51.226.800



**AUFGLIEDERUNG DER GESAMTZAHL DER FÄLLE
NACH TATORTEN**

Die Gesamtzahl der 1953 gemeldeten 1.491.120 Fälle gliedert sich im Hinblick auf die Tatorte folgendermassen auf:

Tatort	% der Gesamtbevölkerung	Fälle	% der Gesamtzahl der Fälle	Häufigkeitsziffer auf jeweils 100.000 E.
Großstadt	31,9	646.593	43,4	3.956
Mittelstadt	14,6	226.892	15,2	3.027
Kleinstadt	15,4	154.357	10,4	1.957
Landgebiet	38,1	452.223	30,3	2.319
unbek.Tatort	-	11.055	0,7*)	-
Insgesamt:	100	1.491.120	100	2.911

*) weil unter 1 %, wurden diese 11.055 Fälle unberücksichtigt gelassen.

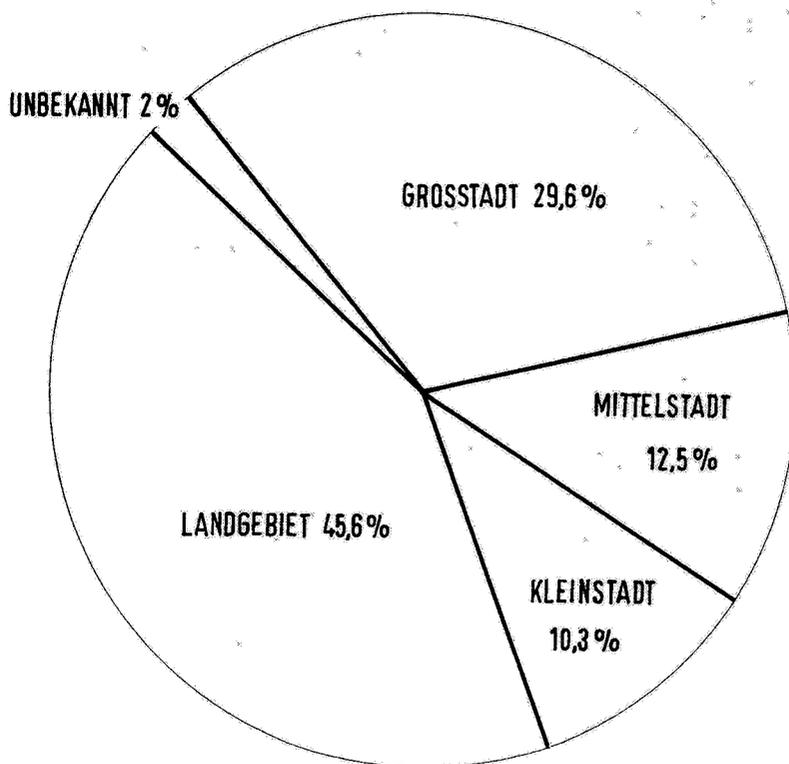
Auf die Großstädte entfallen mit 646.593 Straftaten 43,4 % der gesamten Kriminalität, obwohl sie nur 31,9 % der gesamten Bevölkerung beherbergen. Damit kommen auf 100.000 Köpfe der Wohnbevölkerung 3.956 Straftaten.

Auch bei den Mittelstädten liegt der Anteil an der gesamten Kriminalität noch etwas über deren Bevölkerungsanteil. Die Häufigkeitsziffer ist mit 3.027 jedoch um 929 geringer als bei den Großstädten.

Die Kleinstädte bilden mit 15,4 % der gesamten Bevölkerung und insgesamt 154.357 Straftaten - das sind 10,4 % - im Hinblick auf die Gesamtzahl der Fälle offensichtlich das kriminalpolizeilich ruhigste Gebiet. Ihre Häufigkeitsziffer - 1.975 gegenüber 2.911 für das gesamte Bundesgebiet einschl. Berlins - liegt am niedrigsten.

Die 452.223 Fälle - das sind 30,3 % aller Fälle - mit Tatorten im Landgebiet, welches 38,1 % der Bevölkerung umfasst, ergeben eine Häufigkeit von 2.319.

Aus diesen Häufigkeitsziffern ergibt sich eine Abnahme der Kriminalitätsbelastung in der Reihenfolge Großstadt - Mittelstadt - Landgebiet - Kleinstadt.



**DIE STRAFTATENGRUPPE „ALLE SONSTIGEN VERBRECHEN
U. VERGEHEN GEGEN DIE DEUTSCHEN STRAFGESETZE“**

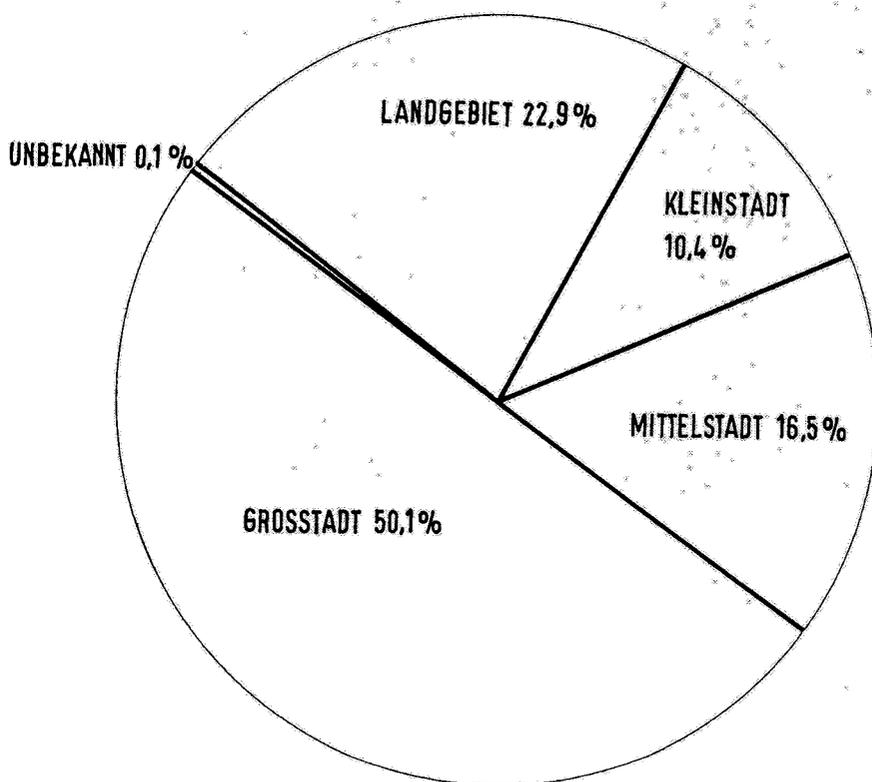
UND IHRE TATORTE

In Anbetracht der Tatsache, dass ein Drittel der in der Statistik erfassten strafbaren Handlungen in die Spalte "alle sonstigen Verbrechen und Vergehen gegen die deutschen Strafgesetze", also auf die kriminalistisch nicht so wichtigen Straftaten, fallen, erscheint es angebracht, diese hinsichtlich ihrer Verteilung auf die Tatorte zu untersuchen:

Tatort	"Alle sonstigen Verbrechen und Vergehen gegen die deutschen Strafgesetze"	% der Gesamtzahl dies.Fälle	Häufigkeitsziffer auf 100.000 Einwohner
Großstadt	144.179	29,6	882
Mittelstadt	61.296	12,5	818
Kleinstadt	50.381	10,3	637
Landgebiet	223.261	45,6	1.145
unbek.Tatort	9.074*)	2,0*)	-
Insgesamt:	488.191	100	953

*) weil nur 2 %, wurden diese 9.074 Fälle unberücksichtigt gelassen.

Es zeigt sich, dass bei diesen Straftaten das Landgebiet mit 45,6 % aller Fälle und einer Häufigkeitsziffer von 1.145 weit aus an der Spitze liegt. Alle anderen liegen unter der Häufigkeitsziffer für das gesamte Bundesgebiet einschliesslich Berlins von 953.



**AUFGLIEDERUNG DER GESAMTZAHL
DER GEMELDETEN FÄLLE 1953 NACH TATORTEN**

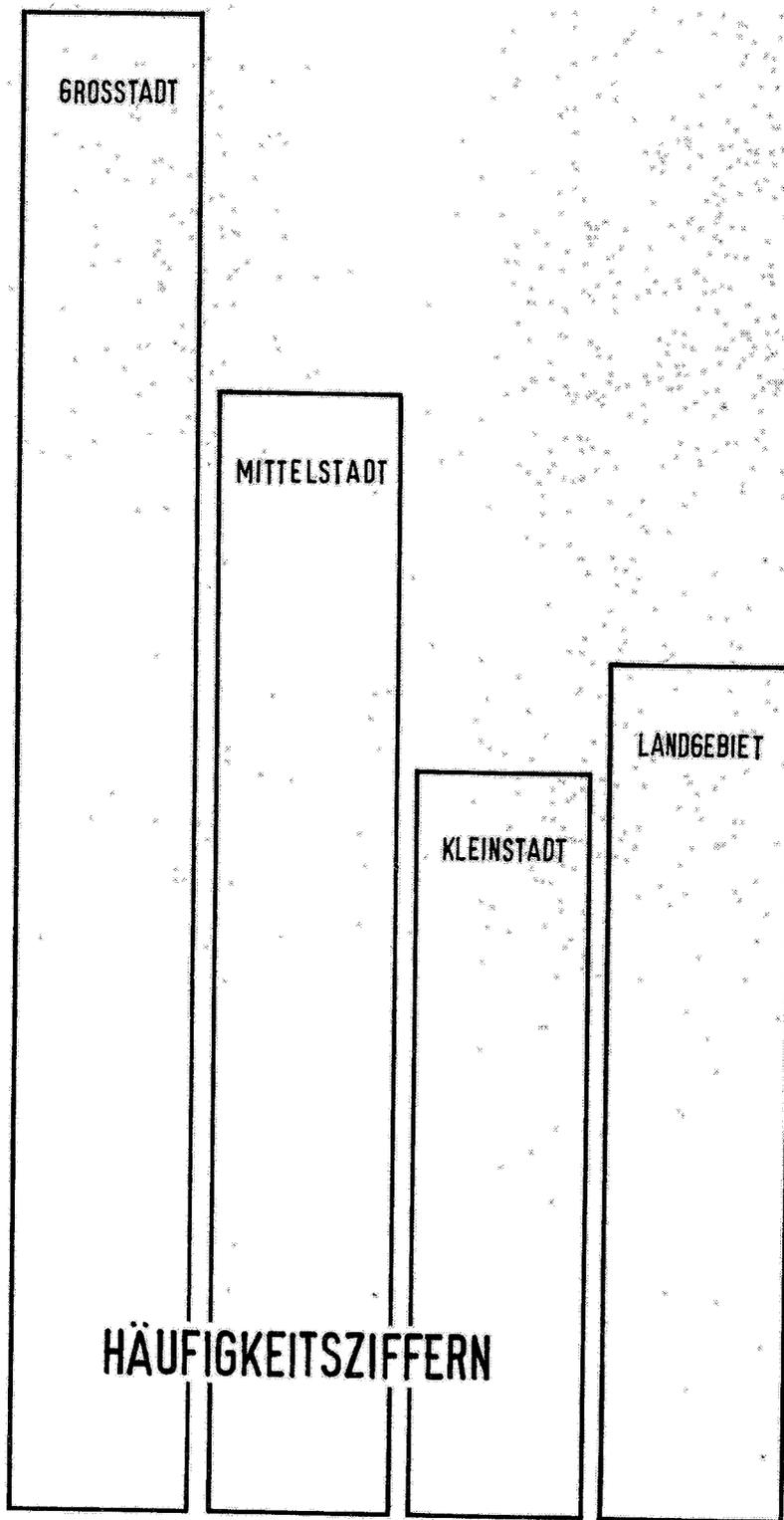
**OHNE DIE GRUPPE „ALLE SONSTIGEN VERBRECHEN U. VERGEHEN
GEGEN DIE DEUTSCHEN STRAFGESETZE“**

Der zunächst so hohe Anteil des Landgebietes - 30,3 % aller in der Statistik erfassten Fälle - ist demzufolge hauptsächlich auf diese Straftatengruppe zurückzuführen. Zieht man diese von der Gesamtzahl der gemeldeten Fälle ab, erhält man folgendes Bild:

Tatort	Fälle	% der Gesamtzahl der Fälle	% der Gesamtbevölkerung	Häufigkeitsziffer auf 100.000 Einwohner
Großstadt	502.414	50,1	31,9	3.074
Mittelstadt	165.596	16,5	14,6	2.209
Kleinstadt	103.976	10,4	15,4	1.318
Landgebiet	228.962	22,9	38,1	1.174
unbek.Tatort	1.981*)	0,1*)	-	-
Insgesamt:	1.002.929	100	100	1.957

*) weil unter 1 %, wurden diese 1.981 Fälle unberücksichtigt gelassen.

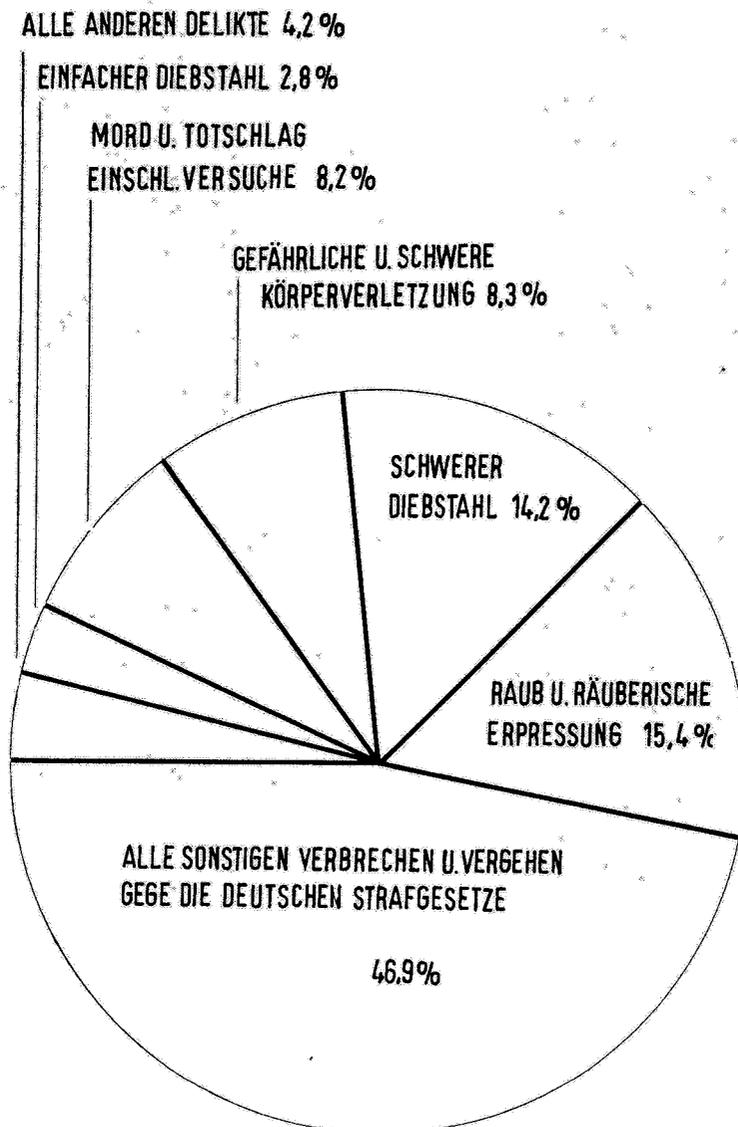
Nunmehr ergibt sich, dass 50,1 % der gesamten Fälle auf die Großstädte entfallen, die bei einer für das Bundesgebiet und Westberlin errechneten Häufigkeitsziffer von 1.957 mit einer solchen von 3.074 noch um 865 über den nach ihnen kommenden Mittelstädten liegen. Die dritte Stelle nehmen die Kleinstädte mit einer Häufigkeitsziffer von 1.318 ein. Die Kriminalitätsbelastung der Bevölkerung des Landgebietes ist mit 1.174 am niedrigsten, jedoch entfällt mit 22,9 % aller Straftaten der zweithöchste Prozentsatz darauf.



(GESAMTZAHL DER 1953 GEMELDETEN FÄLLE)

Häufigkeitsziffern für die einzelnen Delikte
errechnet auf 100.000 Köpfe der Wohnbevölkerung.

Straftat	Groß- stadt	Mittel- stadt	Klein- stadt	Land- gebiet
Mord und Totschlag	0,79	0,68	0,56	0,51
Vers.Mord und Totschlag	1,23	1,12	0,84	0,86
Kindestötung	0,33	0,45	0,46	0,41
Abtreibung	15,15	14,34	10,70	11,07
Fahrlässige Tötung	6,28	5,58	5,91	10,34
Körperverl.m.tödl.Ausg.	0,92	2,07	1,58	1,61
Gef.u.schw.Körperverl.	54,49	50,95	37,50	57,16
Notzucht	10,11	9,13	6,34	7,90
Unzücht.Hdlg.m.Kindern	42,89	32,66	24,88	29,11
Unzucht zw. Männern	26,49	10,60	7,44	7,12
Kuppelei u.Zuhälterei	28,51	18,36	10,43	10,39
Alle and.Sittlichk.Del.	65,76	41,60	25,15	23,65
Raub u.räub.Erpressg.	11,86	7,14	4,09	4,04
Schwerer Diebstahl	417,84	247,64	152,66	132,45
Einfacher Diebstahl	1.349,57	953,11	519,81	433,21
Gesamtzahl d.schweren u.einfachen Diebstähle <u>davon:</u>	1.767,41	1.200,75	672,47	565,66
Kraftfahrzeug-Diebst.	81,81	38,67	15,95	6,56
Fahrrad-Diebstahl	278,23	217,51	92,91	47,70
Diebst.v.Transport- gütern	50,71	35,61	13,12	10,41
Diebst.v.Nichteisen- metallen	36,78	13,14	15,68	12,55
Sprengstoff-,Munitions- u.Waffen-Diebstahl	0,21	0,33	0,25	0,50
Taschendiebstahl	46,10	18,02	4,96	1,94
Unterschlagung	234,39	173,70	96,64	77,21
Begünstig.u.Hehlerei	35,27	34,26	22,43	20,23
Betrug	619,98	495,42	327,66	292,00
Untreue	11,59	9,50	4,21	3,67
Urkundenfälschung	50,68	31,67	21,96	14,47
Vorsätzl.Brandstiftung	1,84	1,78	2,22	4,12
Fahrläss.Brandstiftung	20,83	18,00	16,15	22,51
Herstellg.v.Falschgeld	1,04	0,92	0,66	0,22
Verbreitg.v.Falschgeld	29,80	22,46	8,90	2,37
Verbr.u.Vergeh.im Amt	4,32	3,96	2,52	3,71
Aufbruch,Auflauf,Land- friedensbruch,Landzwang	1,78	0,73	0,57	0,53
Hochverrat,Staatsgefähr- dung,Landesverrat	22,63	18,50	4,31	2,61
Alle sonst.Verbr.u.Verg. geg.d.dtsch.Strafges.	882,20	817,71	638,71	1.144,95
Rauschgiftdelikte	7,80	2,77	1,57	0,71
Insgesamt:	3.956,37	3.026,81	1.956,85	2.319,14



**AUFGLIEDERUNG DER FÄLLE,
IN DENEN EINE VERWENDUNG
ODER MITFÜHRUNG
VON FEUERWAFFEN ERFOLGTE**

Verwendung oder Mitführung von Feuerwaffen
bei der Tat

In der Gesamtzahl von 1.491.120 Straftaten sind 1.025 Fälle enthalten, die entweder unter Verwendung von Feuerwaffen begangen wurden oder bei denen der Täter im Besitze einer Feuerwaffe war. Es sind demzufolge auch Fälle des unerlaubten Waffenbesitzes eingeschlossen und solche, bei denen der Täter seine im rechtmässigen Besitz befindliche Waffe überhaupt nicht gebraucht hat. Dennoch machen diese Fälle nur 0,07 % der Gesamtzahl aus. Erwähnt werden sollen lediglich die Fälle von Mord und Totschlag einschliesslich Versuche und die von Raub und räuberischer Erpressung, weil hier unterstellt werden kann, dass es sich um Fälle der Verwendung von Feuerwaffen bei der Tat handeln dürfte. Bei der erstgenannten Straftatengruppe beträgt der Anteil 10 % der Fälle, bei Raub und räuberischer Erpressung 4,41 %. Allen anderen Fällen kommt keine besondere Bedeutung zu.

Straftat	Gemeldete Fälle	davon: Feuerwaffen	%
Mord und Totschlag	325)	34)	10,46)
Vers.Mord und Totschlag	518) 843	50) 84	9,65) 10
Fahrlässige Tötung	3.926	11	0,28
Gefährl.u.schwere Körperverletzung	26.830	85	0,32
Notzucht	4.377	3	0,07
Unzüchtige Handlungen m. Kindern	17.095	2	0,01
Unzucht zwischen Männern	7.100	1	0,01
Kuppelei und Zuhälterei	8.885	2	0,02
Alle and.Sittlichk.Del.	20.448	1	-
Raub u.räuber.Erpressung	3.584	158	4,41
Schwerer Diebstahl	125.077	146	0,12
Einfacher Diebstahl	419.033	29	0,01
Betrug	221.282	3	-
Vorsätzl.Brandstiftung	1.413	1	0,07
Fahrläss.Brandstiftung	10.418	1	0,01
Verbrechen u.Vergehen i.Amt	1.927	1	0,05
Aufbruch,Auflauf,Landfriedensbruch,Landzwang	496	2	0,40
Hochverrat,Staatsgefährdung,Landesverrat	5.934	14	0,24
Alle sonst.Verbr.u.Verg.ged.deutsch.Strafges.	488.191	481	0,10
Insgesamt:	1.491.120	1.025	0,07

135 000

120 000

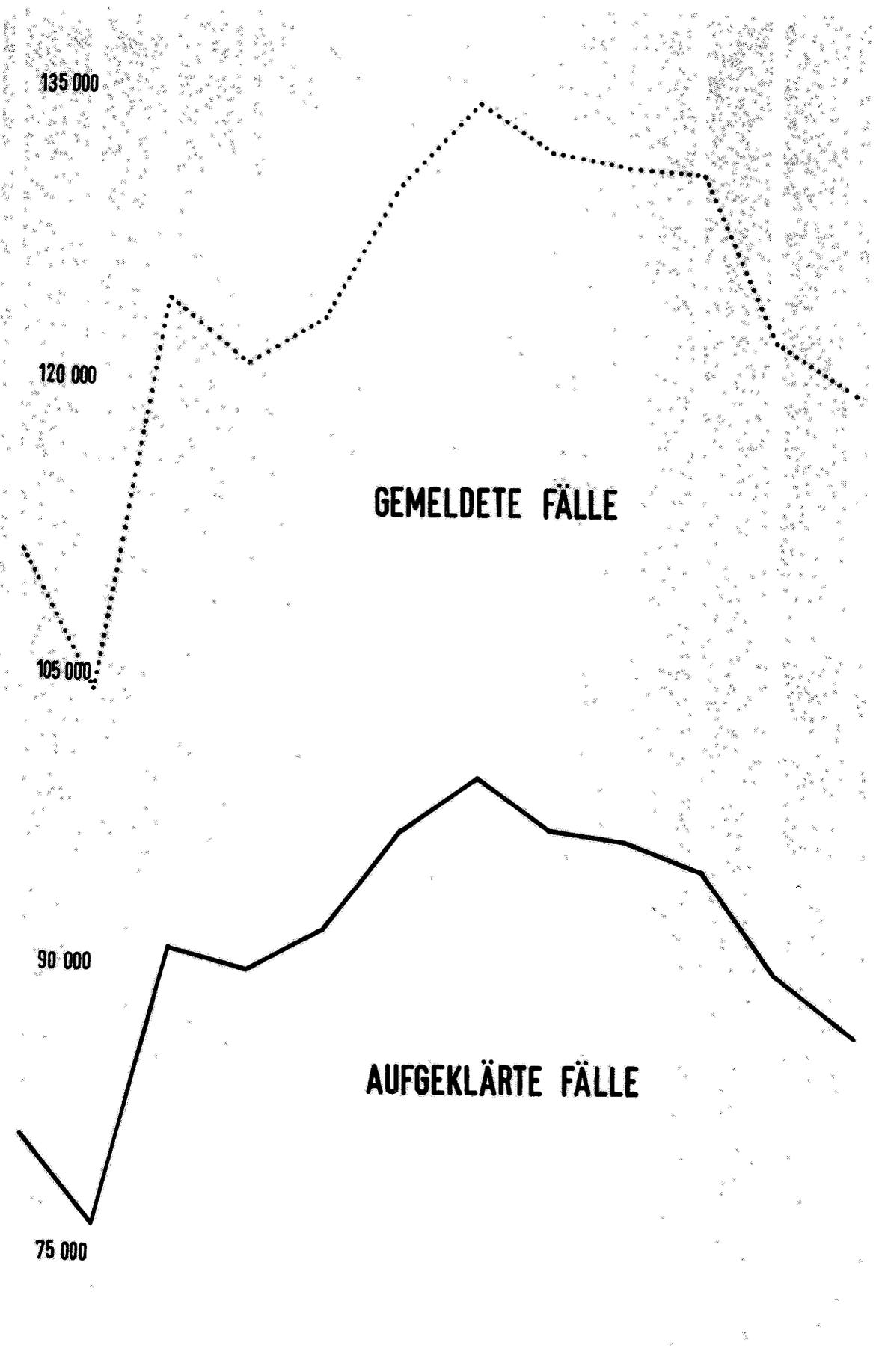
105 000

GEMELDETE FÄLLE

90 000

75 000

AUFGEKLÄRTE FÄLLE



AUFGEKLÄRTE FÄLLE

Da die Polizeiliche Kriminalstatistik im Interesse einer objektiven Erfassung der Kriminalität ganz bewusst des Charakters einer Erfolgsstatistik entkleidet worden ist, lässt sich kein echter Aufklärungsprozentsatz, sondern nur das Verhältnis zwischen den im Berichtsjahre bekanntgewordenen und den im gleichen Zeitraume aufgeklärten Straftaten errechnen. Bei der Erfassung der aufgeklärten Fälle bleibt unberücksichtigt, ob ein Teil dieser Fälle etwa im Vorjahre bereits als neugemeldet statistisch erfasst wurde. Da die im Laufe eines Berichtsjahres noch nicht geklärten Fälle nicht in das neue Jahr übertragen werden, ist es nicht mehr möglich, die insgesamt noch unaufgeklärten Fälle zahlenmässig herauszustellen und zur Grundlage einer Berechnung des Aufklärungsprozentsatzes zu machen. Wenn die dadurch entstehenden Differenzen auch nicht all zu schwerwiegend sein und das errechenbare Verhältnis dem Aufklärungsprozentsatz sehr nahe kommen dürfte, kann eben doch nicht von einem wirklichen Aufklärungsprozentsatz gesprochen werden.

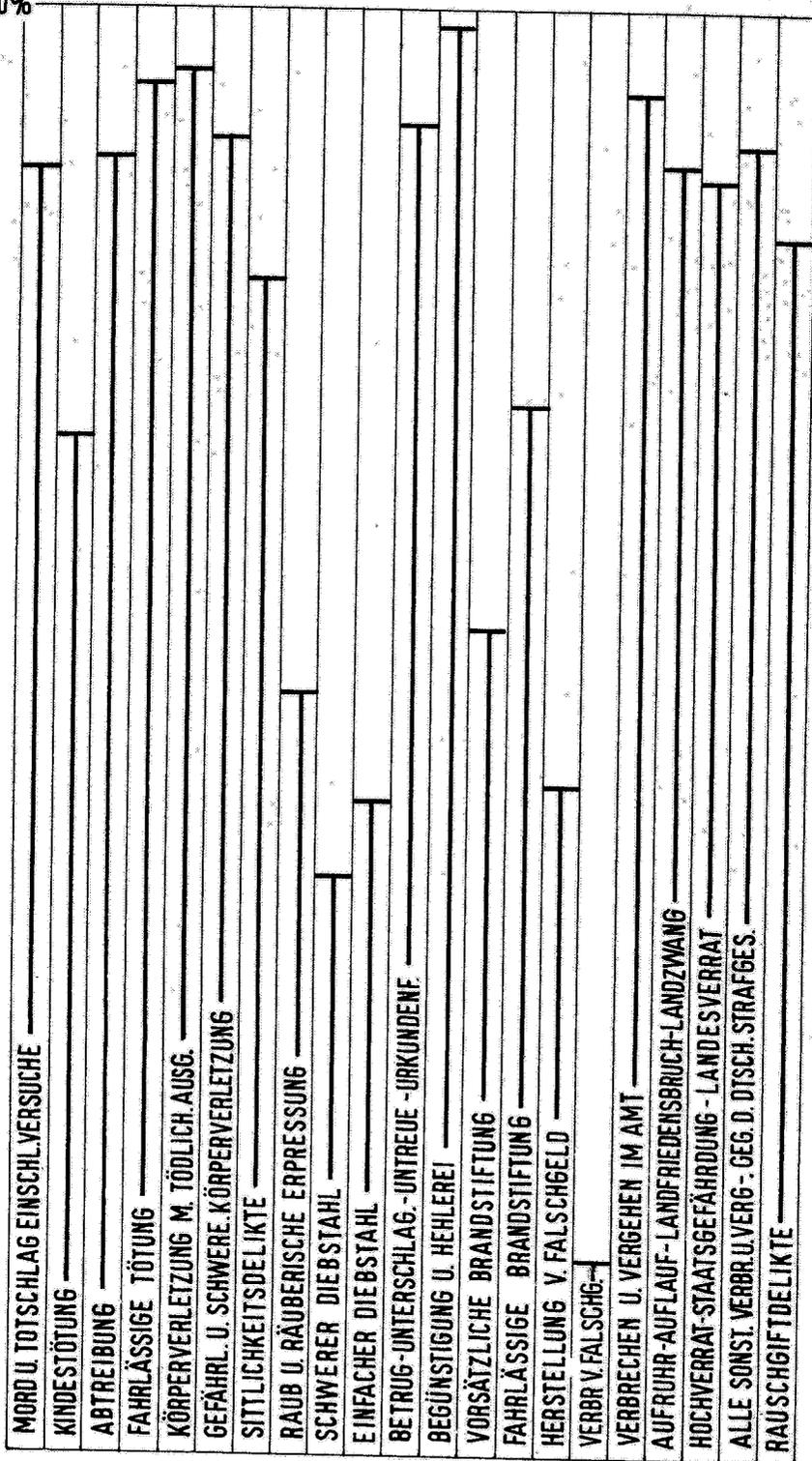
Den im Jahre 1953 bekanntgewordenen 1.491.120 Straftaten stehen 1.097.427 im gleichen Zeitraume aufgeklärte Fälle gegenüber, das sind 73,6 %.

Nachstehende Übersicht bringt die Vergleichszahlen mit den Vorjahren:

Jahr	Gemeldete Fälle	Aufgeklärte Fälle	%
1950	1.327.455	959.697	72,3
1951	1.543.120	1.133.019	73,4
1952	1.516.819	1.146.011	75,6
1953	1.491.120	1.097.427	73,6

Das zahlenmässige Absinken des Prozentsatzes der aufgeklärten von den gemeldeten Fällen von 75,6 % im Jahre 1952 auf 73,6 % im Jahre 1953 kann nicht etwa als Wertmesser der kriminalpolizeilichen Aufklärungstätigkeit ausgelegt werden, da dieser Prozentsatz schon durch ein evtl. Ansteigen von Natur aus schwerer aber auch leichter aufklärbarer Straftaten beeinträchtigt werden kann.

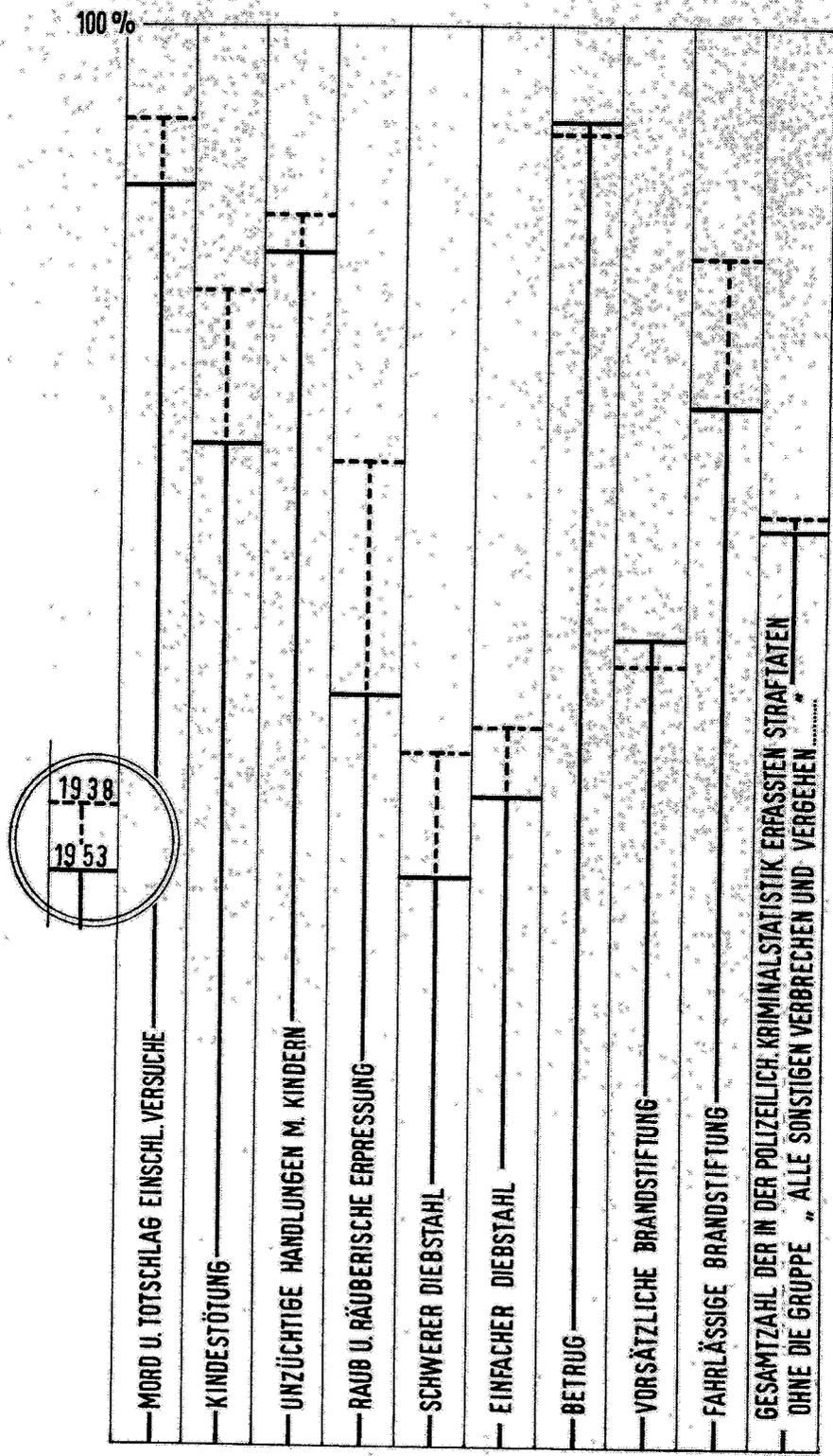
100%



AUFKLÄRUNGSPROZENTSÄTZE 1953 DER EINZELNEN STRAFTATEN (GRUPPEN)

Verhältnis der gemeldeten Fälle zu den aufgeklärten

Straftat	neugemel- dete Fälle	aufgeklär- te Fälle	%
Mord und Totschlag	325	280	86,15
Vers.Mord und Totschlag	518	473	91,31
Kindestötung	205	145	70,73
Abtreibung	6.555	5.911	90,18
Fahrlässige Tötung	3.926	3.739	95,34
Körperverl.m.tödl.Ausgang	744	716	96,24
Gefährl.u.schwere Körperverl.	26.830	24.425	91,04
Notzucht	4.377	2.964	67,72
Unzücht.Handlg.m.Kindern	17.095	14.375	84,09
Unzucht zwischen Männern	7.100	6.710	94,51
Kuppelei und Zuhälterei	8.885	8.301	93,43
Alle and.Sittlichk.Delikte	20.448	14.943	73,08
Raub u.räuber.Erpressung	3.584	1.910	53,29
Schwerer Diebstahl	125.077	50.880	40,68
Einfacher Diebstahl	419.033	192.850	46,02
Gesamtzahl d.schweren und einfachen Diebstahls	544.110	243.730	44,8
<u>davon:</u>			
Kraftfahrzeug-Diebstahl	18.807	10.103	53,7
Fahrrad-Diebstahl	78.408	21.979	28,3
Diebstahl von Transport- gütern	15.884	3.717	23,4
Diebstahl von Nichteisen- metallen	10.655	5.470	51,3
Sprengstoff-,Munitions- u. Waffen-Diebstahl	177	99	55,9
Taschendiebstahl	9.662	2.527	26,2
Unterschlagung	74.010	65.242	88,15
Begünstigung und Hehlerei	14.069	13.929	99,00
Betrug	221.282	207.050	93,57
Untreue	3.655	3.509	96,01
Urkundenfälschung	15.224	14.699	96,55
Vorsätzl.Brandstiftung	1.413	815	57,68
Fahrläss.Brandstiftung	10.418	7.614	73,09
Herstellung von Falschgeld	334	158	47,31
Verbreitung von Falschgeld	7.719	1.068	13,84
Verbrechen u.Vergehen im Amt	1.927	1.824	94,65
Aufbruch, Auflauf, Landfrie- densbruch, Landzwang	496	442	89,54
Hochverrat, Staatsgefährdung, Landesverrat	5.934	5.188	88,77
Alle sonst.Verbr.u.Vergehen geg.d.dtsch.Strafgesetze	488.191	445.782	91,33
Rauschgiftdelikte	1.746	1.485	85,05
Insgesamt:	1.491.120	1.097.427	73,60

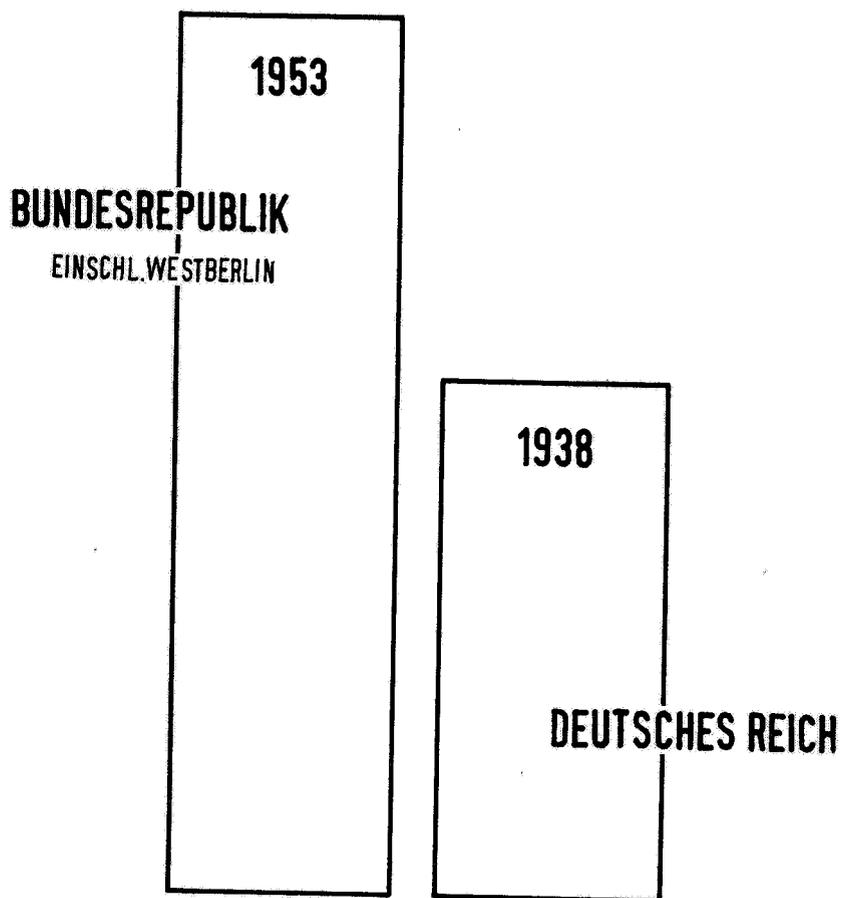


AUFKLÄRUNGSPROZENTSÄTZE 1938/ 1953

Aufklärungs-Prozentsätze

Straftat	Deutsches Reich 1938	Bundes- republik 1953
Mord und Totschlag einschl. Versuche	93,4 %	89,3 %
Kindestötung	81,1 %	70,7 %
Unzüchtige Handlungen mit Kindern	87,0 %	84,1 %
Raub und räuberische Erpressung	69,0 %	53,3 %
Schwerer Diebstahl	49,1 %	40,7 %
Einfacher Diebstahl	51,5 %	46,0 %
Betrug	92,8 %	93,6 %
Vorsätzliche Brandstiftung	55,2 %	57,7 %
Fahrlässige Brandstiftung	84,0 %	73,1 %
Gesamtzahl der in der Polizeilichen Kriminalstatistik erfassten Straftaten:	66,1 %	73,6 %*)

*) Aus den Gesamtzahlen des Jahres 1953 müssen die Zahlen der neu gemeldeten und der aufgeklärten Fälle "alle sonstigen Verbrechen und Vergehen gegen die deutschen Strafgesetze" herausgenommen werden, weil 1938 eine solche Deliktsgruppe nicht geführt worden ist. Unter diesen Umständen sind für diesen Vergleich 1.002.929 neu gemeldete Fälle 651.645 aufgeklärten gegenüberzustellen und es ergibt sich ein Prozentsatz von 65 % für das Jahr 1953.



**KRIMINALITÄTSBELASTUNGSZIFFER
(TÄTER)**

TÄTER

Die Gesamtzahl der von der (Kriminal)Polizei im Jahre 1953 im Zuge der Aufklärung von 1.097.427 Fällen als Täter festgestellten Personen beträgt

1.083.647.

Ausweislich der Polizeilichen Kriminalstatistik des Reichskriminalpolizeiamtes wurden im Jahre 1938 im gesamten Deutschen Reiche 466.009 Personen als Täter festgestellt. Die daraus errechnete Kriminalitätsbelastungsziffer auf 100.000 Köpfe der Wohnbevölkerung beträgt 679,3. Ihr steht für die Bundesrepublik Deutschland einschliesslich Westberlins eine solche von 2.115,4 gegenüber. Da im Jahre 1938 nicht alle Straftaten erfasst wurden, die wir in unserer jetzigen Statistik registrieren, muss für Vergleichszwecke aus der Zahl der Täter des Jahres 1953 - 1.083.647 - die Anzahl der Täter der "sonstigen Verbrechen und Vergehen gegen die deutschen Strafgesetze" - 483.907 - herausgenommen werden, denn eine solche Straftatengruppe wurde seinerzeit nicht in der Statistik geführt. Nach einer solchen Berichtigung der Gesamttäterzahl ergibt sich für die Bundesrepublik einschliesslich Westberlins immer noch eine Belastungsziffer von

1.170,8 Tätern auf 100.000 Einwohner,

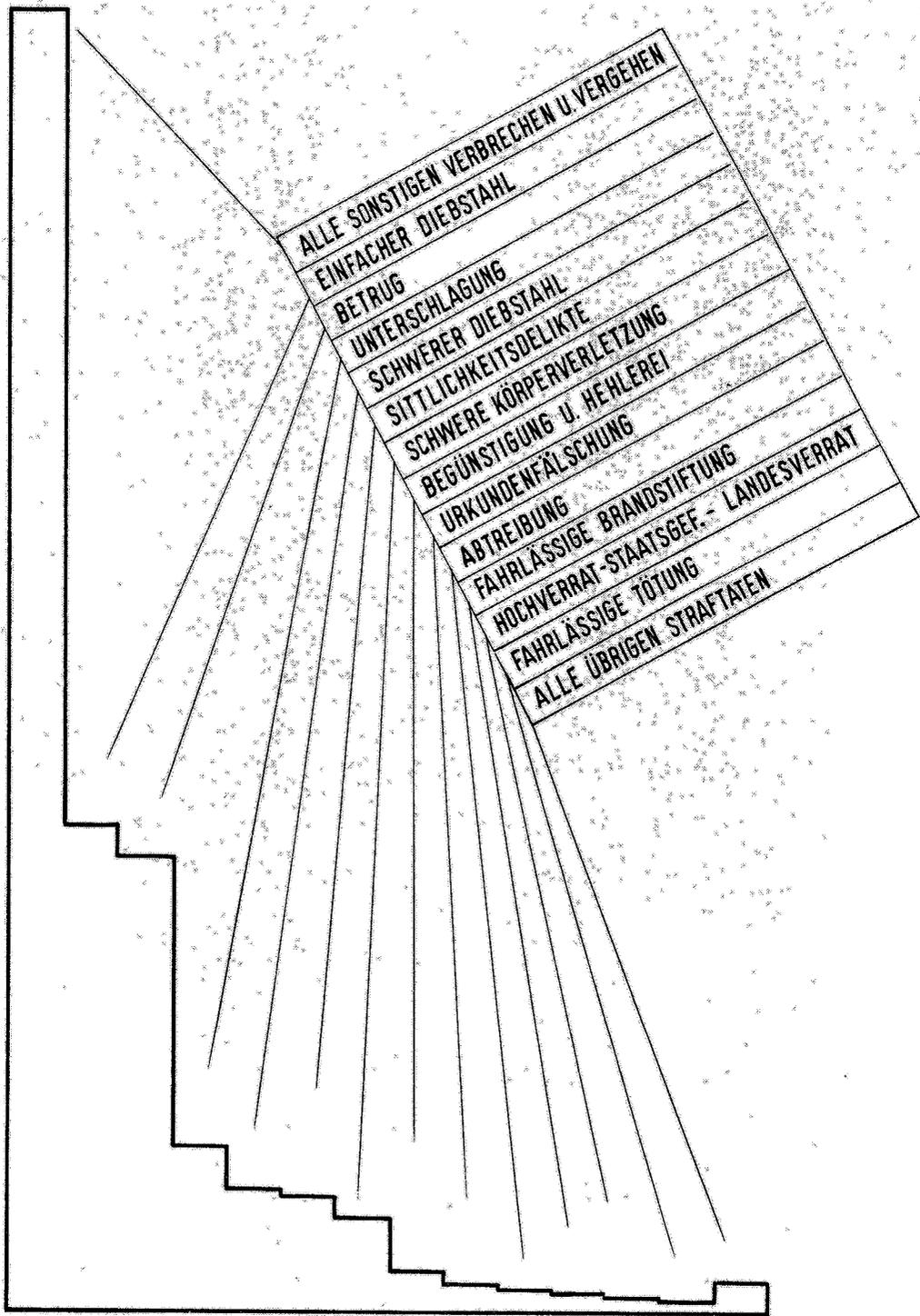
der für das Jahr 1938 eine solche von

679,3 Tätern auf 100.000 Einwohner

gegenübersteht.

Selbst wenn man noch unterstellt, dass die diesen Berechnungen zugrunde liegenden Straftaten bzw. Straftatengruppen 1938 und 1953 nicht völlig übereinstimmen, dürfte doch zu ersehen sein, dass die Kriminalität im Jahre 1953 im Vergleiche zum Jahre 1938 noch beträchtlich höher liegt.

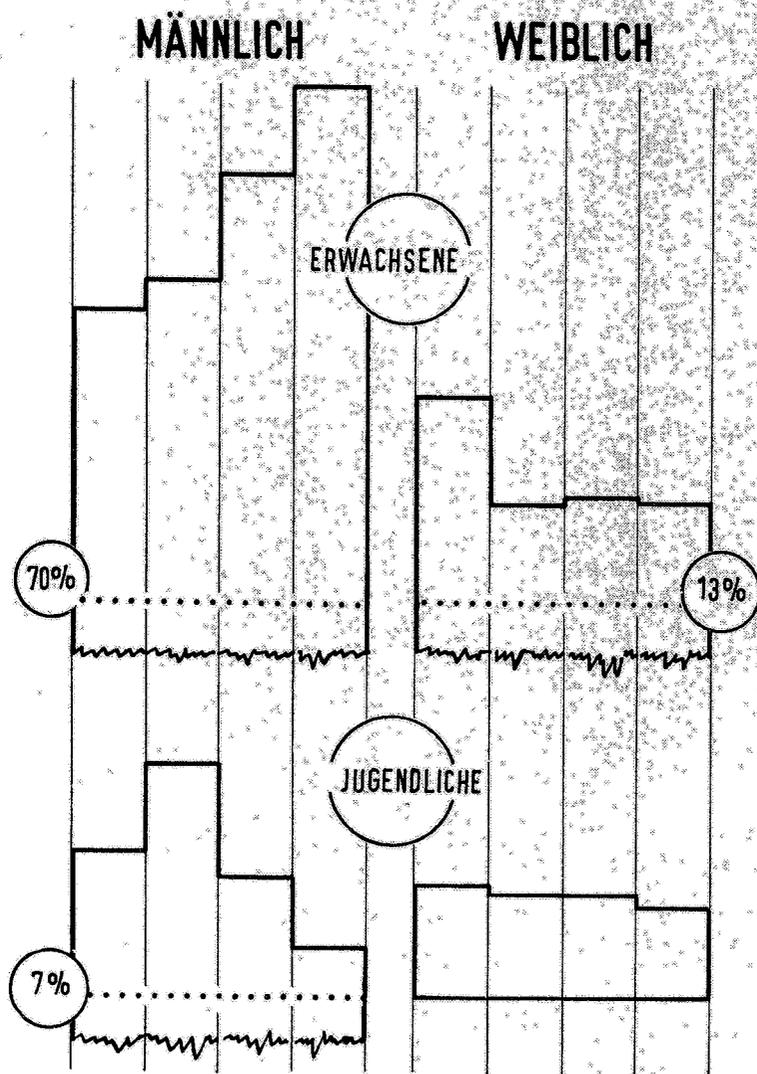
Für die in der Polizeilichen Kriminalstatistik erfassten Straftaten(gruppen) ergeben sich im einzelnen an Hand der ermittelten Täter für das Bundesgebiet einschl. Westberlins die nachstehenden Kriminalitätsbelastungsziffern - errechnet auf 100.000 Köpfe der Wohnbevölkerung.



**KRIMINALITÄTSBELASTUNGSZIFFERN -TÄTER-
FÜR EINZELNE STRAFTATEN (GRUPPEN)**

Kriminalitätsbelastungsziffern für die einzelnen Delikte
errechnet auf 100.000 Köpfe der Wohnbevölkerung

Straftat	Anzahl d. Täter	Belast. ziffer
Mord und Totschlag	320	0,62
Versuchter Mord und Totschlag	496	0,97
Kindestötung	156	0,31
Abtreibung	7.967	15,55
Fahrlässige Tötung	4.070	7,95
Körperverl. mit tödlichem Ausgang	801	1,56
Gefährl.u.schwere Körperverletzung	33.735	65,85
Notzucht	3.076	6,01
Unzüchtige Handlungen mit Kindern	11.249	21,96
Unzucht zwischen Männern	6.903	13,48
Kuppelei und Zuhälterei	9.354	18,26
Alle anderen Sittlichkeitsdelikte	13.991	27,31
Raub und räuberische Erpressung	2.788	5,44
Schwerer Diebstahl	45.775	89,36
Einfacher Diebstahl	183.413	358,04
Gesamtzahl der schweren und einfachen Diebstähle	229.188	447,40
<u>davon:</u>		
Kraftfahrzeug-Diebstahl	7.602	14,84
Fahrrad-Diebstahl	14.448	28,20
Diebstahl von Transportgütern	3.007	5,87
Diebstahl von Nichteisenmetallen	6.082	11,87
Sprengstoff-, Munitions- und Waffen-Diebstahl	137	0,27
Taschendiebstahl	2.104	4,11
Unterschlagung	60.494	118,09
Begünstigung und Hehlerei	12.997	25,37
Betrug	169.600	331,06
Untreue	2.611	5,10
Urkundenfälschung	9.652	18,84
Vorsätzliche Brandstiftung	826	1,62
Fahrlässige Brandstiftung	7.835	15,29
Herstellung von Falschgeld	130	0,25
Verbreitung von Falschgeld	808	1,58
Verbrechen und Vergehen im Amt	1.357	2,65
Aufbruch, Auflauf, Landfriedensbruch, Landzwang	1.160	2,27
Hochverrat, Staatsgefährdung, Landes- verrat	6.641	12,96
Alle sonstigen Verbrechen und Vergehen gegen die deutschen Strafgesetze	483.907	944,64
Rauschgiftdelikte	1.535	3,00
Insgesamt:	1.083.647	2.115,39



**ANTEIL DER ERWACHSENEN UND DER JUGENDLICHEN
AN DER JEWEILIGEN GESAMTTÄTERZAHL
1950 - 1953**

Aufgliederung der Täter nach Alter und Geschlecht

Täter	1950		1951		1952		1953	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
<u>Erwachsene</u>								
männl.	698.740	73,8	723.193	74,2	840.014	75,6	834.006	76,9
weibl.	149.400	15,8	139.323	14,3	160.396	14,4	154.365	14,3
<u>Jugendliche</u>								
männl.	83.930	8,9	98.238	10,1	95.743	8,6	82.161	7,6
weibl.	14.107	1,5	14.246	1,4	15.298	1,4	13.115	1,2
Insgesamt:	946.177	100	975.000	100	1.111.451	100	1.083.647	100

Wie die vorstehende Aufstellung zeigt, ist innerhalb der Gesamtzahl der Täter eines jeden Jahres der Anteil der männlichen Erwachsenen seit 1950 ständig leicht gestiegen, während der der weiblichen Erwachsenen seit 1951 fast gleich geblieben ist.

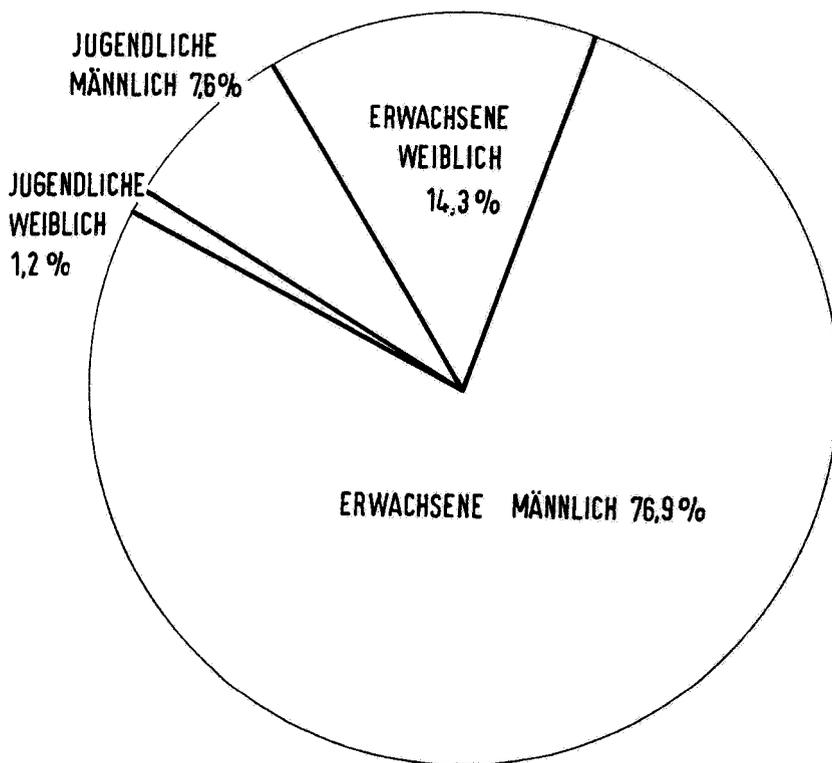
Der Anteil der jugendlichen Täter (männlich und weiblich), welcher 1951 noch 11,5 % aller Täter ausmachte, verringerte sich 1952 auf 10 % und ging 1953 auf 8,8 % zurück.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik für das Deutsche Reich registrierte im Jahre 1938 insgesamt 44.165 jugendliche Täter, die von der Gesamttäterzahl 9,1 % ausmachten.

Nimmt man die Täter der seinerzeit in dieser Statistik nicht erfassten "sonstigen Verbrechen und Vergehen gegen die deutschen Strafgesetze" aus der Gesamttäterzahl heraus, so vermindert diese sich auf 599.740 Täter und die Zahl der jugendlichen Täter geht von 95.276 um 31.551 auf 63.725 zurück. Dies entspricht einem Anteil der jugendlichen Täter von 10,6 % an der Gesamtzahl der Täter des Jahres 1953.

Während 1938 der Anteil der jugendlichen Täter an der Gesamtzahl der Täter 9,1 % betrug, machte er demzufolge im Jahre 1953 noch 10,6 % aus.

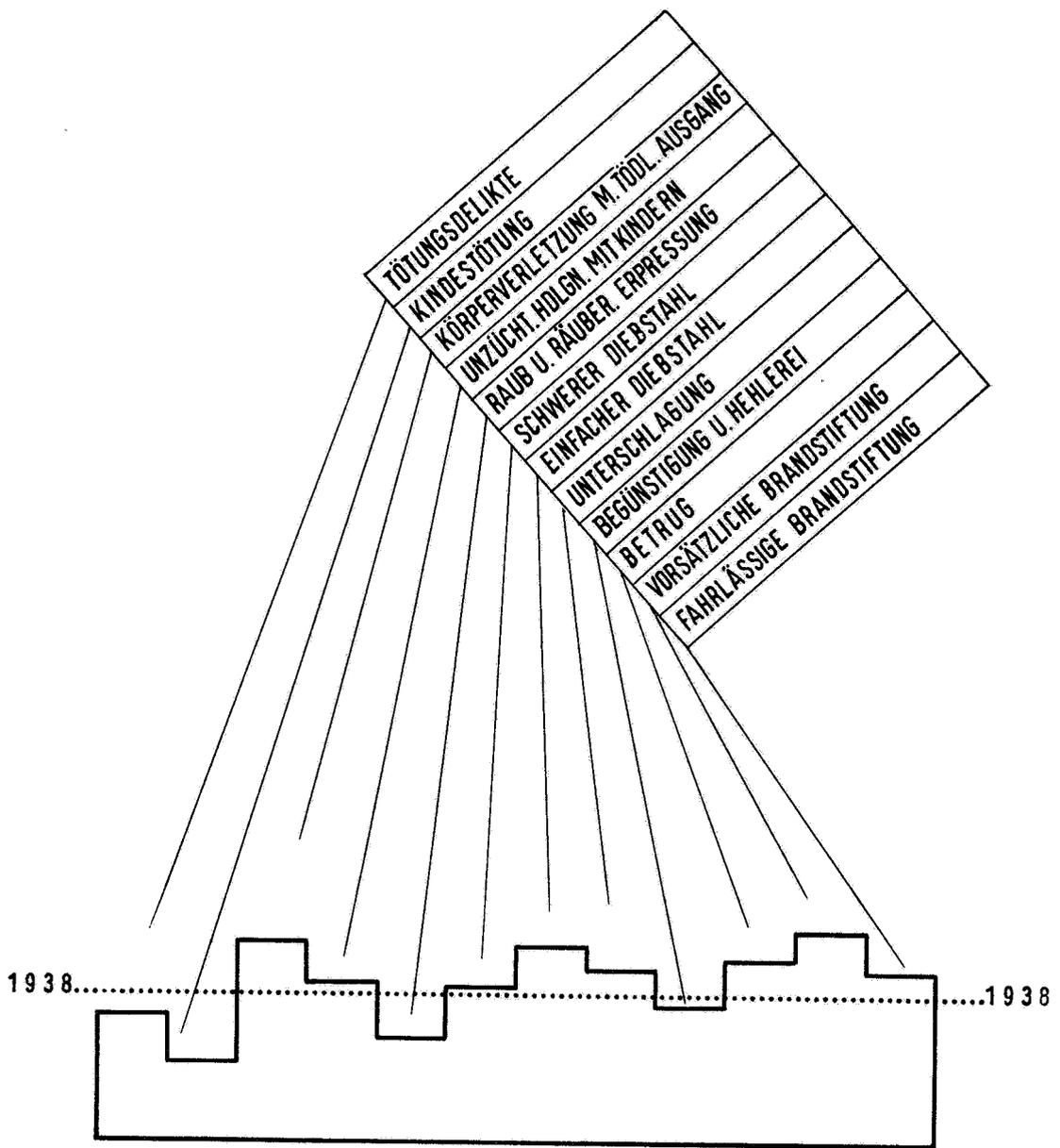
Der Jugendkriminalität muss daher noch erhöhte Aufmerksamkeit gewidmet werden. Hier bietet die Polizeiliche Kriminalstatistik aufschlussreiche Einblicke durch eine prozentuale Aufgliederung der Gesamtzahl der Täter innerhalb einer jeden in ihr erfassten Straftat bzw. Straftatengruppe und die prozentuale Aufgliederung der Gesamtzahl der jugendlichen Täter auf die von ihnen begangenen Delikte.



**AUFGliederung
DER GESAMTZAHL DER 1953 ALS TÄTER
FESTGESTELLTEN PERSONEN NACH
ALTER UND GESCHLECHT**

Prozentuale Aufgliederung der Gesamtzahl der Täter
nach Alter und Geschlecht

Straftat	Erwachsene		Jugendliche	
	m.	w.	m.	w.
Mord und Totschlag	67,5	27,2	5,0	0,3
Versuchter Mord und Totschlag	79,0	18,2	2,4	0,4
Kindestötung	12,2	84,0	1,3	2,5
Abtreibung	26,5	70,9	0,3	2,3
Fahrlässige Tötung	88,4	9,4	1,9	0,3
Körperverletzung m.tödl.Ausg.	86,9	6,9	6,1	0,1
Gefährl.u.schwere Körperverl.	82,9	11,0	5,7	0,4
Sittlichkeitsdelikte insges.	74,3	15,4	9,8	0,5
<u>davon:</u>				
Notzucht	90,6	0,8	8,6	-
Unzücht.Handlg.m.Kindern	81,2	1,3	16,9	0,6
Unzucht zw.Männern	81,7	0,1	18,2	-
Kuppelei u.Zuhälterei	50,5	48,9	0,4	0,2
Alle and.Sittlichk.Del.	77,5	15,1	6,5	0,9
Raub u.räuber.Erpressung	84,3	4,8	10,6	0,3
Schwerer Diebstahl	72,5	5,6	20,9	1,0
Einfacher Diebstahl	62,8	16,6	17,3	3,3
<u>Aus schwerem u.einf.Diebst.:</u>				
Kraftfahrzeug-Diebstahl	80,1	1,1	18,7	0,1
Fahrrad-Diebstahl	72,2	4,1	22,4	1,3
Diebst.v.Transportgütern	76,7	7,0	14,9	1,4
Diebst.v.Nichteisenmetallen	72,6	6,3	19,8	1,3
Sprengstoff-,Munitions- und Waffen-Diebstahl	55,5	2,2	41,6	0,7
Taschendiebstahl	50,3	34,1	11,6	4,0
Unterschlagung	77,6	18,6	2,9	0,9
Begünstigung u. Hehlerei	69,4	25,8	4,1	0,7
Betrug	82,5	15,5	1,5	0,5
Untreue	85,3	13,4	0,9	0,4
Urkundenfälschung	76,6	19,6	2,7	1,1
Vorsätzl.Brandstiftung	58,9	12,8	26,5	1,8
Fahrläss.Brandstiftung	60,5	25,4	12,2	1,9
Herstellg.v.Falschgeld	86,2	10,0	3,8	-
Verbreitg.v.Falschgeld	72,0	20,4	6,8	0,8
Verbrech.u.Vergeh.im Amt	95,1	3,8	1,0	0,1
Aufbruch,Auflauf,Landfrie- densbruch,Landzwang	87,1	4,3	8,5	0,1
Hochverrat,Staatsgefährdung, Landesverrat	78,0	15,4	4,1	2,5
Alle sonst.Verbrech.u.Ver- geh.geg.d.dtsch.Strafges.	81,6	11,9	5,6	0,9
Rauschgiftdelikte	74,1	25,5	0,3	0,1
Insgesamt:	76,9	14,3	7,6	1,2



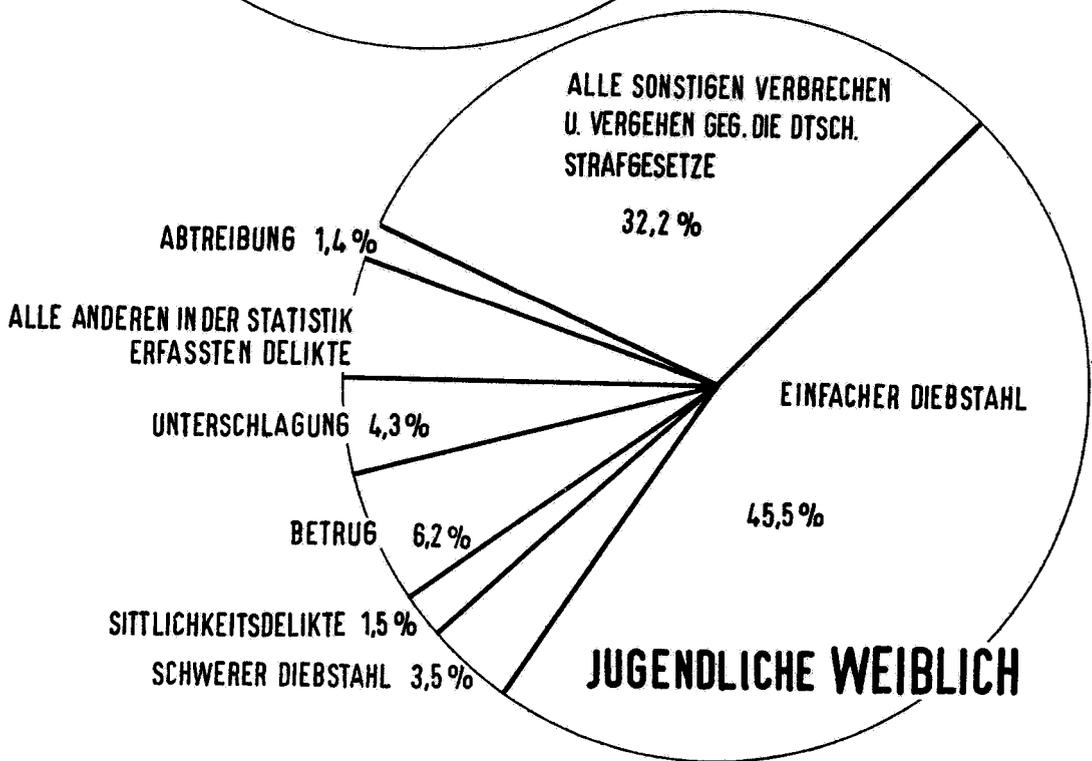
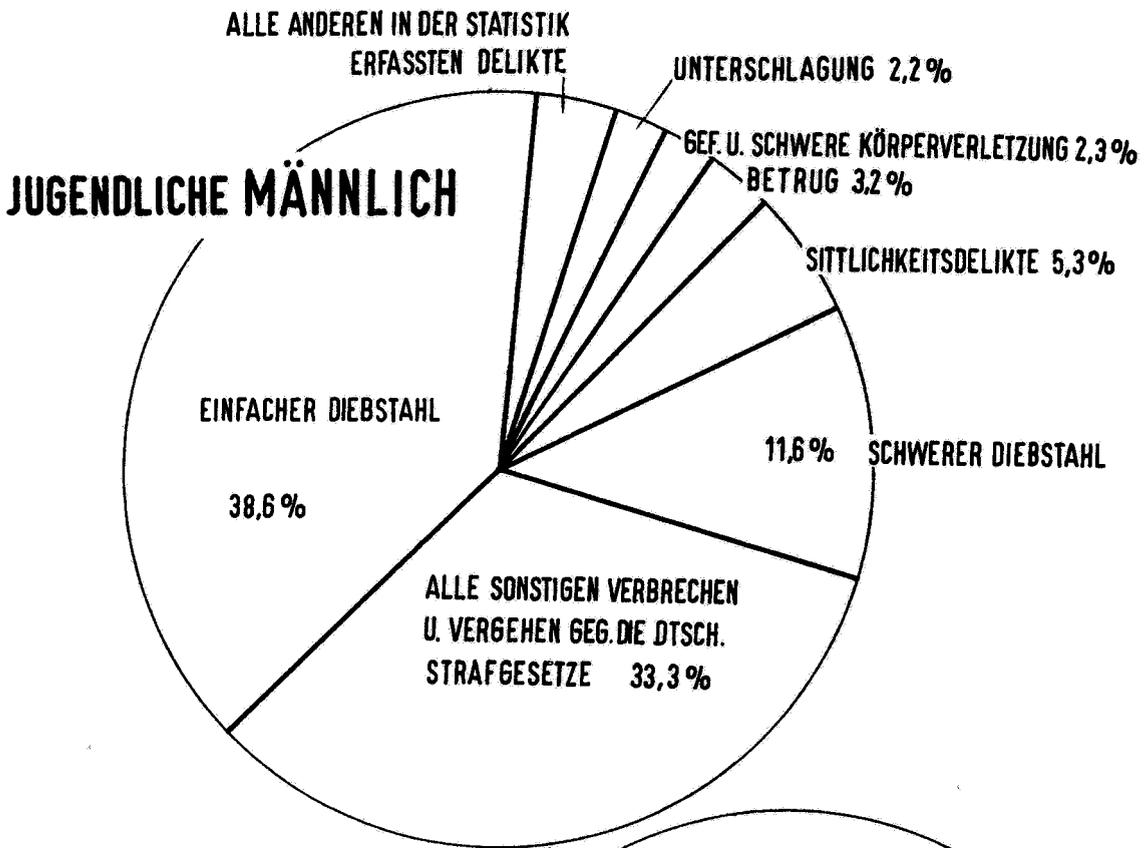
**ANTEIL DER JUGENDLICHEN TÄTER
AN EINZELNEN STRAFTATEN**

1953

Eine ausführliche Kommentierung der Tabelle -Bl.22- würde im Rahmen dieses Berichtes zu weit führen. Deshalb soll lediglich im Hinblick auf die Kriminalität der männlichen Jugendlichen darauf hingewiesen werden, dass diese z.B. an der Gesamtzahl der Täter des Sprengstoff-, Munitions- und Waffendiebstahls mit 41,6 % teilhaben; bei den vorsätzlichen Brandstiftungen stellen sie 26,5 %; beim Fahrraddiebstahl 22,4 %; bei der Gesamtzahl der schweren Diebstähle 20,9 %; beim Diebstahl von Nichteisenmetallen 19,8 %; beim Kraftfahrzeug-Diebstahl 18,7 %; bei der Unzucht zwischen Männern 18,2 %; beim gesamten einfachen Diebstahl 17,3 % und bei den unzüchtigen Handlungen mit Kindern 16,9 % aller Täter. An der Täterzahl von Raub und räuberischer Erpressung sind sie mit 10,6 % und bei Notzucht mit 8,6 % beteiligt.

Die prozentuale Beteiligung der jugendlichen Täter (männlich und weiblich) des Jahres 1953 innerhalb einzelner Delikte im Vergleiche zum Jahre 1938 zeigt nachstehende Aufstellung:

Straftat	1938	1953
Tötungsdelikte einschl. Versuche	4,1 %	3,8 %
Kindestötung	6,9 %	3,8 %
Körperverletzung m.tödl.Ausgang	4,3 %	6,2 %
Unzüchtige Handlungen m.Kindern	15,6 %	17,5 %
Raub und räuberische Erpressung	16,1 %	10,9 %
Schwerer Diebstahl	19,7 %	21,9 %
Einfacher Diebstahl	15,3 %	20,6 %
Unterschlagung	3,1 %	3,8 %
Begünstigung und Hehlerei	5,0 %	4,8 %
Betrug	1,5 %	2,0 %
Vorsätzliche Brandstiftung	18,5 %	28,3 %
Fahrlässige Brandstiftung	12,1 %	14,1 %



Prozentuale Aufgliederung der Gesamtzahl
der männlichen und der weiblichen jugendlichen Täter
auf die von ihnen begangenen Straftaten

Straftat	männlich		weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Mord und Totschlag	16	0,02	1	0,01
Versuchter Mord u. Totschlag	12	0,01	2	0,01
Kindstötung	2	0,01	4	0,03
Abtreibung	24	0,03	184	1,41
Fahrlässige Tötung	79	0,09	12	0,09
Körperverl. m. tödl. Ausgang	49	0,06	1	0,01
Gefährl. u. schwere Körperverl.	1.914	2,33	134	1,03
Notzucht	264	0,32	-	-
Unzücht. Handlungen mit Kind.	1.904	2,32	60	0,46
Unzücht zwischen Männern	1.255	1,53	-	-
Kuppelei und Zuhälterei	32	0,03	16	0,12
Alle and. Sittlichk. Del.	907	1,11	126	0,96
Sittlichkeitsdel. insgesamt	4.362	5,31	202	1,54
Raub u. räuber. Erpressung	295	0,36	10	0,08
Schwerer Diebstahl	9.559	11,63	464	3,54
Einfacher Diebstahl	31.703	38,58	5.963	45,46
<u>Aus schwerem u. einf. Diebstahl:</u>				
Kraftfahrzeug-Diebstahl	1.422	1,73	7	0,05
Fahrrad-Diebstahl	3.236	3,93	181	1,38
Diebst. v. Transportgütern	449	0,53	41	0,31
Diebst. v. Nichteisenmetallen	1.205	1,46	81	0,61
Sprengstoff-, Munitions- und Waffen-Diebstahl	57	0,06	1	0,01
Taschendiebstahl	244	0,29	84	0,62
Unterschlagung	1.761	2,15	559	4,26
Begünstigung u. Hehlerei	537	0,65	86	0,66
Betrug	2.596	3,16	814	6,21
Untreue	26	0,03	10	0,08
Urkundenfälschung	263	0,32	109	0,82
Vorsätzl. Brandstiftung	219	0,27	15	0,11
Fahrläss. Brandstiftung	958	1,16	151	1,15
Herstellg. v. Falschgeld	5	0,01	-	-
Verbreitg. v. Falschgeld	55	0,06	6	0,04
Verbrechen u. Vergehen im Amt	13	0,02	2	0,01
Aufbruch, Aufruf, Landfriedens- bruch, Landzwang	99	0,12	1	0,01
Hochverrat, Staatsgefährdung, Landesverrat	274	0,33	168	1,28
Alle sonst. Verbrechen und Ver- gehen gegen die deutschen Strafgesetze	27.335	33,28	4.216	32,15
Rauschgift delikte	5	0,01	1	0,01
Insgesamt:	82.161	100	13.115	100

Anteil der reisenden Täter an der Gesamtzahl der Täter
bei den einzelnen Straftaten

Straftat	Gesamtzahl der Täter	davon reisende	%
Mord und Totschlag	320	16	5,0
Versuchter Mord und Totschlag	496	26	5,2
Kindestötung	156	1	0,6
Abtreibung	7.967	51	0,6
Fahrlässige Tötung	4.070	40	1,0
Körperverl.m.tödl.Ausgang	801	14	1,8
Gefährl.u.schwere Körperverl.	33.735	289	0,9
Notzucht	3.076	158	5,1
Unzüchtige Handlg.m.Kindern	11.249	443	3,9
Unzucht zwischen Männern	6.903	245	3,6
Kuppelei und Zuhälterei	9.354	89	1,0
Alle anderen Sittlichk.Del.	13.991	497	3,6
Raub u.räuber.Erpressung	2.788	291	10,4
Schwerer Diebstahl	45.775	4.533	9,9
Einfacher Diebstahl	183.413	9.324	5,1
Gesamtzahl der schweren und einfachen Diebstähle	299.188	13.857	6,0
<u>davon:</u>			
Kraftfahrzeug-Diebstahl	7.602	573	7,5
Fahrrad-Diebstahl	14.448	1.077	7,5
Diebst.v.Transportgütern	3.007	151	5,0
Diebst.v.Nichteisenmetallen	6.082	236	3,9
Sprengstoff-,Munitions- und Waffen-Diebstahl	137	5	3,6
Taschendiebstahl	2.104	106	5,0
Unterschlagung	60.494	2.790	0,4
Begünstigung und Hehlerei	12.997	370	2,9
Betrug	169.600	18.205	10,7
Untreue	2.611	78	3,0
Urkundenfälschung	9.652	650	6,7
Vorsätzl.Brandstiftung	826	14	1,7
Fahrläss.Brandstiftung	7.835	42	0,5
Herstellg. v.Falschgeld	130	8	6,2
Verbreitg.v.Falschgeld	808	34	4,2
Verbrechen und Vergehen im Amt	1.357	9	0,7
Aufbruch, Auflauf, Landfriedens- bruch, Landzwang	1.160	14	1,2
Hochverrat, Staatsgefährdung, Landesverrat	6.641	876	13,2
Alle sonst.Verbrechen u. Vergehen geg.d.dtsch.Strafgesetze	483.907	9.806	2,0
Rauschgiftdelikte	1.535	68	4,4

Insgesamt:	1.083.647	48.981	4,5

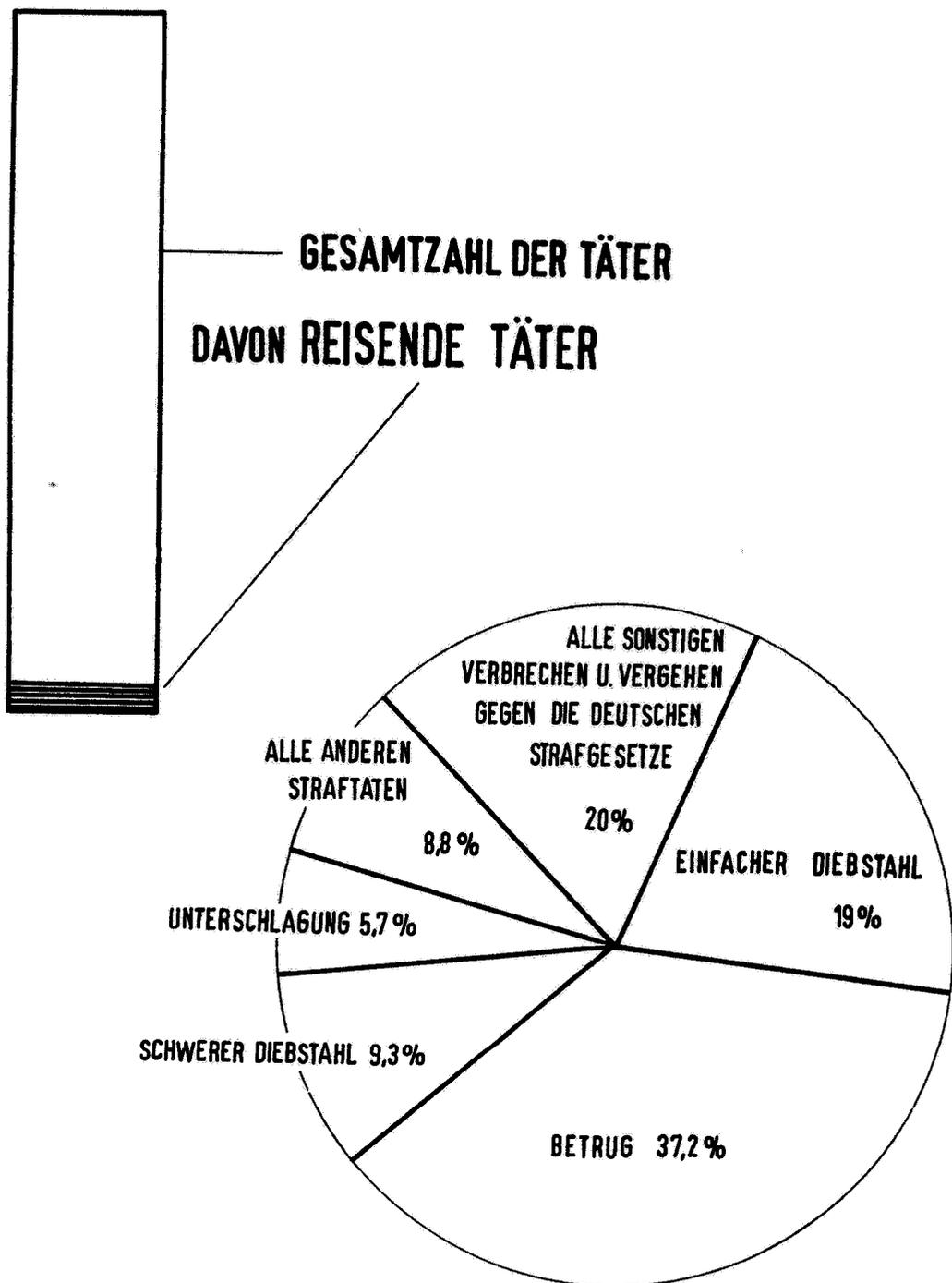
Reisende Täter

Während der ortsansässige Täter verhältnismässig leicht von der (Kriminal)Polizei ermittelt werden kann, kommt der Bekämpfung des reisenden Verbrechertums insofern eine grössere Bedeutung zu, als der reisende Täter bei ständigem Wechsel der Tatorte nur durch überörtliche Massnahmen seiner Straftaten zu überführen ist. Seiner Bekämpfung dienen die planmässige Nachrichtensammlung und -auswertung und daraus resultierende Fahndungsmassnahmen, die nur in einer engen Zusammenarbeit der Kriminalpolizeien der Länder der Bundesrepublik und gegebenenfalls durch internationale Zusammenarbeit verwirklicht werden können.

Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass der reisende Täter viel schwerer zu bekämpfen ist, sein Anteil an der Gesamtzahl der Täter bisher jedoch noch niemals herausgestellt werden konnte, wurde in der seit 1.1.1953 eingeführten Polizeilichen Kriminalstatistik erstmals die Gesamttäterzahl auch hinsichtlich ihres Anteils an reisenden Tätern und innerhalb dieser an Landfahrern aufgegliedert. Der Begriff des reisenden Täters wird dabei so weit gefasst, dass darunter alle Täter zu verstehen sind, die ihre Straftaten ausserhalb ihres festen Wohnbereichs begangen haben.

Für die Landfahrer wurde in den Erläuterungen auf KP-Vordruck 31 folgende Definition gegeben: "Landfahrer ist, wer aus eingewurzelttem Hang zum Umherziehen mit Fahrzeugen, insbesondere mit Wohnwagen oder Wohnkarren oder sonst mit beweglicher Habe im Lande umherzieht. Die zeitweilige oder dauernde Einrichtung oder Beibehaltung einer Wohnung vermag die Landfahrereigenschaft nicht zu widerlegen".

Der Anteil der reisenden Täter an der Gesamtzahl der Täter bei den einzelnen Straftaten bzw. Straftatengruppen ergibt sich aus nebenstehender Übersicht.



PROZENTUALE AUFGLIEDERUNG

DER GESAMTZAHL DER REISENDEN TÄTER
AUF DIE EINZELNEN STRAFTATEN (GRUPPEN)

Diese Übersicht zeigt, dass der Anteil der reisenden Täter an der Gesamttäterzahl nur 4,5 % beträgt. Das heisst zusammengefasst:

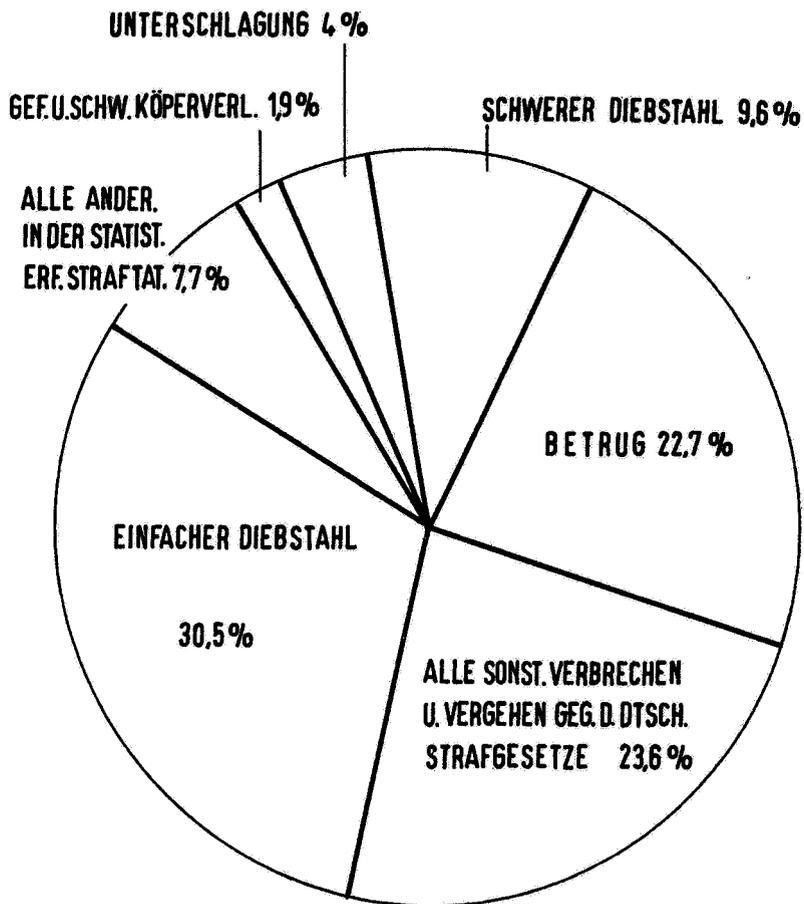
Im Jahre 1953 wurden 1.491.120 Straftaten begangen
und 1.097.427 Straftaten aufgeklärt.
Im Zuge der Aufklärung dieser 1.097.427 Fälle
wurden 1.083.647 Personen als Täter
ermittelt, davon waren 48.981 reisende Täter,
das sind 4,5 %.

Bei 1.083.647 Tätern ergibt sich eine Kriminalitätsbelastungsziffer von 2.115,4 Tätern auf 100.000 Köpfe der Wohnbevölkerung; die 48.981 reisenden Täter entsprechen einer Belastungsziffer von 95,6 reisenden Tätern auf 100.000 Köpfe der Wohnbevölkerung.

Dieser Prozentsatz zeigt deutlich, dass die Kriminalpolizei lediglich in der Lage ist, den örtlichen Verbrecher erfolgreich zu bekämpfen, denn auch im einzelnen betrachtet dürften diejenigen Straftaten bzw. Straftatengruppen, bei denen der Anteil der reisenden Täter über dem Durchschnitt liegt, nicht viel an dieser bedenklichen Feststellung ändern.

Die prozentuale Aufgliederung der 48.981 reisenden Täter auf die von ihnen begangenen Straftaten bzw. Straftatengruppen ergibt, dass von ihnen

37,2 % Betrug,
20,0 % alle sonstigen Verbrechen und Vergehen
gegen die deutschen Strafgesetze,
19,0 % einfachen Diebstahl,
9,3 % schweren Diebstahl,
5,7 % Unterschlagung,
1,8 % Hochverrat, Staatsgefährdung, Landesverrat
und 1,3 % Urkundenfälschung
begangen haben. Die noch verbleibenden 5,7 % verteilen sich auf alle anderen in der Statistik erfassten Delikte.



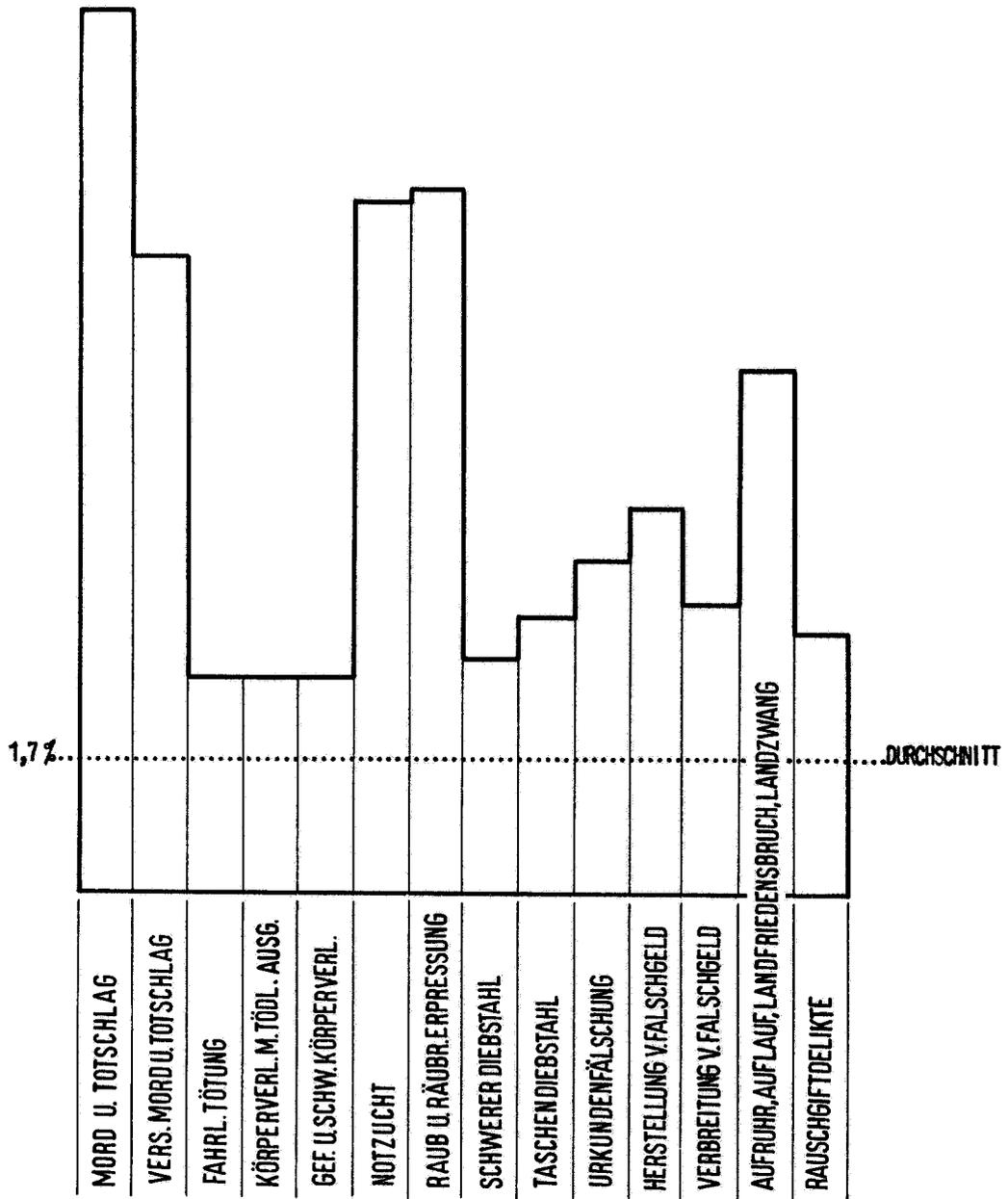
AUFGliederung DER GESAMTZAHL

DER ALS TÄTER FESTGESTELLTEN
 LANDFAHRER AUF DIE EINZELNEN
 STRAFTATEN (GRUPPEN)

Landfahrer

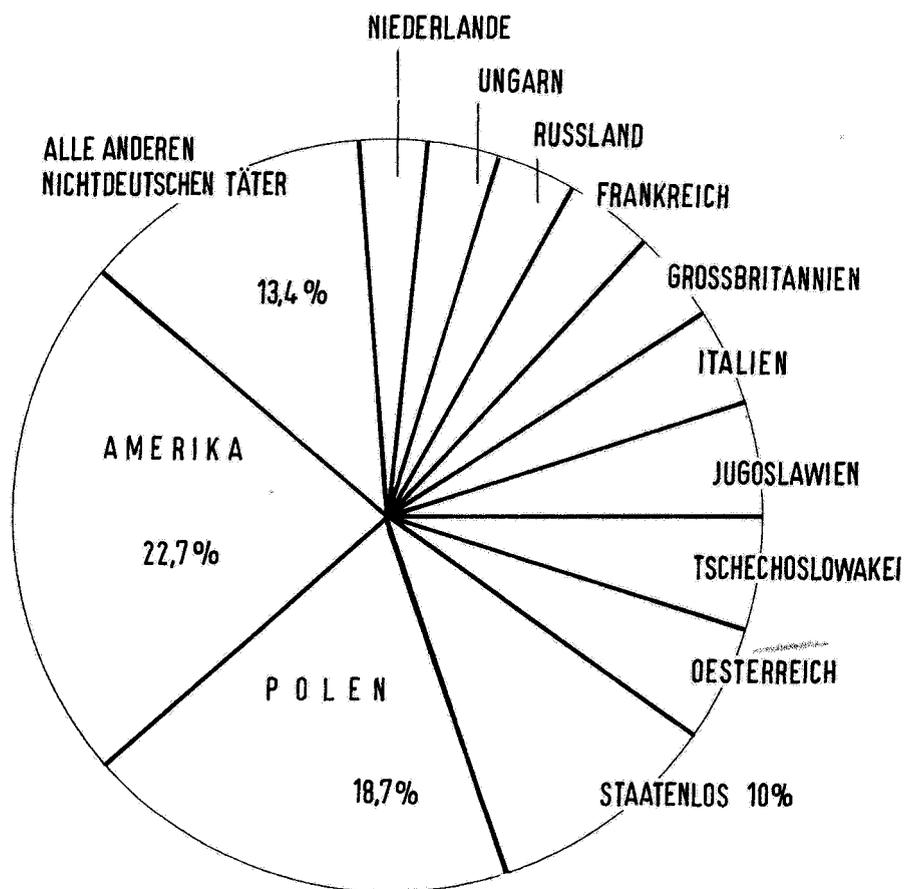
Straftat	Gesamtzahl d. reisen- den Täter	davon: Land- fahrer
Mord und Totschlag	16	1
Versuchter Mord und Totschlag	26	2
Kindestötung	1	-
Abtreibung	51	1
Fahrlässige Tötung	40	1
Körperverletzung m.tödl.Ausgang	14	6
Gefährliche u.schwere Körperverl.	289	66
Notzucht	158	12
Unzüchtige Handlungen mit Kindern	443	40
Unzucht zwischen Männern	245	35
Kuppelei und Zuhälterei	89	21
Alle anderen Sittlichkeitsdelikte	497	41
Raub und räuberische Erpressung	291	19
Schwerer Diebstahl	4.533	344
Einfacher Diebstahl	9.324	1.084
Gesamtzahl der schweren und einfachen Diebstähle	13.857	1.428
<u>davon:</u>		
Kraftfahrzeug-Diebstahl	573	32
Fahrrad-Diebstahl	1.077	100
Diebstahl v. Transportgütern	151	10
Diebstahl v. Nichteisenmetallen	236	30
Sprengstoff-, Munitions- und Waffen-Diebstahl	5	-
Taschendiebstahl	106	4
Unterschlagung	2.790	145
Begünstigung und Hehlerei	370	41
Betrug	18.205	807
Untreue	78	-
Urkundenfälschung	650	39
Vorsätzliche Brandstiftung	14	1
Fahrlässige Brandstiftung	42	4
Herstellung von Falschgeld	8	-
Verbreitung von Falschgeld	34	1
Verbrechen und Vergehen im Amt	9	-
Aufbruch, Auflauf, Landfriedens- bruch, Landzwang	14	7
Hochverrat, Staatsgefährdung, Landesverrat	876	-
Alle sonstigen Verbrechen und Verge- hen gegen d.dtsch.Strafgesetze	9.806	839
Rauschgiftdelikte	68	2
Insgesamt:	48.981	3.559

PROZENTUALER ANTEIL DER NICHTDEUTSCHEN TÄTER AN EINZELNEN DELIKTEN



Anzahl der nichtdeutschen Täter und deren prozentualer Anteil an der Gesamtzahl bei den einzelnen Delikten

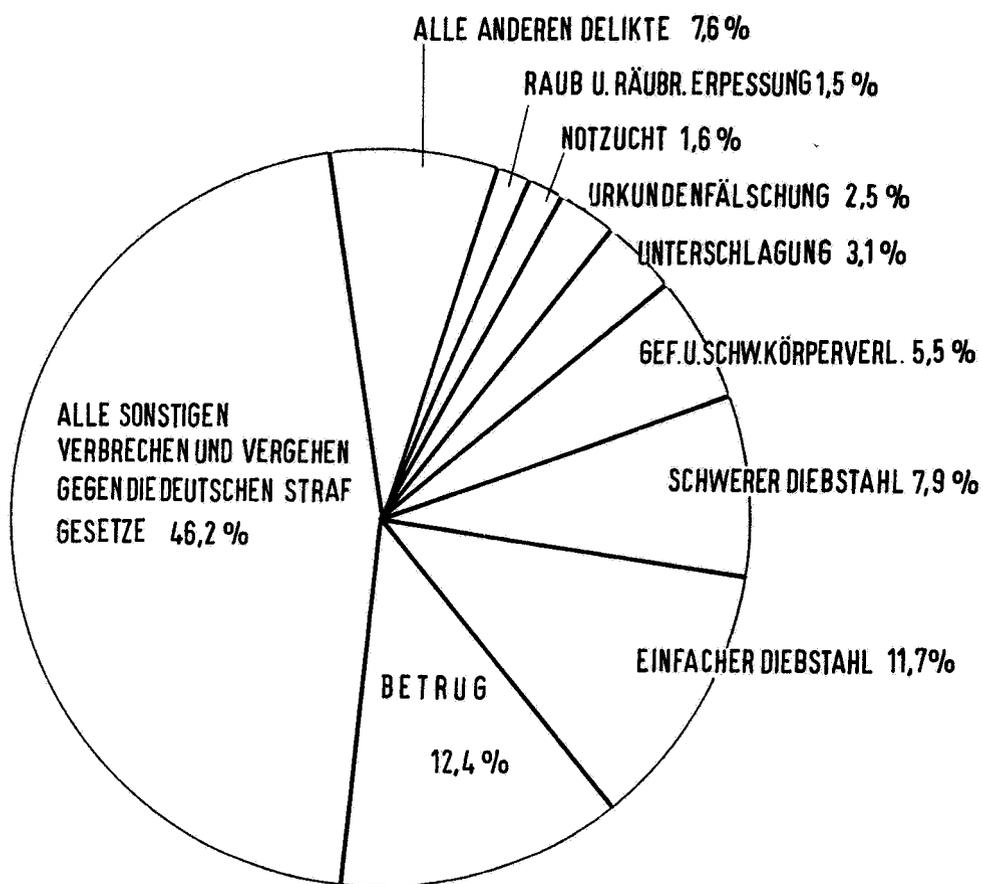
Straftat	Anzahl d. nicht-deutschen Täter	% der Gesamtzahl der Täter
Mord und Totschlag	39	12,2
Versuchter Mord und Totschlag	43	8,7
Kindestötung	1	0,6
Abtreibung	65	0,8
Fahrlässige Tötung	122	3,0
Körperverletzung m.tödl. Ausgang	24	3,0
Gefährliche und schwere Körperverl.	1.012	3,0
Sittlichkeitsdelikte insgesamt	925	2,1
<u>davon:</u> Notzucht	296	9,6
Unzücht.Handlg.m.Kindern	186	1,7
Unzucht zwischen Männern	114	1,7
Kuppelei und Zuhälterei	144	1,5
alle and.Sittlichk.Delikte	185	1,3
Raub und räuberische Erpressung	273	9,8
Schwerer Diebstahl	1.462	3,2
Einfacher Diebstahl	2.171	1,2
Gesamtzahl der einfachen und schweren Diebstähle	3.633	1,6
<u>davon:</u> Kraftfahrzeug-Diebstahl	145	1,9
Fahrrad-Diebstahl	210	1,5
Diebstahl v. Transportgütern	96	3,2
Diebstahl v. Nichteisenmetallen	82	1,3
Sprengstoff-,Munitions- und Waffen-Diebstahl	2	1,5
Taschendiebstahl	83	3,9
Unterschlagung	579	1,0
Begünstigung und Hehlerei	184	1,4
Betrug	2.296	1,4
Untreue	20	0,8
Urkundenfälschung	454	4,7
Vorsätzliche Brandstiftung	12	1,5
Fahrlässige Brandstiftung	71	0,9
Herstellung von Falschgeld	7	5,4
Verbreitung von Falschgeld	32	4,0
Verbrechen und Vergehen im Amt	2	0,1
Aufbruch, Auflauf, Landfriedensbruch, Landzwang	85	7,3
Hochverrat, Staatsgefährdung, Landesverrat	21	0,3
Alle sonstigen Verbrechen und Vergehen gegen die deutschen Strafgesetze	8.533	1,8
Rauschgiftdelikte	56	3,6
<u>Insgesamt:</u>	18.489	1,7



**AUFGLIEDERUNG DER NICHTDEUTSCHEN TÄTER
NACH IHRER STAATSANGEHÖRIGKEIT**

Aufgliederung der nichtdeutschen Täter
nach der Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit	Anzahl der Täter	%	
Amerika	4.204	22,7	
Polen	3.449	18,7	
Staatenlos	1.843	10,0	
Oesterreich	900	4,9	
Tschechoslowakei	879	4,8	
Jugoslawien	860	4,7	
Italien	779	4,2	
Grossbritannien	717	3,9	
Frankreich	649	3,5	
Russland	603	3,3	
Ungarn	567	3,1	
Niederlande	523	2,8	
ehem. baltische Staaten	475	2,6	
Belgien	320	1,7	
Schweiz	257	1,4	
Griechenland	254	1,4	
Rumänien	197	1,1	
nicht feststellbare Staatsangehörigkeit	178	5,2	
Dänemark	93		
Bulgarien	75		
Canada	75		
Spanien	70		
Türkei	65		
Schweden	63		
Israel	59		
Norwegen	47		
Iran	41		
China	26		
Albanien	25		
Sonstige	196		
Insgesamt:	18.489		100



AUFGLIEDERUNG

DER NICHTDEUTSCHEN TÄTER NACH BEGANGENEN STRAFTATEN

Aufgliederung der nichtdeutschen Täter
nach den von ihnen begangenen Straftaten

Straftat	Anzahl	%
"Alle sonstigen Verbrechen und Vergehen gegen die deutschen Strafgesetze"	8.533	46,16
Betrug	2.296	12,42
Einfacher Diebstahl	2.171	11,74
Schwerer Diebstahl	1.462	7,91
Gefährliche u. schwere Körperverletzung	1.012	5,47
Unterschlagung	579	3,13
Urkundenfälschung	454	2,46
Notzucht	296	1,60
Raub und räuberische Erpressung	273	1,48
Unzüchtige Handlungen mit Kindern	186	1,01
Alle anderen Sittlichkeitsdelikte	185	1,00
Begünstigung und Hehlerei	184	1,00
Kuppelei und Zuhälterei	144	0,74
Fahrlässige Tötung	122	0,66
Unzucht zwischen Männern	114	0,62
Aufruhr, Auflauf, Landfriedensbruch, Landzwang	85	0,46
Fahrlässige Brandstiftung	71	0,39
Abtreibung	65	0,35
Rauschgiftdelikte	56	0,30
Mord und Totschlag einschl. Versuche	82	0,45
Verbreitung von Falschgeld	32	0,18
Körperverletzung mit tödlichem Ausgang	24	0,13
Hochverrat, Staatsgefährdung, Landesverrat	21	0,11
Untreue	20	0,11
Vorsätzliche Brandstiftung	12	0,07
Herstellung von Falschgeld	7	0,04
Verbrechen und Vergehen im Amt	2	0,01
Kindestötung	1	0,01
Insgesamt:	18.489	100

Straftat	Nichtdeutsche									
	Insgesamt	U S A	Polen	Staatenlos	Oesterreich	Tschechoslowakei	Jugoslawien	Italien	Grossbritannien	Frankreich
Mord und Totschlag	39	3	7	2	1	3	3	2	-	3
Vers.Mord u.Totschlag	43	13	7	3	2	2	1	1	-	2
Kindestötung	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-
Abtreibung	65	3	18	13	1	1	4	-	-	-
Fahrlässige Tötung	122	60	6	3	3	-	-	3	11	17
Körperverl.m.tödl.Ausg.	24	6	7	2	1	1	-	-	3	-
Gefährl.u.schwere Körperverletzung	1.012	250	281	117	10	51	48	10	25	25
Notzucht	296	182	15	11	6	7	2	3	10	16
Unzücht.Hdlg.m.Kindern	186	35	26	29	12	7	11	4	9	5
Unzucht zw.Männern	114	47	5	8	11	1	1	2	6	5
Kuppelei u.Zuhälterei	144	3	39	25	3	5	11	3	-	2
Alle and.Sittl.Delikte	185	38	20	14	8	4	7	8	16	10
Raub u.räub.Erpressg.	273	136	28	14	3	16	12	2	9	16
Schwerer Diebstahl	1.462	82	469	138	33	165	77	9	87	29
Einfacher Diebstahl	2.171	244	553	250	89	132	117	45	121	65
Unterschlagung	579	17	136	62	42	38	37	53	6	17
Begünst.u.Hehlerei	184	1	75	29	6	10	14	5	3	3
Betrug	2.296	161	527	251	167	86	125	278	38	56
Untreue	20	1	2	4	2	1	-	5	-	1
Urkundenfälschung	454	-	107	56	71	13	44	20	1	12
Vorsätzl.Brandstiftung	12	4	2	-	1	-	2	-	-	-
Fahrläss.Brandstiftung	71	15	5	5	8	1	2	3	16	5
Herstellg.v.Falschgeld	7	1	2	-	-	-	3	-	-	-
Verbreitg.v.Falschgeld	32	3	6	2	1	1	3	2	-	1
Verbrechen u.Vergehen im Amt	2	-	1	-	1	-	-	-	-	-
Aufbruch,Auflauf,Land- friedensbruch,Landzwang	85	39	26	4	-	7	7	-	-	-
Hochverrat,Staatsgefähr- dung,Landesverrat	21	-	1	1	1	9	-	-	4	-
"Alle sonst.Verbrech.u. Vergeh.geg.d.deutsch. Strafgesetze"	8.533	2.850	1.071	793	413	316	328	317	352	358
Rauschgiftdelikte	56	10	7	7	3	2	1	4	-	1
Insgesamt:	18.489	4.204	3.449	1.843	900	879	860	779	717	649

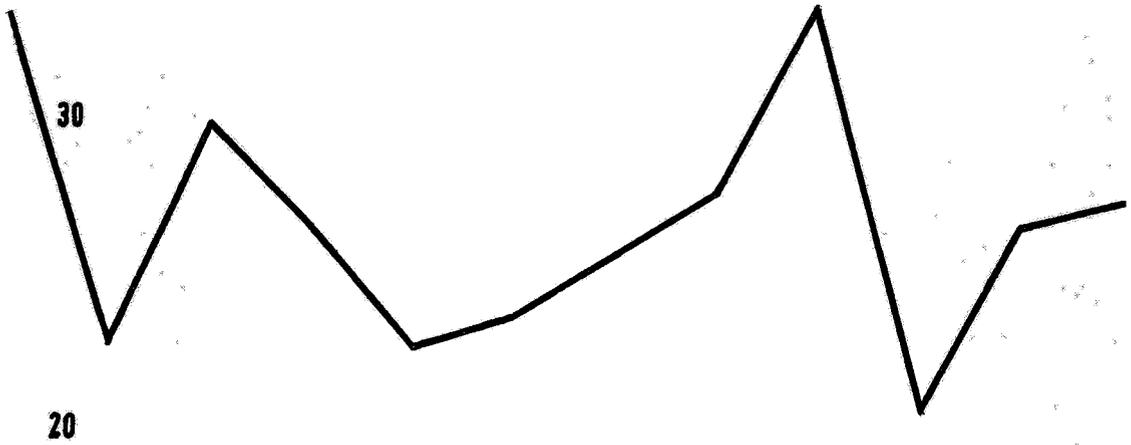
F ä t e r

Russland	Ungarn	Niederlande	ehem.Baltenländer	Belgien	Schweiz	Griechenland	Rumänien	Nicht feststellbar	Dänemark	Bulgarien	Canada	Spanien	Türkei	Schweden	Israel	Norwegen	Iran	China	Albanien	Sonstige
4	1	4	-	3	1	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3	2	4	-	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11	4	2	2	1	1	1	-	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	1	-
-	-	5	1	5	3	1	-	-	-	-	-	-	-	1	3	-	-	-	-	-
2	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
70	11	14	24	16	5	8	6	7	-	8	4	3	5	-	3	-	2	1	2	6
3	2	2	6	12	5	-	2	3	-	1	1	-	-	-	-	-	1	-	1	5
8	4	8	5	7	4	1	2	1	1	-	-	-	1	2	-	-	-	-	2	2
2	2	3	2	-	4	3	1	-	1	-	-	1	2	-	-	-	2	-	-	5
7	2	2	10	-	-	5	6	9	2	-	-	1	1	-	-	-	1	-	2	5
2	10	11	9	6	8	-	1	7	1	1	-	2	-	-	-	-	-	-	-	2
8	3	5	6	4	1	3	4	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1
69	114	15	29	39	8	34	19	11	2	8	5	3	4	4	3	1	-	-	-	5
75	86	76	65	49	19	20	37	17	13	9	13	9	7	11	12	8	6	2	2	19
11	39	23	37	4	7	6	12	7	3	5	-	2	1	1	2	-	3	2	-	6
10	7	10	3	2	1	1	-	1	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1
51	96	79	74	27	65	49	24	33	15	11	3	6	4	10	8	6	2	3	3	38
-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-
47	13	12	8	3	7	14	9	1	-	2	-	2	1	1	4	-	2	-	-	4
1	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5	-	1	2	2	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2	-	1	1	2	1	-	-	-	-	-	-	4	-	1	-	-	-	-	-	1
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
205	166	243	188	137	116	103	74	76	54	29	48	37	32	31	24	32	17	18	10	95
4	3	-	2	1	1	3	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	5	-	-	1
603	567	523	475	320	257	254	197	178	93	75	75	70	65	63	59	47	41	26	25	196

DIE EINZELNEN

STRAFTATEN

(GRUPPEN)



MORD U. TOTSCHLAG

NEUGEMELDETE FÄLLE: 325

JANUAR	34
FEBRUAR	23
MÄRZ	30
APRIL	27
MAI	23
JUNI	24
JULI	26
AUGUST	28
SEPTEMBER	34
OKTOBER	21
NOVEMBER	27
DEZEMBER	28

AUFGLIEDERUNG DER TATORTE

Großstadt	Mittelstadt	Kleinstadt	Landgebiet	unbekannt
130	51	44	100	-
40,1 %	15,7 %	13,6 %	30,6 %	-

VERWENDUNG ODER MITFÜHRUNG VON FEUERWAFFEN BEI DER TAT 34

AUFGEKLÄRTE FÄLLE: 280

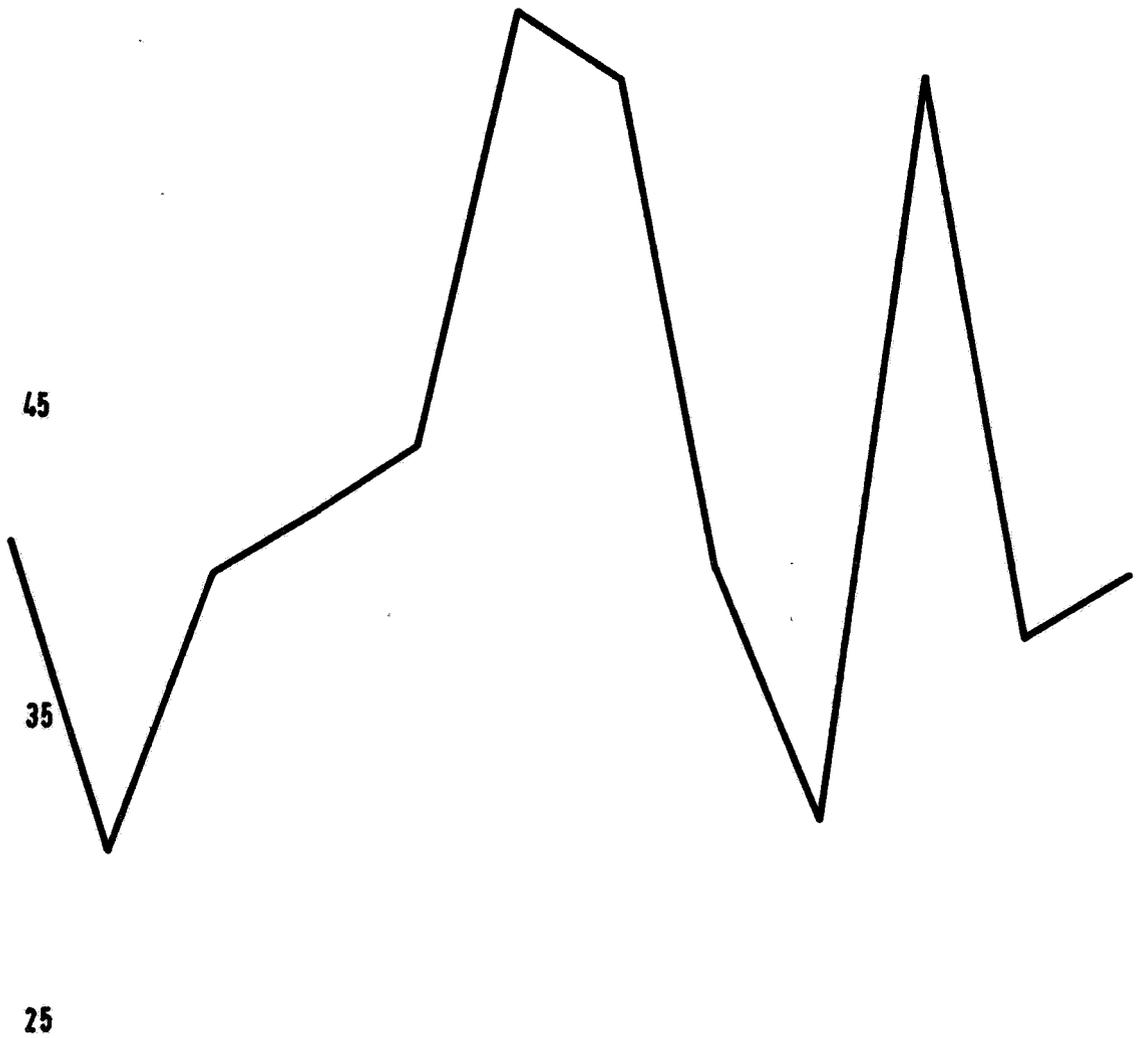
GESAMTZAHL DER ALS TÄTER FESTGESTELLTEN PERSONEN: 320

AUFGLIEDERUNG D. TÄTER NACH ALTER U. GESCHLECHT

ERWACHSENE	303	-	94,7 %
männlich	216	-	67,5 %
weiblich	87	-	27,2 %
JUGENDLICHE	17	-	5,3 %
männlich	16	-	5,0 %
weiblich	1	-	0,3 %

IN DER GESAMTZAHL DER TÄTER SIND ENTHALTEN:

Reisende Täter	16	-	5,0 %
davon Landfahrer	1	-	0,3 %
Nichtdeutsche Täter	39	-	12,2 %



VERSUCHTER MORD U. TOTSCHLAG

NEUGEMELDETE FÄLLE: 518

JANUAR	41
FEBRUAR	31
MÄRZ	40
APRIL	42
MAI	44
JUNI	58
JULI	56
AUGUST	40
SEPTEMBER	32
OKTOBER	56
NOVEMBER	38
DEZEMBER	40

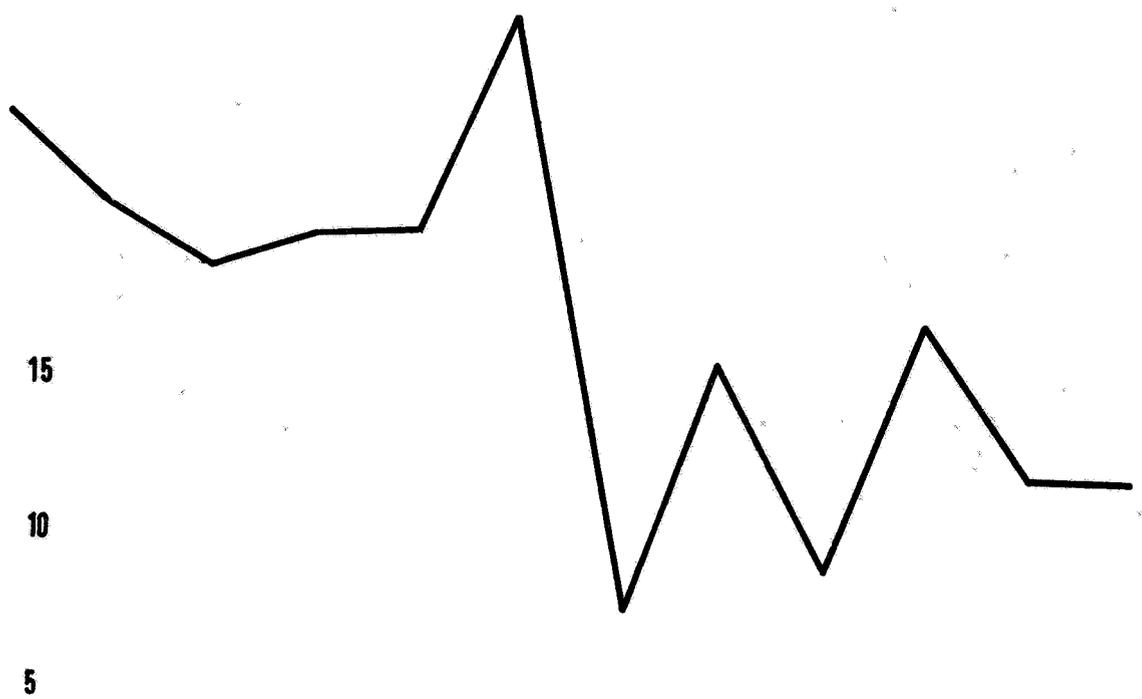
AUFGLIEDERUNG DER TATORTE				
Großstadt	Mittelstadt	Kleinstadt	Landgebiet	unbekannt
200	84	66	168	-
38,6 %	16,2 %	12,8 %	32,4 %	-

VERWENDUNG ODER MITFÜHRUNG VON FEUERWAFEN BEI DER TAT 50

AUFGEKLÄRTE FÄLLE:	473
GESAMTZAHL DER ALS TÄTER FESTGESTELLTEN PERSONEN:	496

AUFGLIEDERUNG D. TÄTER NACH ALTER U. GESCHLECHT	
ERWACHSENE	482 - 97,2 %
männlich	392 - 79,0 %
weiblich	90 - 18,2 %
JUGENDLICHE	14 - 2,8 %
männlich	12 - 2,4 %
weiblich	2 - 0,4 %

IN DER GESAMTZAHL DER TÄTER SIND ENTHALTEN:	
Reisende Täter	26 - 5,2 %
davon Landfahrer	2 - 0,4 %
Nichtdeutsche Täter	43 - 8,7 %



KINDESTÖTUNG

NEUGEMELDETE FÄLLE: 205

JANUAR	24
FEBRUAR	21
MÄRZ	19
APRIL	20
MAI	20
JUNI	27
JULI	8
AUGUST	16
SEPTEMBER	9
OKTOBER	17
NOVEMBER	12
DEZEMBER	12

AUFGLIEDERUNG DER TATORTE

Großstadt	Mittelstadt	Kleinstadt	Landgebiet	unbekannt
54	34	36	81	-
26,4 %	16,5 %	17,6 %	39,5 %	-

VERWENDUNG ODER MITFÜHRUNG VON FEUERWAFEN BEI DER TAT -

AUFGEKLÄRTE FÄLLE: 145

GESAMTZAHL DER ALS TÄTER FESTGESTELLTEN PERSONEN: 156

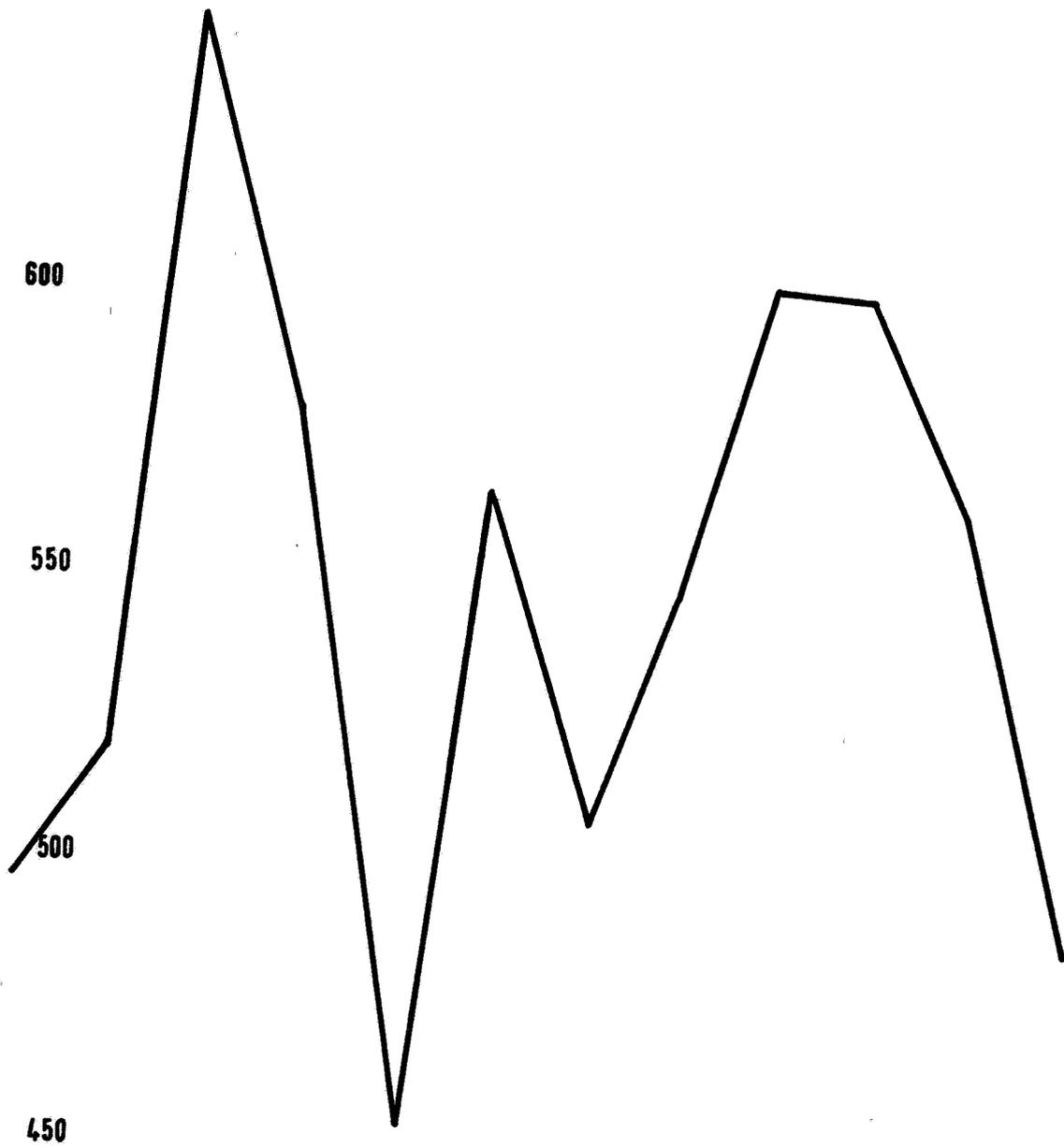
AUFGLIEDERUNG D. TÄTER NACH ALTER U. GESCHLECHT

ERWACHSENE	150	-	96,2 %
männlich	19*	-	12,2 %
weiblich	131	-	84,0 %
JUGENDLICHE	6	-	3,8 %
männlich	2*	-	1,3 %
weiblich	4	-	2,5 %

IN DER GESAMTZAHL DER TÄTER SIND ENTHALTEN:

Reisende Täter	1	-	0,6 %
davon Landfahrer	-	-	-
Nichtdeutsche Täter	1	-	0,6 %

* Die hier als Täter erfassten männlichen Teilnehmer an Kindstötung hätten an sich unter Mord und Totschlag registriert werden müssen.



ABTREIBUNG

NEUGEMELDETE FÄLLE: 6.555

JANUAR	497
FEBRUAR	520
MÄRZ	649
APRIL	580
MAI	453
JUNI	565
JULI	506
AUGUST	546
SEPTEMBER	600
OKTOBER	597
NOVEMBER	559
DEZEMBER	483

AUFGLIEDERUNG DER TATORTE

Großstadt	Mittelstadt	Kleinstadt	Landgebiet	unbekannt
2.476	1.075	844	2.160	-
37,8 %	16,4 %	12,9 %	32,9 %	-

VERWENDUNG ODER MITFÜHRUNG VON FEUERWAFFEN BEI DER TAT -

AUFGEKLÄRTE FÄLLE: 5.911

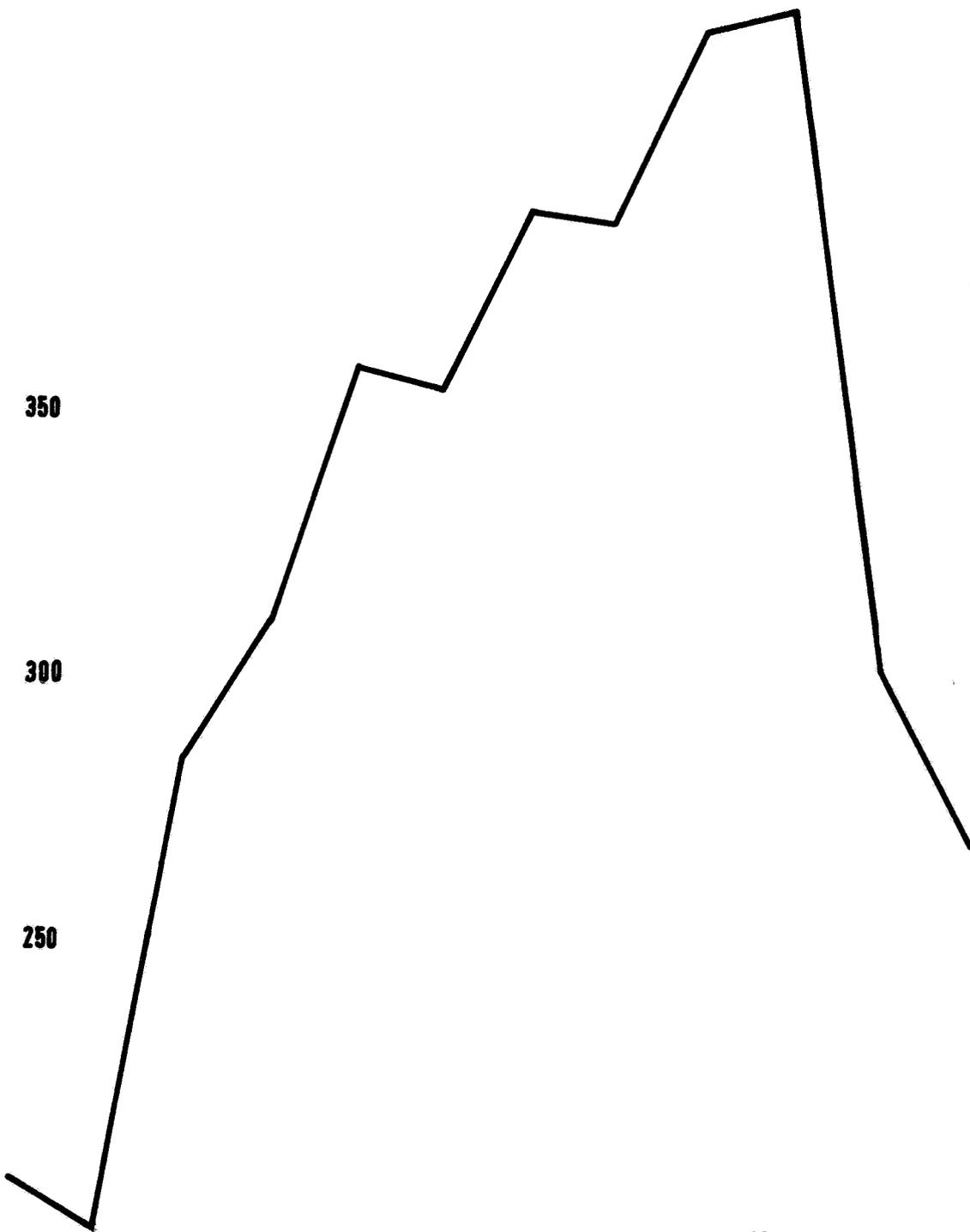
GESAMTZAHL DER ALS TÄTER FESTGESTELLTEN PERSONEN: 7.967

AUFGLIEDERUNG D. TÄTER NACH ALTER U. GESCHLECHT

ERWACHSENE	7.759 - 97,4 %
männlich	2.109 - 26,5 %
weiblich	5.650 - 70,9 %
JUGENDLICHE	208 - 2,6 %
männlich	24 - 0,3 %
weiblich	184 - 2,3 %

IN DER GESAMTZAHL DER TÄTER SIND ENTHALTEN:

Reisende Täter	51 - 0,64 %
davon Landfahrer	1 - 0,01 %
Nichtdeutsche Täter	65 - 0,82 %



FAHRLÄSSIGE TÖTUNG

NEUGEMELDETE FÄLLE: 3.926

JANUAR	207
FEBRUAR	197
MÄRZ	287
APRIL	312
MAI	361
JUNI	357
JULI	390
AUGUST	388
SEPTEMBER	425
OKTOBER	428
NOVEMBER	304
DEZEMBER	270

AUFGLIEDERUNG DER TATORTE

Großstadt	Mittelstadt	Kleinstadt	Landgebiet	unbekannt
1.026	418	466	2.016	-
26,1 %	10,7 %	11,9 %	51,3 %	-

VERWENDUNG ODER MITFÜHRUNG VON FEUERWAFFEN BEI DER TAT 11

AUFGEKLÄRTE FÄLLE: 3.739

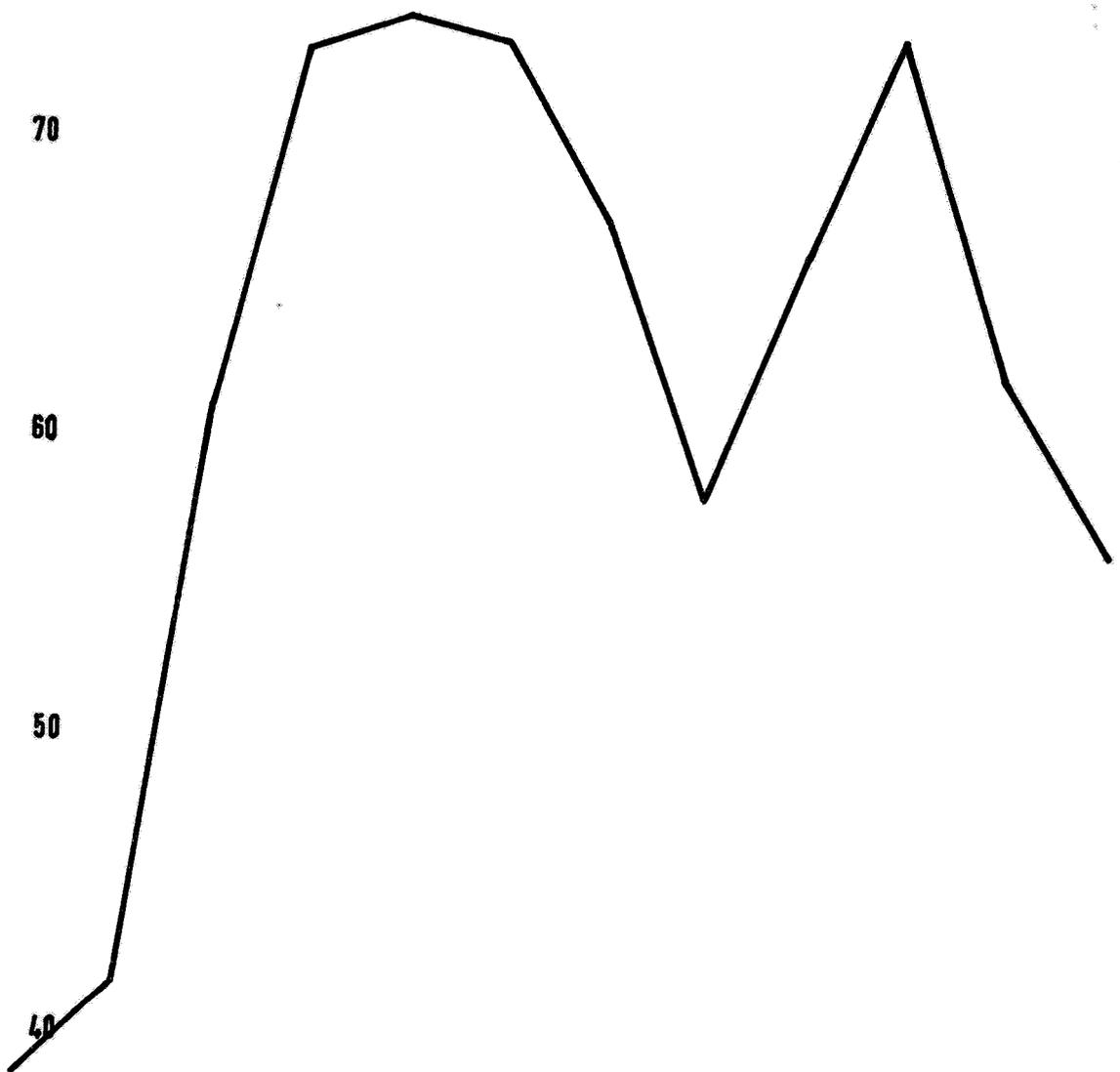
GESAMTZAHL DER ALS TÄTER FESTGESTELLTEN PERSONEN: 4.070

AUFGLIEDERUNG D. TÄTER NACH ALTER U. GESCHLECHT

ERWACHSENE	3.979	- 97,8 %
männlich	3.597	- 88,4 %
weiblich	382	- 9,4 %
JUGENDLICHE	91	- 2,2 %
männlich	79	- 1,9 %
weiblich	12	- 0,3 %

IN DER GESAMTZAHL DER TÄTER SIND ENTHALTEN:

Reisende Täter	40	- 0,98 %
davon Landfahrer	1	- 0,02 %
Nichtdeutsche Täter	122	- 3,0 %



KÖRPERVERLETZUNG M. TÖDLICHEM AUSGANG

NEUGEMELDETE FÄLLE: 744

JANUAR	39
FEBRUAR	42
MÄRZ	61
APRIL	73
MAI	74
JUNI	73
JULI	67
AUGUST	58
SEPTEMBER	66
OKTOBER	73
NOVEMBER	62
DEZEMBER	56

AUFGLIEDERUNG DER TATORTE

Großstadt	Mittelstadt	Kleinstadt	Landgebiet	unbekannt
150	155	125	314	-
20,2 %	20,8 %	16,8 %	42,2 %	-

VERWENDUNG ODER MITFÜHRUNG VON FEUERWAFFEN BEI DER TAT -

AUFGEKLÄRTE FÄLLE:

716

GESAMTZAHL DER ALS TÄTER FESTGESTELLTEN PERSONEN:

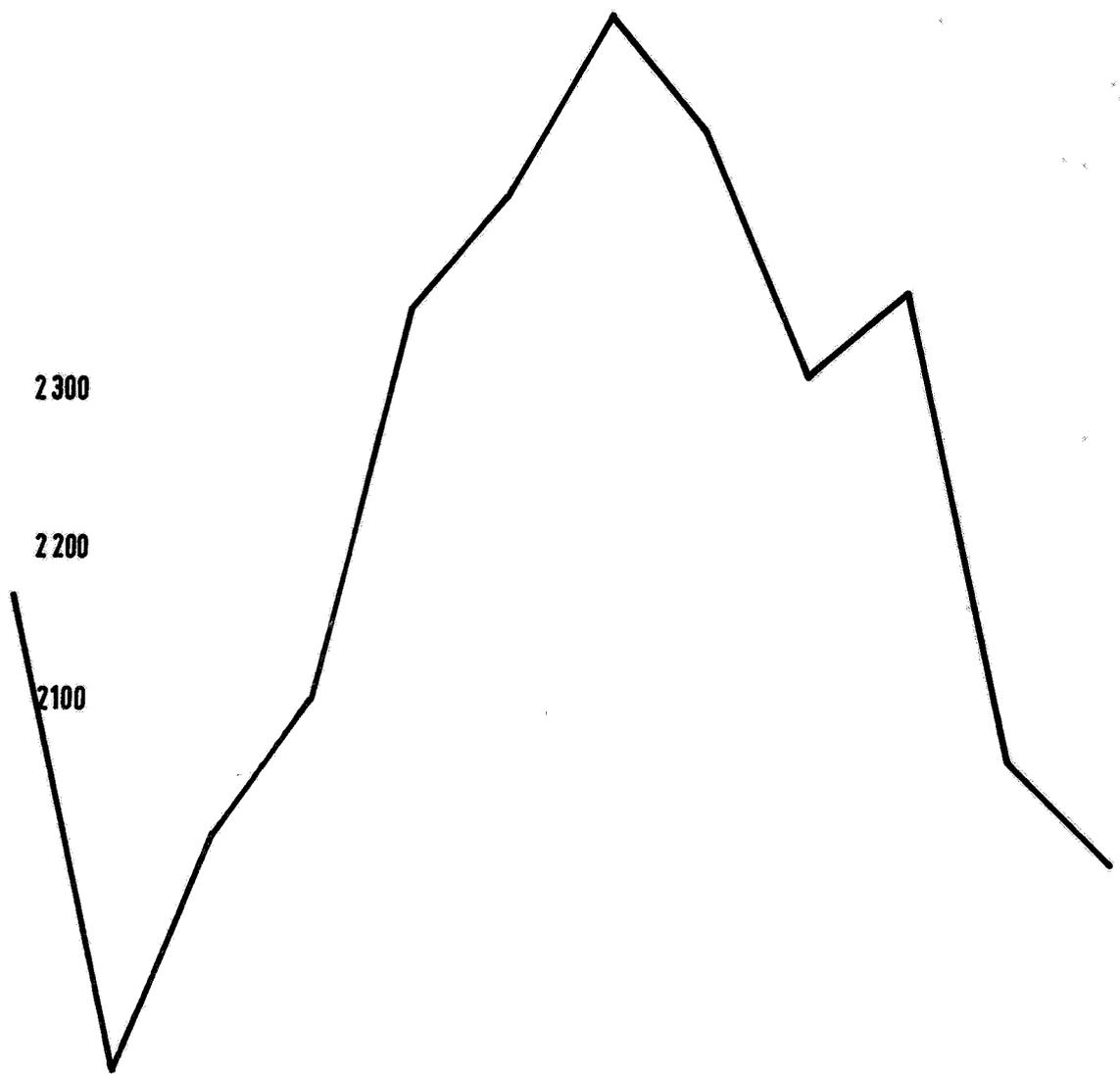
801

AUFGLIEDERUNG D. TÄTER NACH ALTER U. GESCHLECHT

ERWACHSENE	751	-	93,8 %
männlich	696	-	86,9 %
weiblich	55	-	6,9 %
JUGENDLICHE	50	-	6,2 %
männlich	49	-	6,1 %
weiblich	1	-	0,1 %

IN DER GESAMTZAHL DER TÄTER SIND ENTHALTEN:

Reisende Täter	14	-	1,75 %
davon Landfahrer	6	-	0,75 %
Nichtdeutsche Täter	24	-	3,0 %



GEFÄHRLICHE U. SCHWERE KÖRPERVERLETZUNG

NEUGEMELDETE FÄLLE: 26.830

JANUAR	2.184
FEBRUAR	1.864
MÄRZ	2.023
APRIL	2.112
MAI	2.374
JUNI	2.446
JULI	2.563
AUGUST	2.488
SEPTEMBER	2.325
OKTOBER	2.379
NOVEMBER	2.067
DEZEMBER	2.005

AUFGLIEDERUNG DER TATORTE

Großstadt	Mittelstadt	Kleinstadt	Landgebiet	unbekannt
8.906	3.819	2.958	11.147	-
33,2 %	14,2 %	11,0 %	41,6 %	-

VERWENDUNG ODER MITFÜHRUNG VON FEUERWAFEN BEI DER TAT 85

AUFGEKLÄRTE FÄLLE: 24.425

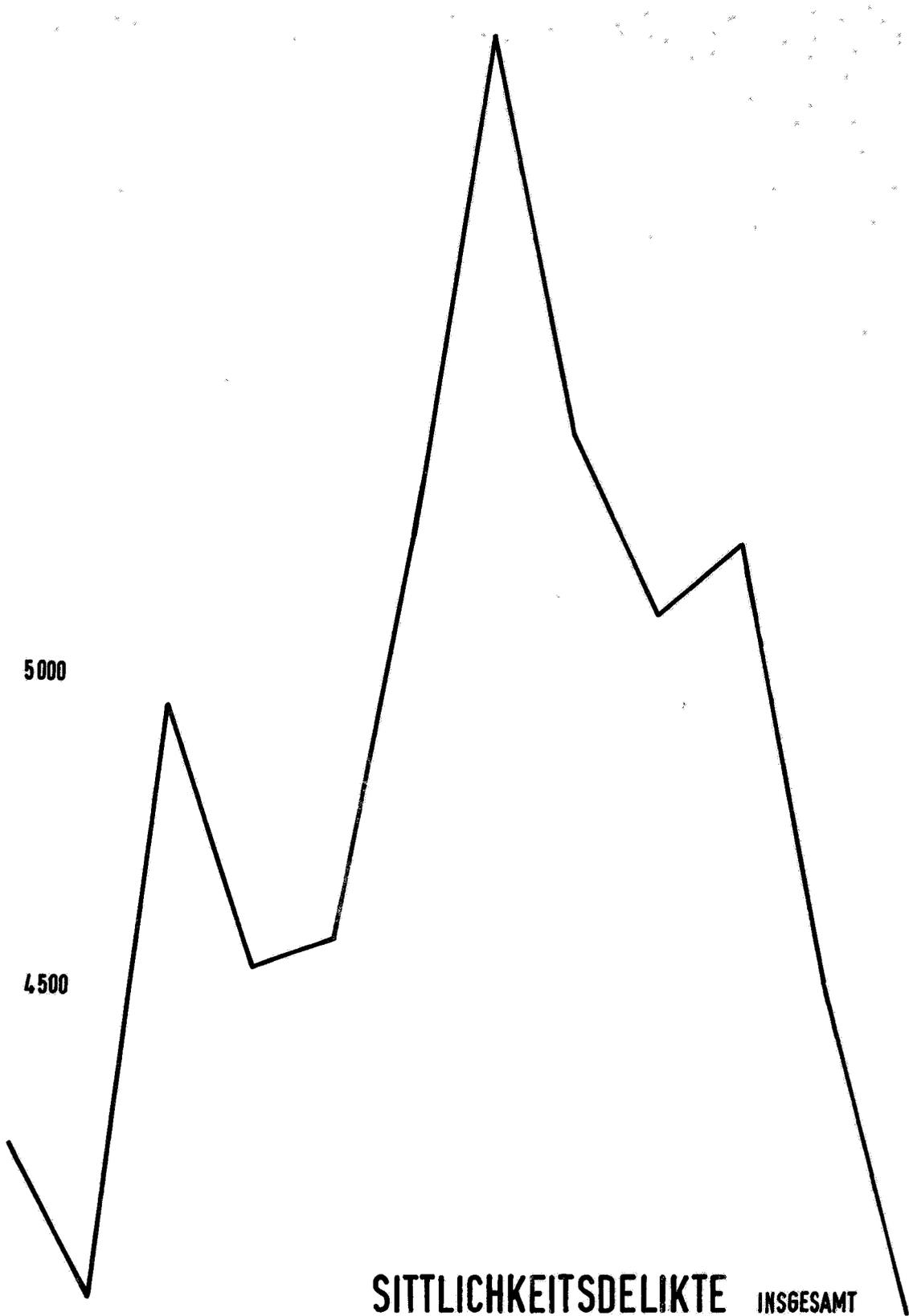
GESAMTZAHL DER ALS TÄTER FESTGESTELLTEN PERSONEN: 33.735

AUFGLIEDERUNG D. TÄTER NACH ALTER U. GESCHLECHT

ERWACHSENE	31.687 - 93,9 %
männlich	27.960 - 82,9 %
weiblich	3.727 - 11,0 %
JUGENDLICHE	2.048 - 6,1 %
männlich	1.914 - 5,7 %
weiblich	134 - 0,4 %

IN DER GESAMTZAHL DER TÄTER SIND ENTHALTEN:

Reisende Täter	289 - 0,86 %
davon Landfahrer	66 - 0,2 %
Nichtdeutsche Täter	1.012 - 3,0 %



SITTICHKEITSDELIKTE INSGESAMT

NEUGEMELDETE FÄLLE: 57.905

JANUAR	4.268
FEBRUAR	4.012
MÄRZ	4.971
APRIL	4.548
MAI	4.595
JUNI	5.235
JULI	6.043
AUGUST	5.403
SEPTEMBER	5.110
OKTOBER	5.220
NOVEMBER	4.518
DEZEMBER	3.982

AUFGLIEDERUNG DER TATORTE

Großstadt	Mittelstadt	Kleinstadt	Landgebiet	unbekannt
28.397	8.422	5.856	15.230	-
49,0 %	14,6 %	10,1 %	26,3 %	-

VERWENDUNG ODER MITFÜHRUNG VON FEUERWAFFEN BEI DER TAT

9

AUFGEKLÄRTE FÄLLE:

47.292

GESAMTZAHL DER ALS TÄTER FESTGESTELLTEN PERSONEN:

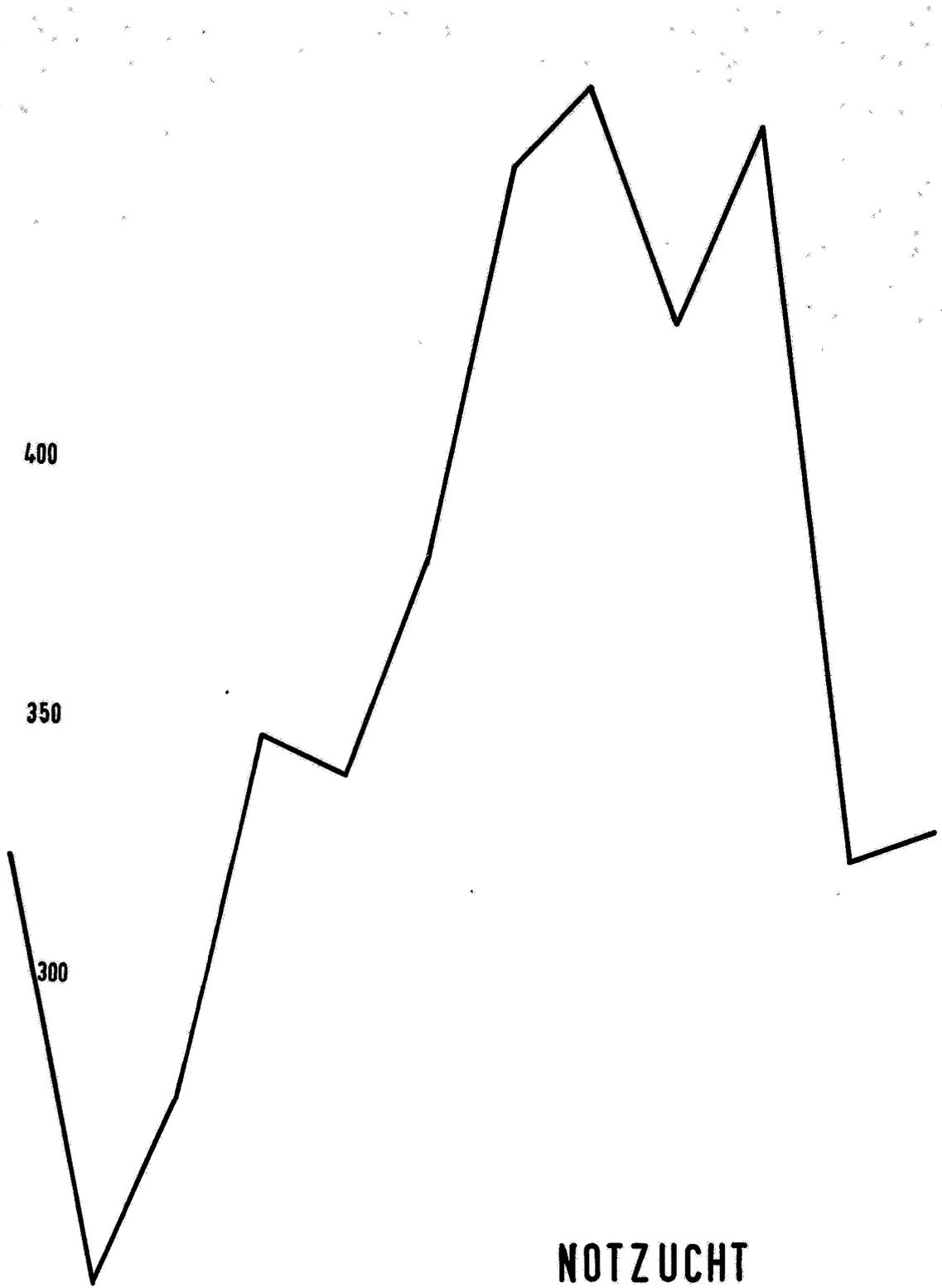
44.573

AUFGLIEDERUNG D. TÄTER NACH ALTER U. GESCHLECHT

ERWACHSENE	40.009 - 89,7 %
männlich	33.129 - 74,3 %
weiblich	6.880 - 15,4 %
JUGENDLICHE	4.564 - 10,3 %
männlich	4.362 - 9,8 %
weiblich	202 - 0,5 %

IN DER GESAMTZAHL DER TÄTER SIND ENTHALTEN:

Reisende Täter	1.432 - 3,2 %
davon Landfahrer	149 - 0,33 %
Nichtdeutsche Täter	925 - 2,1 %



NEUGEMELDETE FÄLLE : 4.377

JANUAR	324
FEBRUAR	240
MÄRZ	276
APRIL	347
MAI	338
JUNI	381
JULI	458
AUGUST	472
SEPTEMBER	427
OKTOBER	464
NOVEMBER	322
DEZEMBER	328

AUFGLIEDERUNG DER TATORTE

Großstadt	Mittelstadt	Kleinstadt	Landgebiet	unbekannt
1.653	684	500	1.540	-
37,8 %	15,6 %	11,4 %	35,2 %	-

VERWENDUNG ODER MITFÜHRUNG VON FEUERWAFFEN BEI DER TAT 3

AUFGEKLÄRTE FÄLLE: 2.964

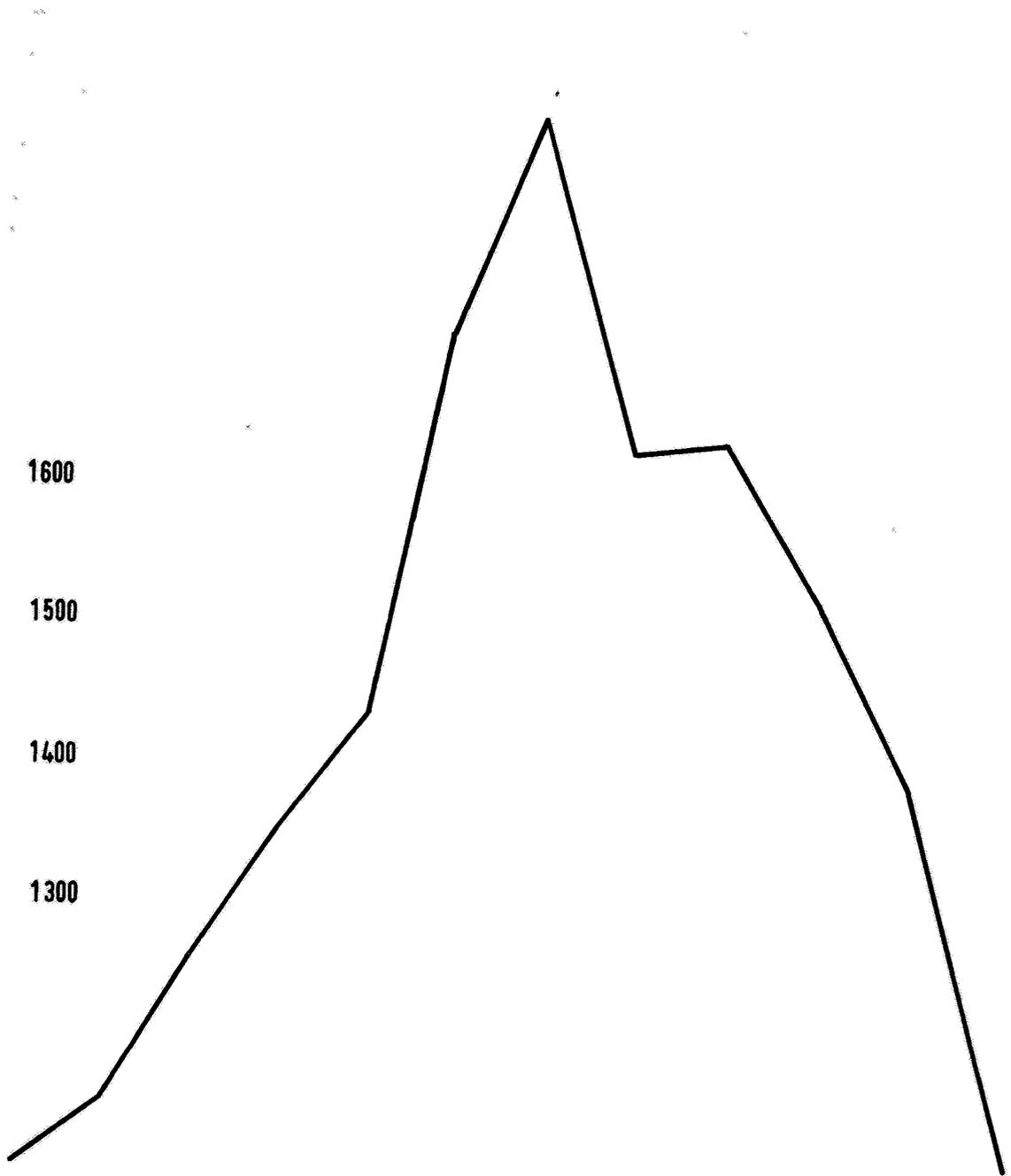
GESAMTZAHL DER ALS TÄTER FESTGESTELLTEN PERSONEN: 3.076

AUFGLIEDERUNG D. TÄTER NACH ALTER U. GESCHLECHT

ERWACHSENE	2.812	- 91,4 %
männlich	2.787	- 90,6 %
weiblich	25	- 0,8 %
JUGENDLICHE	264	- 8,6 %
männlich	264	- 8,6 %
weiblich	-	-

IN DER GESAMTZAHL DER TÄTER SIND ENTHALTEN:

Reisende Täter	158	- 5,1 %
davon Landfahrer	12	- 0,4 %
Nichtdeutsche Täter	296	- 9,6 %



UNZÜCHTIGE HANDLUNGEN MIT KINDERN

NEUGEMELDETE FÄLLE: 17.095

JANUAR	1.102
FEBRUAR	1.150
MÄRZ	1.255
APRIL	1.349
MAI	1.432
JUNI	1.709
JULI	1.871
AUGUST	1.621
SEPTEMBER	1.630
OKTOBER	1.514
NOVEMBER	1.373
DEZEMBER	1.089

AUFGLIEDERUNG DER TATORTE

Großstadt	Mittelstadt	Kleinstadt	Landgebiet	unbekannt
7.009	2.448	1.962	5.676	-
41,0 %	14,3 %	11,5 %	33,2 %	-

VERWENDUNG ODER MITFÜHRUNG VON FEUERWAFFEN BEI DER TAT 2

AUFGEKLÄRTE FÄLLE: 14.375

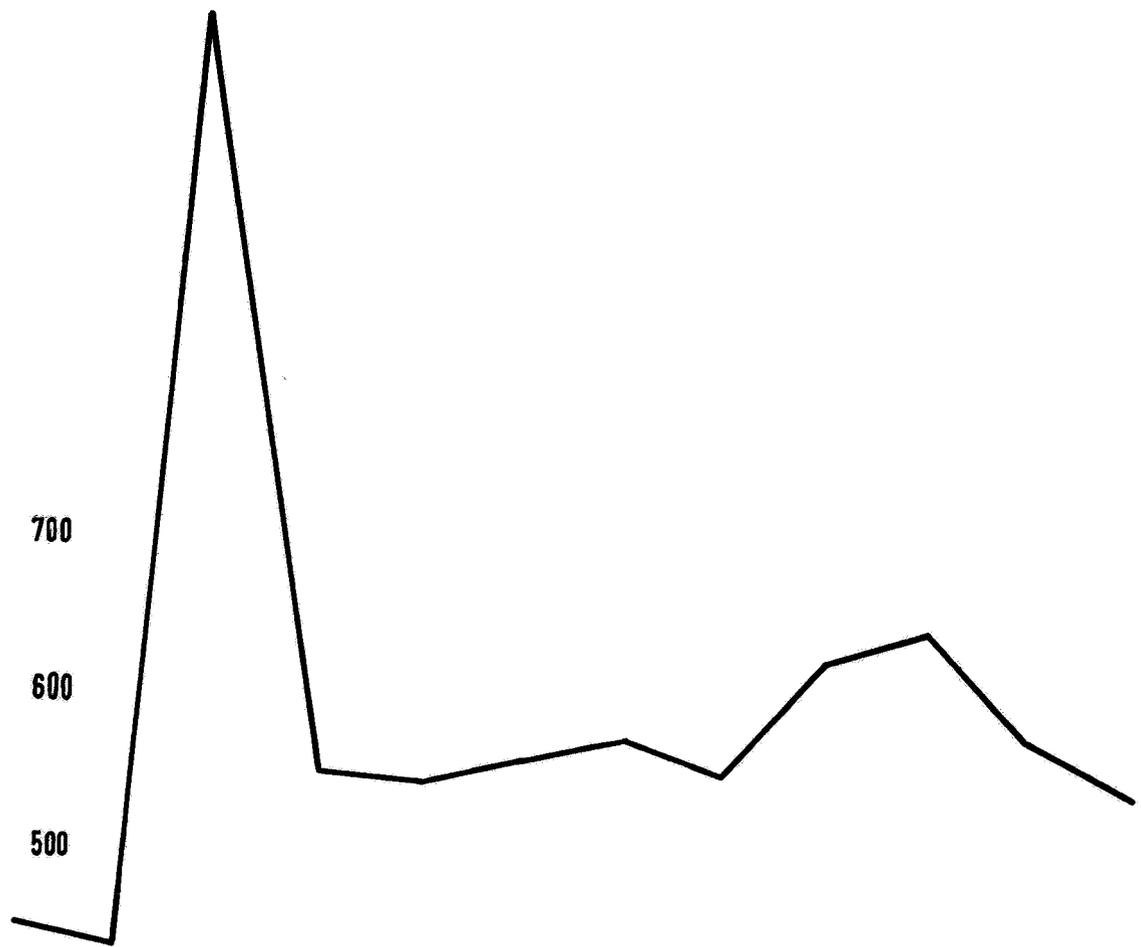
GESAMTZAHL DER ALS TÄTER FESTGESTELLTEN PERSONEN: 11.249

AUFGLIEDERUNG D. TÄTER NACH ALTER U. GESCHLECHT

ERWACHSENE	9.285 - 82,5 %
männlich	9.137 - 81,2 %
weiblich	148 - 1,3 %
JUGENDLICHE	1.964 - 17,5 %
männlich	1.904 - 16,9 %
weiblich	60 - 0,6 %

IN DER GESAMTZAHL DER TÄTER SIND ENTHALTEN:

Reisende Täter	443 - 3,9 %
davon Landfahrer	40 - 0,36 %
Nichtdeutsche Täter	186 - 1,7 %



UNZUCHT ZWISCHEN MÄNNERN

NEUGEMELDETE FÄLLE : 7.100

JANUAR	457
FEBRUAR	440
MÄRZ	1.048
APRIL	553
MAI	546
JUNI	559
JULI	573
AUGUST	547
SEPTEMBER	626
OKTOBER	644
NOVEMBER	572
DEZEMBER	535

AUFGLIEDERUNG DER TATORTE

Großstadt	Mittelstadt	Kleinstadt	Landgebiet	unbekannt
4.329	795	587	1.389	-
61,0 %	11,2 %	8,3 %	19,5 %	-

VERWENDUNG ODER MITFÜHRUNG VON FEUERWAFFEN BEI DER TAT 1

AUFGEKLÄRTE FÄLLE: 6.710

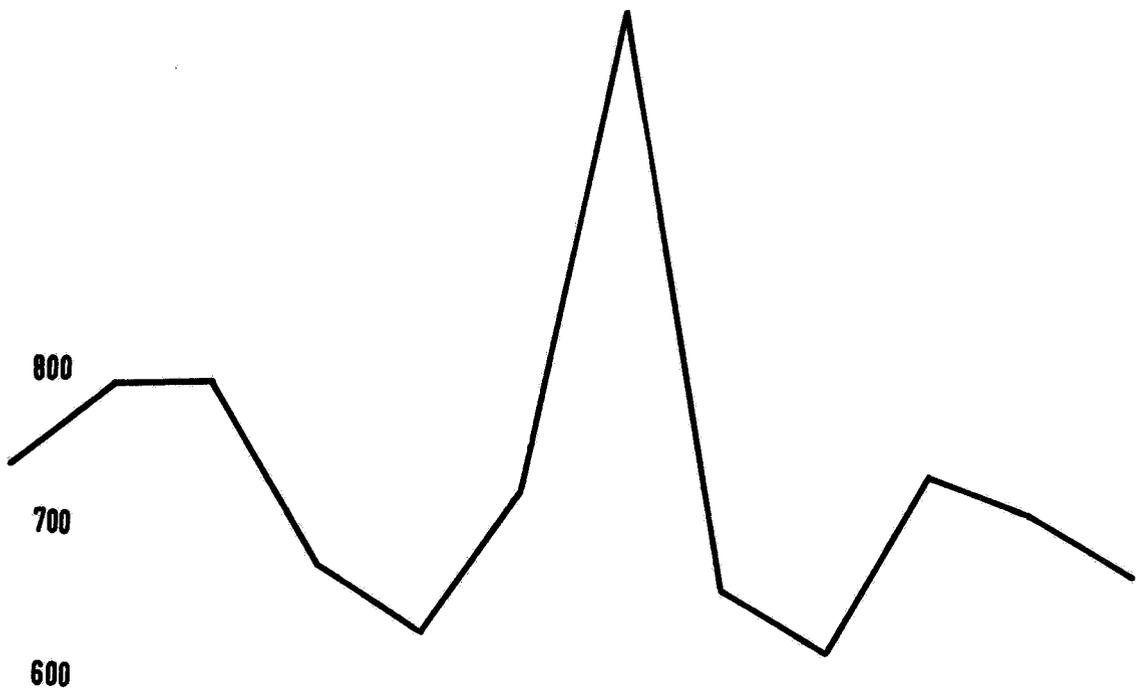
GESAMTZAHL DER ALS TÄTER FESTGESTELLTEN PERSONEN: 6.903

AUFGLIEDERUNG D. TÄTER NACH ALTER U. GESCHLECHT

ERWACHSENE	5.648 - 81,8 %
männlich	5.638 - 81,7 %
weiblich	10 - 0,1 %
JUGENDLICHE	1.255 - 18,2 %
männlich	1.255 - 18,2 %
weiblich	- -

IN DER GESAMTZAHL DER TÄTER SIND ENTHALTEN:

Reisende Täter	245 - 3,55 %
davon Landfahrer	35 - 3,5 %
Nichtdeutsche Täter	114 - 1,7 %



KUPPELEI UND ZUHÄLTEREI

NEUGEMELDETE FÄLLE: 8.885

JANUAR	747
FEBRUAR	800
MÄRZ	802
APRIL	682
MAI	638
JUNI	733
JULI	1.049
AUGUST	668
SEPTEMBER	625
OKTOBER	742
NOVEMBER	720
DEZEMBER	679

AUFGLIEDERUNG DER TATORTE

Großstadt	Mittelstadt	Kleinstadt	Landgebiet	unbekannt
4.659	1.376	823	2.027	-
52,4 %	15,5 %	9,3 %	22,8 %	-

VERWENDUNG ODER MITFÜHRUNG VON FEUERWAFEN BEI DER TAT 2

AUFGEKLÄRTE FÄLLE: 8.301

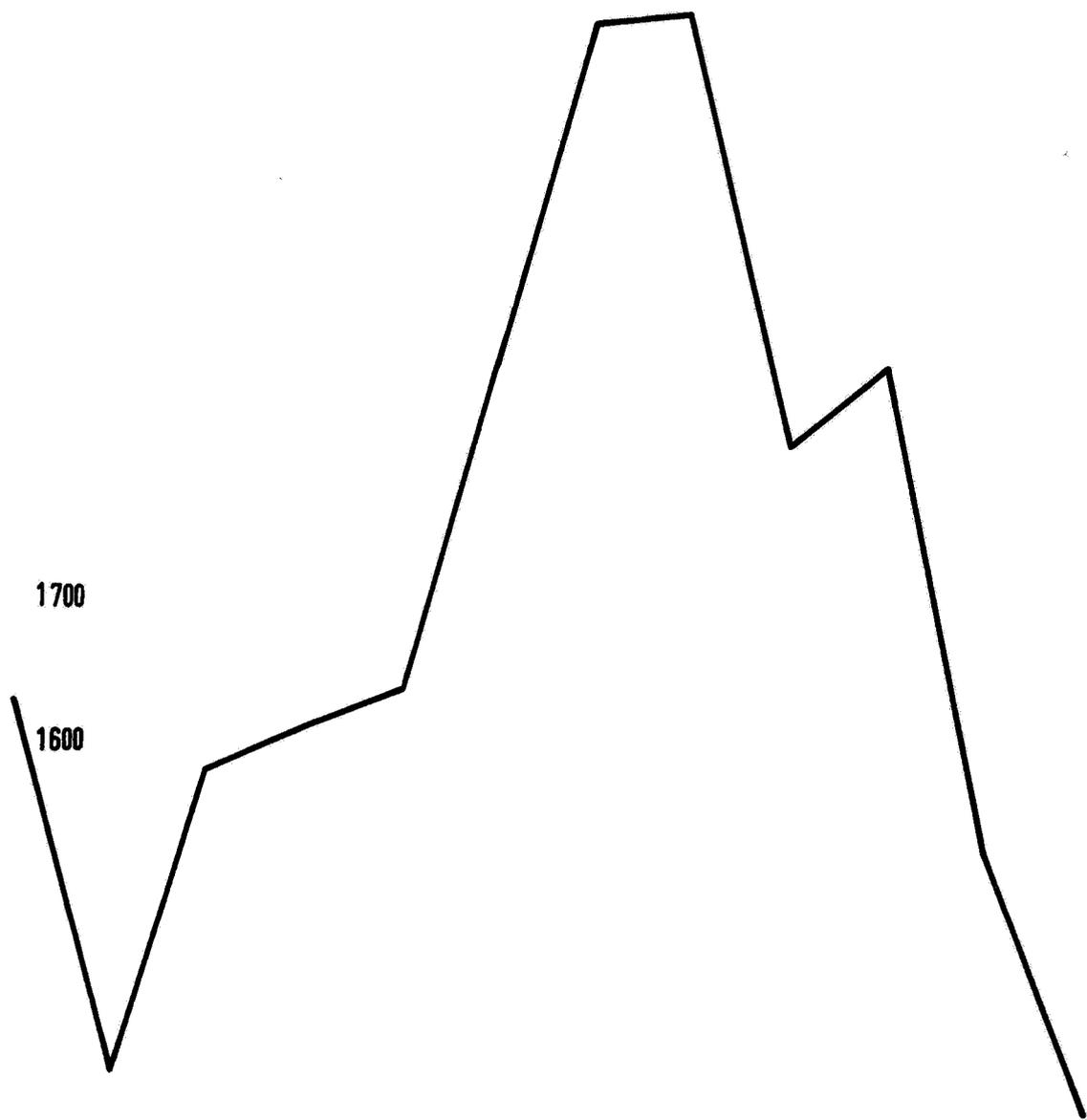
GESAMTZAHL DER ALS TÄTER FESTGESTELLTEN PERSONEN: 9.354

AUFGLIEDERUNG D. TÄTER NACH ALTER U. GESCHLECHT

ERWACHSENE	9.306 - 99,4 %
männlich	4.726 - 50,5 %
weiblich	4.580 - 48,9 %
JUGENDLICHE	48 - 0,6 %
männlich	32 - 0,4 %
weiblich	16 - 0,2 %

IN DER GESAMTZAHL DER TÄTER SIND ENTHALTEN:

Reisende Täter	89 - 0,92 %
davon Landfahrer	21 - 0,22 %
Nichtdeutsche Täter	144 - 1,54 %



ALLE ANDEREN SITTLICHKEITSDELIKTE

NEUGEMELDETE FÄLLE: 20.448

JANUAR	1.638
FEBRUAR	1.382
MÄRZ	1.590
APRIL	1.617
MAI	1.641
JUNI	1.853
JULI	2.092
AUGUST	2.095
SEPTEMBER	1.802
OKTOBER	1.856
NOVEMBER	1.531
DEZEMBER	1.351

AUFGLIEDERUNG DER TATORTE

Großstadt	Mittelstadt	Kleinstadt	Landgebiet	unbekannt
10.747	3.119	1.984	4.598	-
52,5 %	15,3 %	9,7 %	22,5 %	-

VERWENDUNG ODER MITFÜHRUNG VON FEUERWAFFEN BEI DER TAT

1

AUFGEKLÄRTE FÄLLE:

14.943

GESAMTZAHL DER ALS TÄTER FESTGESTELLTEN PERSONEN:

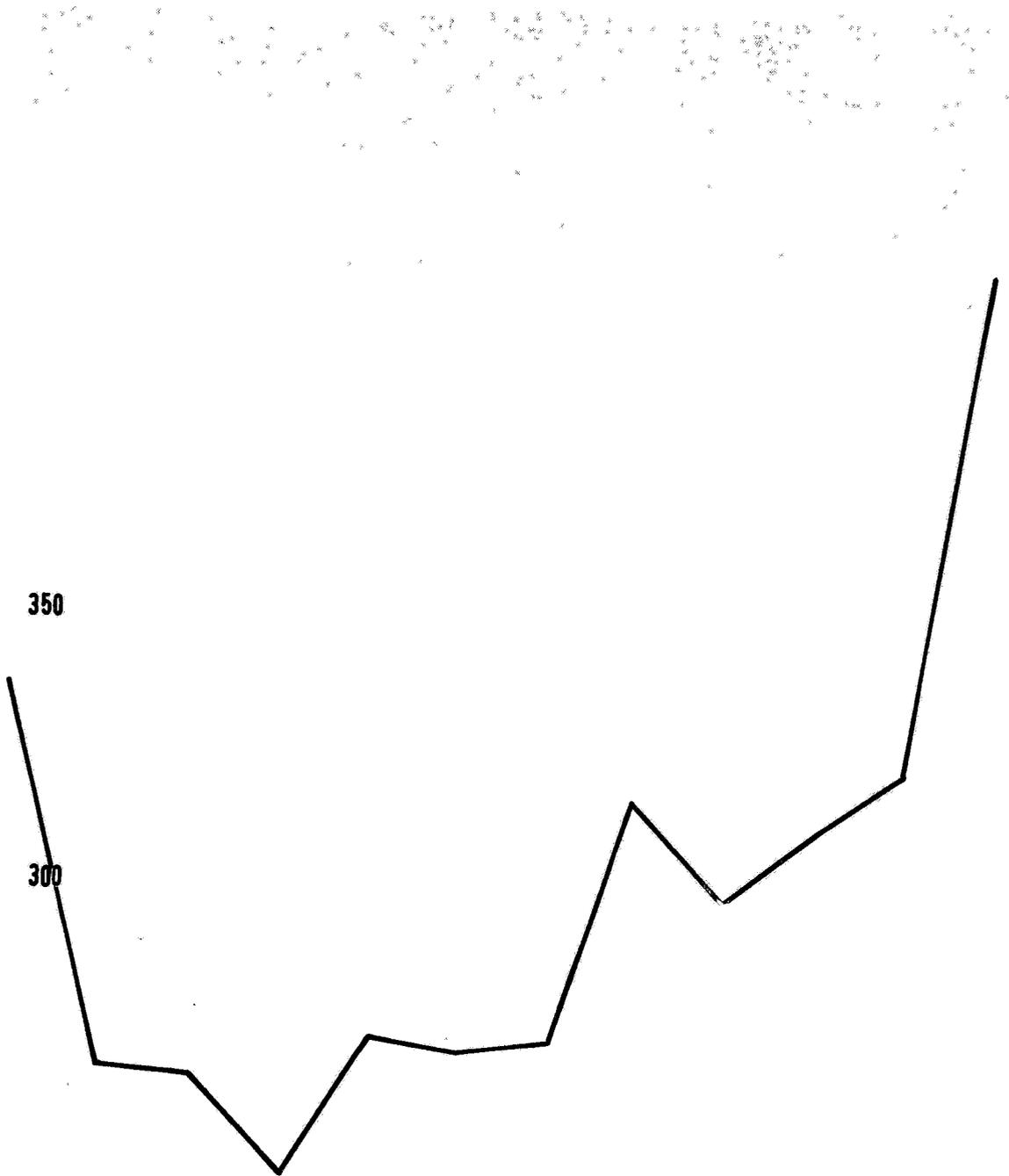
13.991

AUFGLIEDERUNG D. TÄTER NACH ALTER U. GESCHLECHT

ERWACHSENE	12.958 - 92,6 %
männlich	10.841 - 77,5 %
weiblich	2.117 - 15,1 %
JUGENDLICHE	1.033 - 7,4 %
männlich	907 - 6,5 %
weiblich	126 - 0,9 %

IN DER GESAMTZAHL DER TÄTER SIND ENTHALTEN:

Reisende Täter	497 - 3,6 %
davon Landfahrer	41 - 0,3 %
Nichtdeutsche Täter	185 - 1,3 %



RAUB U. RÄUBERISCHE ERPRESSUNG

NEUGEMELDETE FÄLLE: 3.584

JANUAR	339
FEBRUAR	267
MÄRZ	266
APRIL	247
MAI	273
JUNI	269
JULI	271
AUGUST	315
SEPTEMBER	297
OKTOBER	309
NOVEMBER	320
DEZEMBER	411

AUFGLIEDERUNG DER TATORTE

Großstadt	Mittelstadt	Kleinstadt	Landgebiet	unbekannt
1.938	535	323	788	-
54,1 %	14,9 %	9,0 %	22,0 %	-

VERWENDUNG ODER MITFÜHRUNG VON FEUERWAFFEN BEI DER TAT 158

AUFGEKLÄRTE FÄLLE:

1.910

GESAMTZAHL DER ALS TÄTER FESTGESTELLTEN PERSONEN:

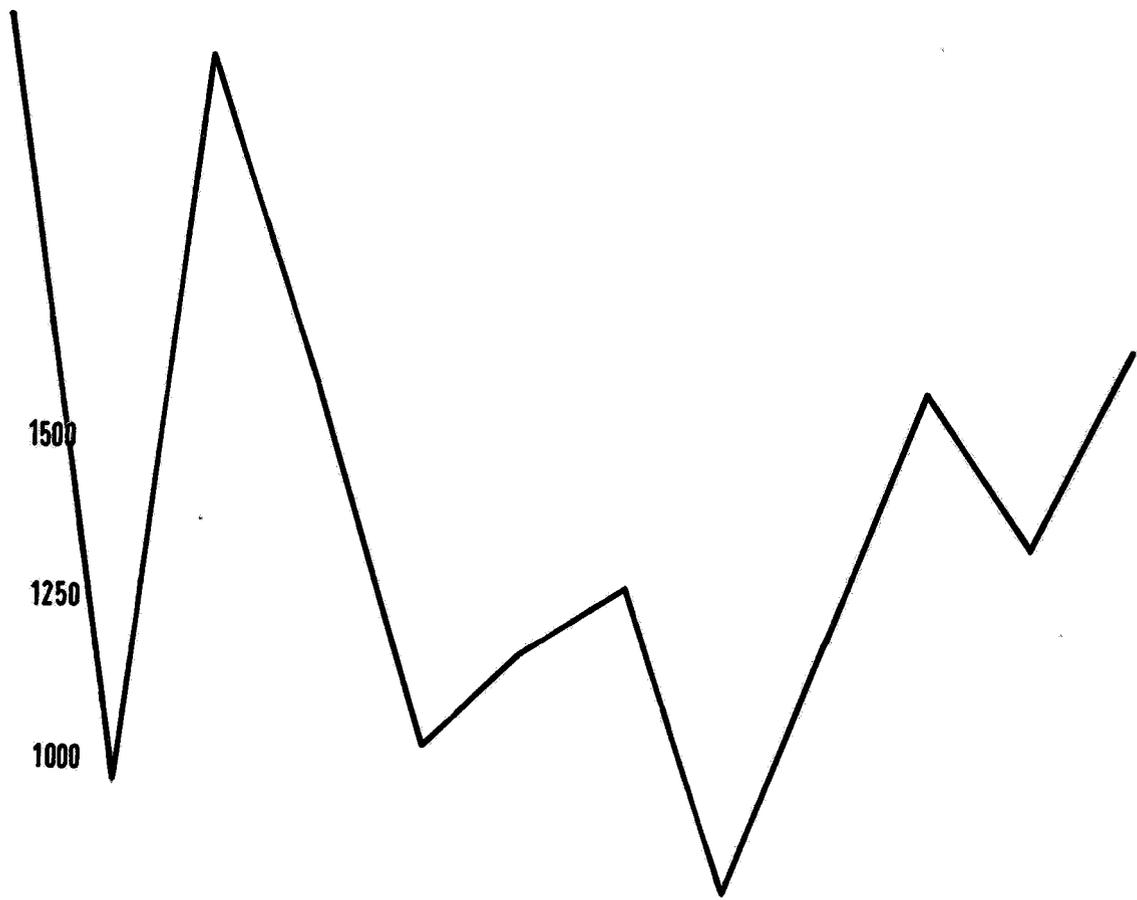
2.788

AUFGLIEDERUNG D. TÄTER NACH ALTER U. GESCHLECHT

ERWACHSENE	2.483 - 89,1 %
männlich	2.350 - 84,3 %
weiblich	133 - 4,8 %
JUGENDLICHE	305 - 10,9 %
männlich	295 - 10,6 %
weiblich	10 - 0,3 %

IN DER GESAMTZAHL DER TÄTER SIND ENTHALTEN:

Reisende Täter	291 - 10,4 %
davon Landfahrer	19 - 0,7 %
Nichtdeutsche Täter	273 - 9,8 %



SCHWERER DIEBSTAHL

NEUGEMELDETE FÄLLE :125.077

JANUAR	11.214
FEBRUAR	9.979
MÄRZ	11.146
APRIL	10.621
MAI	10.030
JUNI	10.186
JULI	10.292
AUGUST	9.790
SEPTEMBER	10.203
OKTOBER	10.600
NOVEMBER	10.348
DEZEMBER	10.668

AUFGLIEDERUNG DER TATORTE

Großstadt	Mittelstadt	Kleinstadt	Landgebiet	unbekannt
68.288	18.563	12.042	25.828	356
54,6 %	14,8 %	9,6 %	20,7 %	0,3 %

VERWENDUNG ODER MITFÜHRUNG VON FEUERWAFFEN BEI DER TAT 146

AUFGEKLÄRTE FÄLLE:

50.880

GESAMTZAHL DER ALS TÄTER FESTGESTELLTEN PERSONEN:

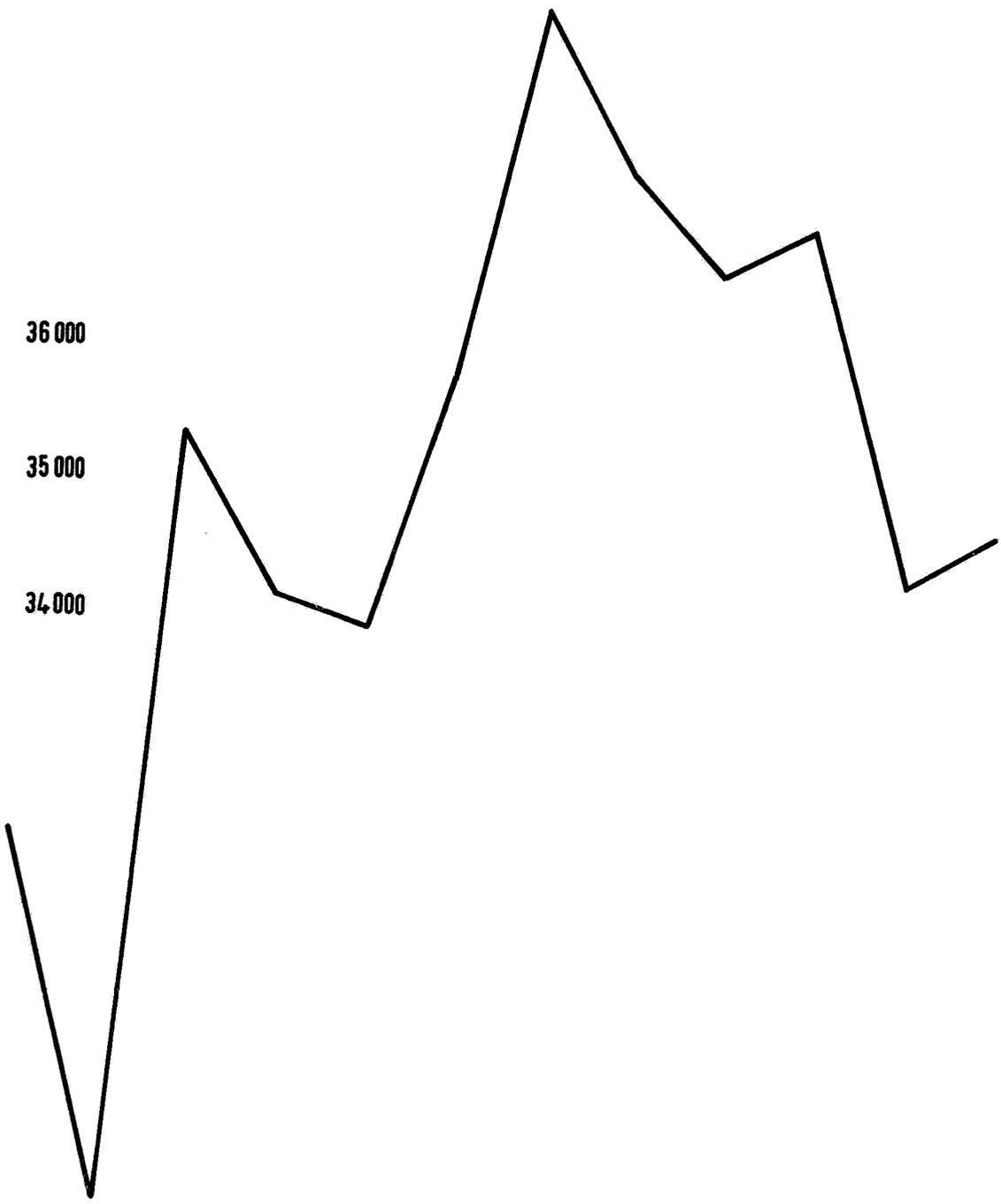
45.775

AUFGLIEDERUNG D. TÄTER NACH ALTER U. GESCHLECHT

ERWACHSENE	35.752 - 78,1 %
männlich	33.165 - 72,5 %
weiblich	2.587 - 5,6 %
JUGENDLICHE	10.023 - 21,9 %
männlich	9.559 - 20,9 %
weiblich	464 - 1,0 %

IN DER GESAMTZAHL DER TÄTER SIND ENTHALTEN:

Reisende Täter	4.533 - 9,9 %
davon Landfahrer	344 - 0,75 %
Nichtdeutsche Täter	1.462 - 3,2 %



EINFACHER DIEBSTAHL

NEUGEMELDETE FÄLLE: 419.033

JANUAR	32.516
FEBRUAR	29.758
MÄRZ	35.364
APRIL	34.160
MAI	33.878
JUNI	35.710
JULI	38.402
AUGUST	37.181
SEPTEMBER	36.455
OKTOBER	36.829
NOVEMBER	34.210
DEZEMBER	34.570

AUFGLIEDERUNG DER TATORTE

Großstadt	Mittelstadt	Kleinstadt	Landgebiet	unbekannt
220.561	71.446	41.003	84.474	1.549
52,6 %	17,0 %	9,8 %	20,2 %	0,4 %

VERWENDUNG ODER MITFÜHRUNG VON FEUERWAFFEN BEI DER TAT 29

AUFGEKLÄRTE FÄLLE: 192.850

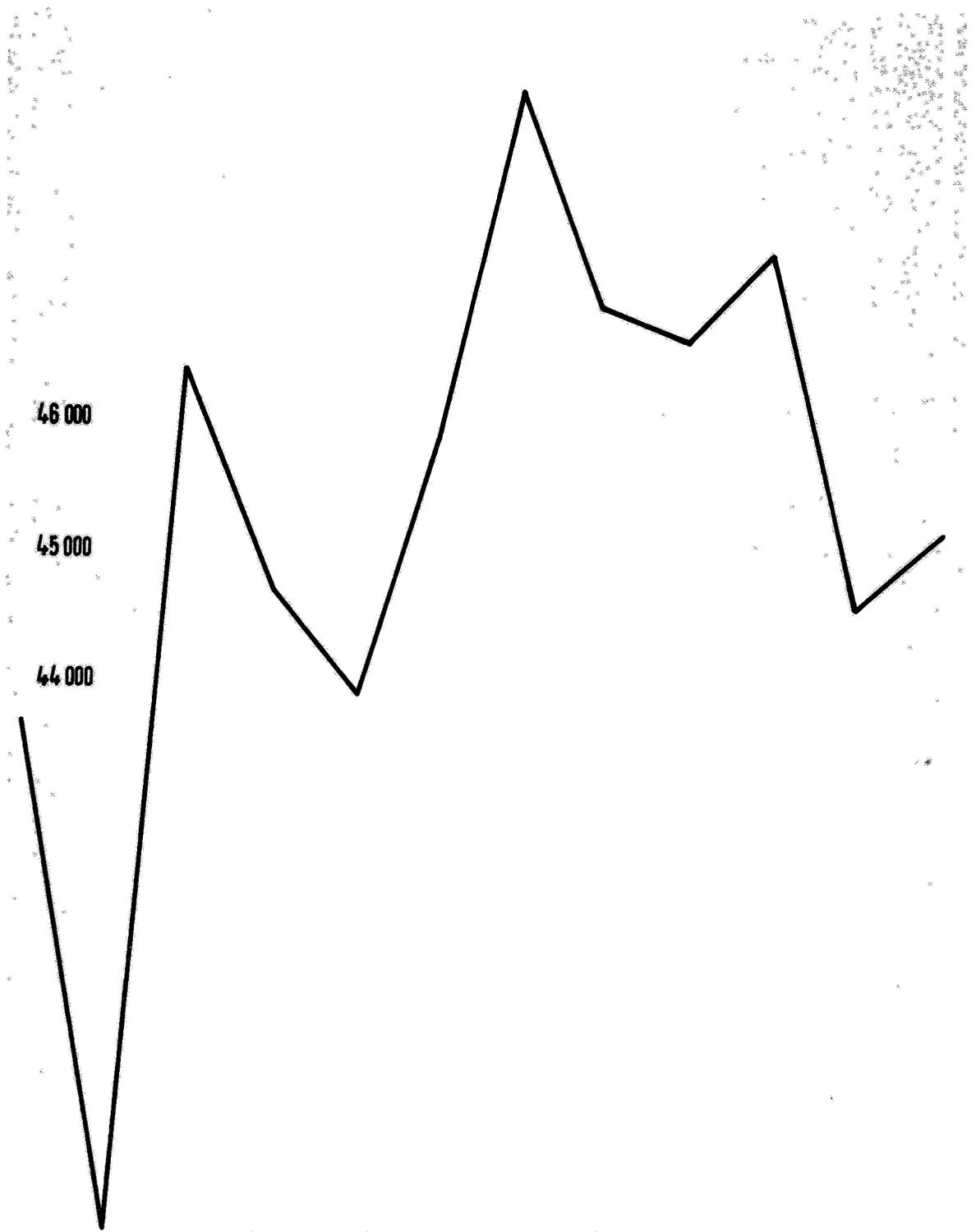
GESAMTZAHL DER ALS TÄTER FESTGESTELLTEN PERSONEN: 183.413

AUFGLIEDERUNG D. TÄTER NACH ALTER U. GESCHLECHT

ERWACHSENE	145.747 - 79,4 %
männlich	115.326 - 62,8 %
weiblich	30.421 - 16,6 %
JUGENDLICHE	37.666 - 20,6 %
männlich	31.703 - 17,3 %
weiblich	5.963 - 3,3 %

IN DER GESAMTZAHL DER TÄTER SIND ENTHALTEN:

Reisende Täter	9.324 - 5,1 %
davon Landfahrer	1.084 - 0,6 %
Nichtdeutsche Täter	2.171 - 1,2 %



SCHWERER U. EINFACHER DIEBSTAHL

NEUGEMELDETE FÄLLE: 544.110

JANUAR	43.730
FEBRUAR	39.737
MÄRZ	46.510
APRIL	44.781
MAI	43.908
JUNI	45.896
JULI	48.694
AUGUST	46.971
SEPTEMBER	46.658
OKTOBER	47.429
NOVEMBER	44.558
DEZEMBER	45.238

AUFGLIEDERUNG DER TATORTE

Großstadt	Mittelstadt	Kleinstadt	Landgebiet	unbekannt
288.849	90.009	53.045	110.302	1.905
53,1 %	16,5 %	9,7 %	20,3 %	0,4 %

VERWENDUNG ODER MITFÜHRUNG VON FEUERWAFFEN BEI DER TAT 175

AUFGEKLÄRTE FÄLLE: 243.730

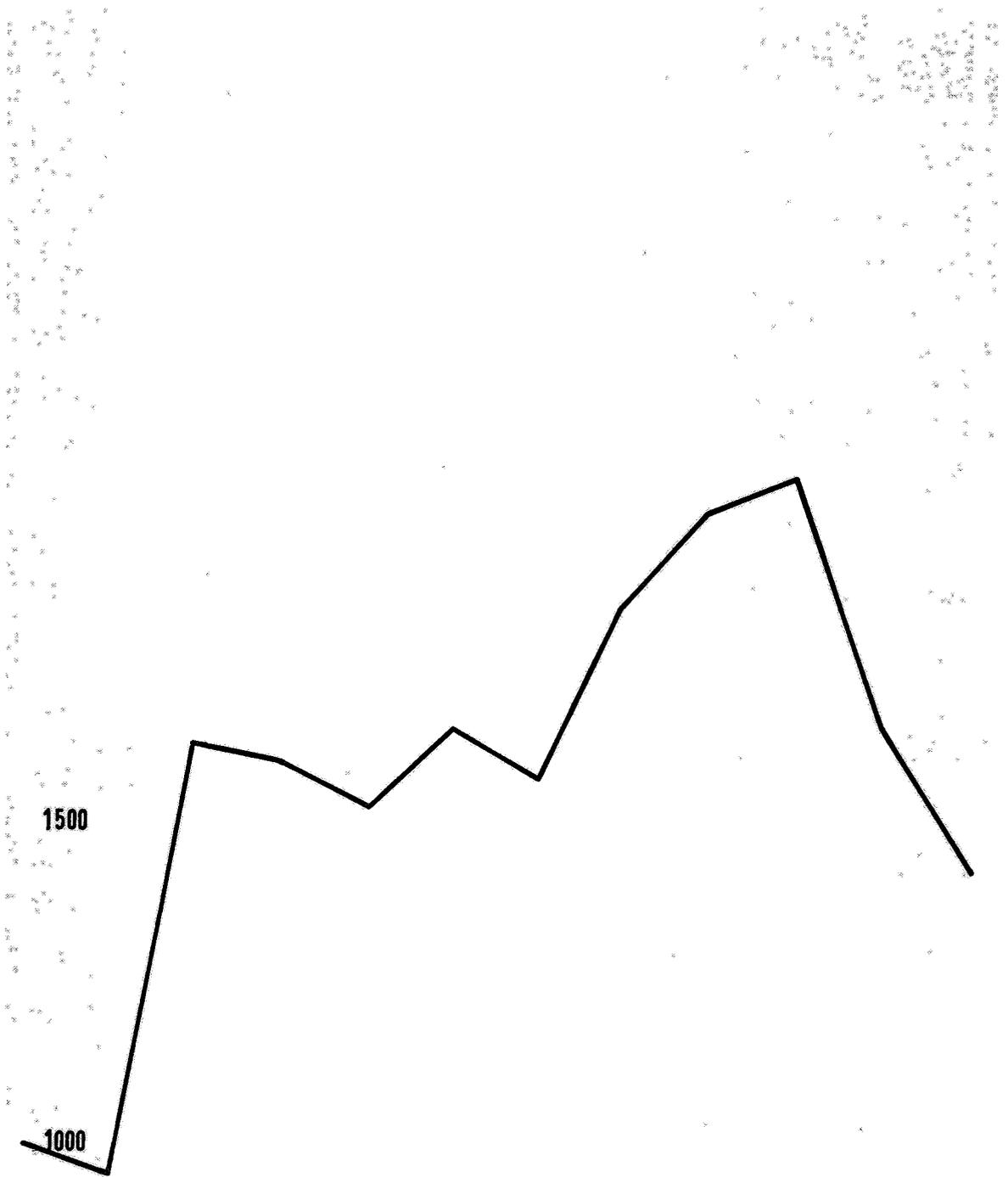
GESAMTZAHL DER ALS TÄTER FESTGESTELLTEN PERSONEN: 299.188

AUFGLIEDERUNG D. TÄTER NACH ALTER U. GESCHLECHT

ERWACHSENE	181.499 - 79,2 %
männlich	148.491 - 64,8 %
weiblich	33.008 - 14,4 %
JUGENDLICHE	47.689 - 20,8 %
männlich	41.262 - 18,0 %
weiblich	6.427 - 2,8 %

IN DER GESAMTZAHL DER TÄTER SIND ENTHALTEN:

Reisende Täter	13.857 - 6,0 %
davon Landfahrer	1.428 - 0,6 %
Nichtdeutsche Täter	3.633 - 1,6 %



KRAFTFAHRZEUG - DIEBSTAHL

NEUGEMELDETE FÄLLE: 18.807

JANUAR	1.012
FEBRUAR	962
MÄRZ	1.627
APRIL	1.595
MAI	1.517
JUNI	1.646
JULI	1.566
AUGUST	1.823
SEPTEMBER	1.967
OKTOBER	2.021
NOVEMBER	1.645
DEZEMBER	1.426

AUFGLIEDERUNG DER TATORTE

Großstadt	Mittelstadt	Kleinstadt	Landgebiet	unbekannt
13.371	2.899	1.258	1.279	-
71,1 %	15,4 %	6,7 %	6,8 %	-

VERWENDUNG ODER MITFÜHRUNG VON FEUERWAFFEN BEI DER TAT 7

AUFGEKLÄRTE FÄLLE:

10.103

GESAMTZAHL DER ALS TÄTER FESTGESTELLTEN PERSONEN:

7.602

AUFGLIEDERUNG D. TÄTER NACH ALTER U. GESCHLECHT

ERWACHSENE	6.173 - 81,2 %
männlich	6.093 - 80,1 %
weiblich	80 - 1,1 %
JUGENDLICHE	1.429 - 18,8 %
männlich	1.422 - 18,7 %
weiblich	7 - 0,1 %

IN DER GESAMTZAHL DER TÄTER SIND ENTHALTEN:

Reisende Täter	573 - 7,5 %
davon Landfahrer	32 - 0,4 %
Nichtdeutsche Täter	145 - 1,9 %

7 000

6 000

5 000



FAHRRAD-DIEBSTAHL

NEUGEMELDETE FÄLLE: 78.408

JANUAR	4.253
FEBRUAR	3.949
MÄRZ	6.014
APRIL	6.195
MAI	7.206
JUNI	7.389
JULI	7.938
AUGUST	7.740
SEPTEMBER	7.785
OKTOBER	7.468
NOVEMBER	6.419
DEZEMBER	6.052

AUFGLIEDERUNG DER TATORTE

Großstadt	Mittelstadt	Kleinstadt	Landgebiet	unbekannt
45.472	16.305	7.329	9.301	1
58,0 %	20,8 %	9,3 %	11,9 %	-

VERWENDUNG ODER MITFÜHRUNG VON FEUERWAFFEN BEI DER TAT 3

AUFGEKLÄRTE FÄLLE: 21.979

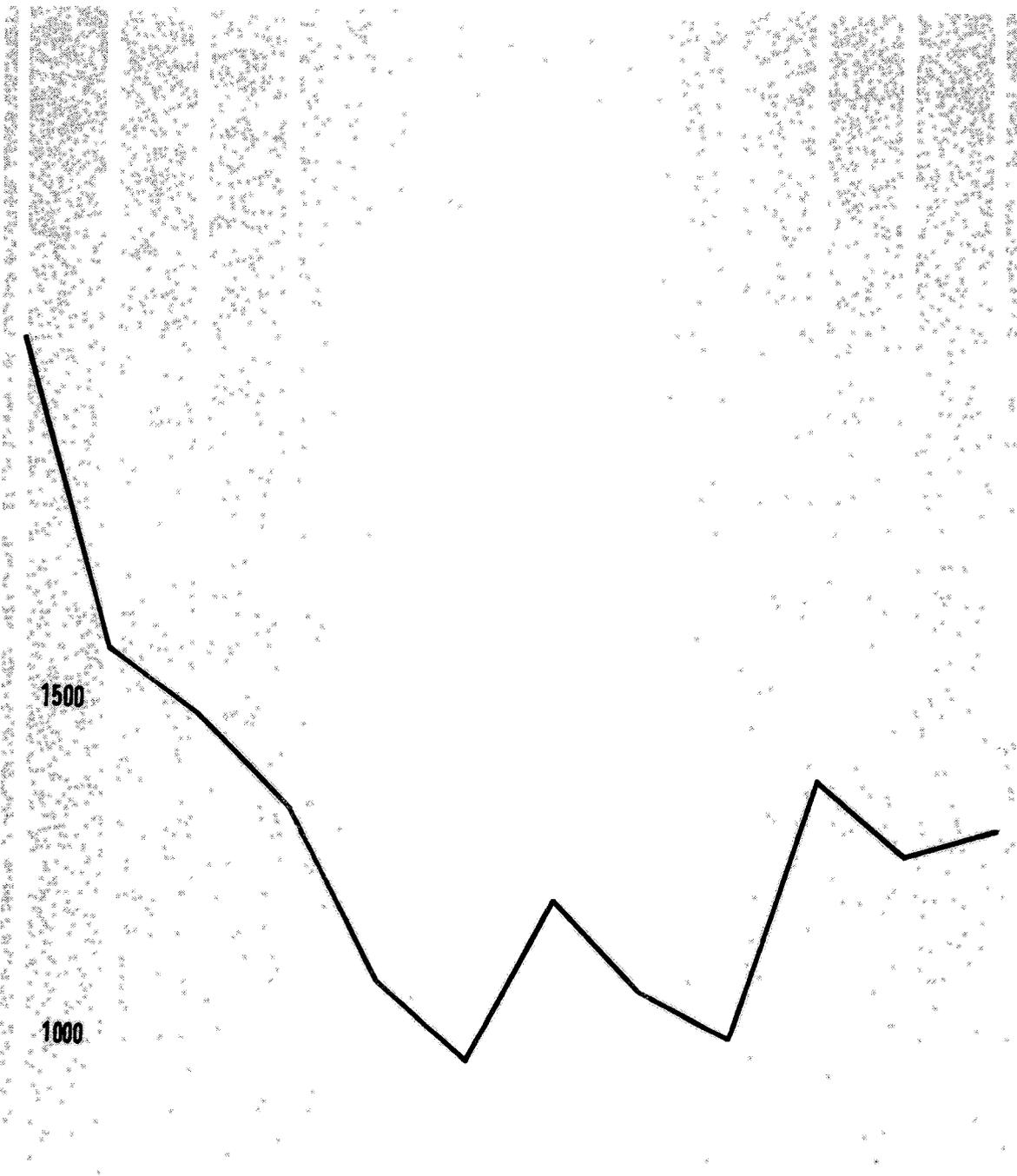
GESAMTZAHL DER ALS TÄTER FESTGESTELLTEN PERSONEN: 14.448

AUFGLIEDERUNG D. TÄTER NACH ALTER U. GESCHLECHT

ERWACHSENE	11.031 - 76,3 %
männlich	10.436 - 72,2 %
weiblich	595 - 4,1 %
JUGENDLICHE	3.417 - 23,7 %
männlich	3.236 - 22,4 %
weiblich	181 - 1,3 %

IN DER GESAMTZAHL DER TÄTER SIND ENTHALTEN:

Reisende Täter	1.077 - 7,5 %
davon Landfahrer	100 - 0,7 %
Nichtdeutsche Täter	210 - 1,5 %



DIEBSTAHL VON TRANSPORTGÜTERN

NEUGEMELDETE FÄLLE: 15.884

JANUAR	2.046
FEBRUAR	1.589
MÄRZ	1.494
APRIL	1.354
MAI	1.093
JUNI	971
JULI	1.220
AUGUST	1.085
SEPTEMBER	1.014
OKTOBER	1.399
NOVEMBER	1.292
DEZEMBER	1.327

AUFGLIEDERUNG DER TATORTE

Großstadt	Mittelstadt	Kleinstadt	Landgebiet	unbekannt
8.288	2.669	1.035	2.030	1.862
52,2 %	16,8 %	6,5 %	12,8 %	11,7 %

VERWENDUNG ODER MITFÜHRUNG VON FEUERWAFFEN BEI DER TAT 1

AUFGEKLÄRTE FÄLLE: 3.717

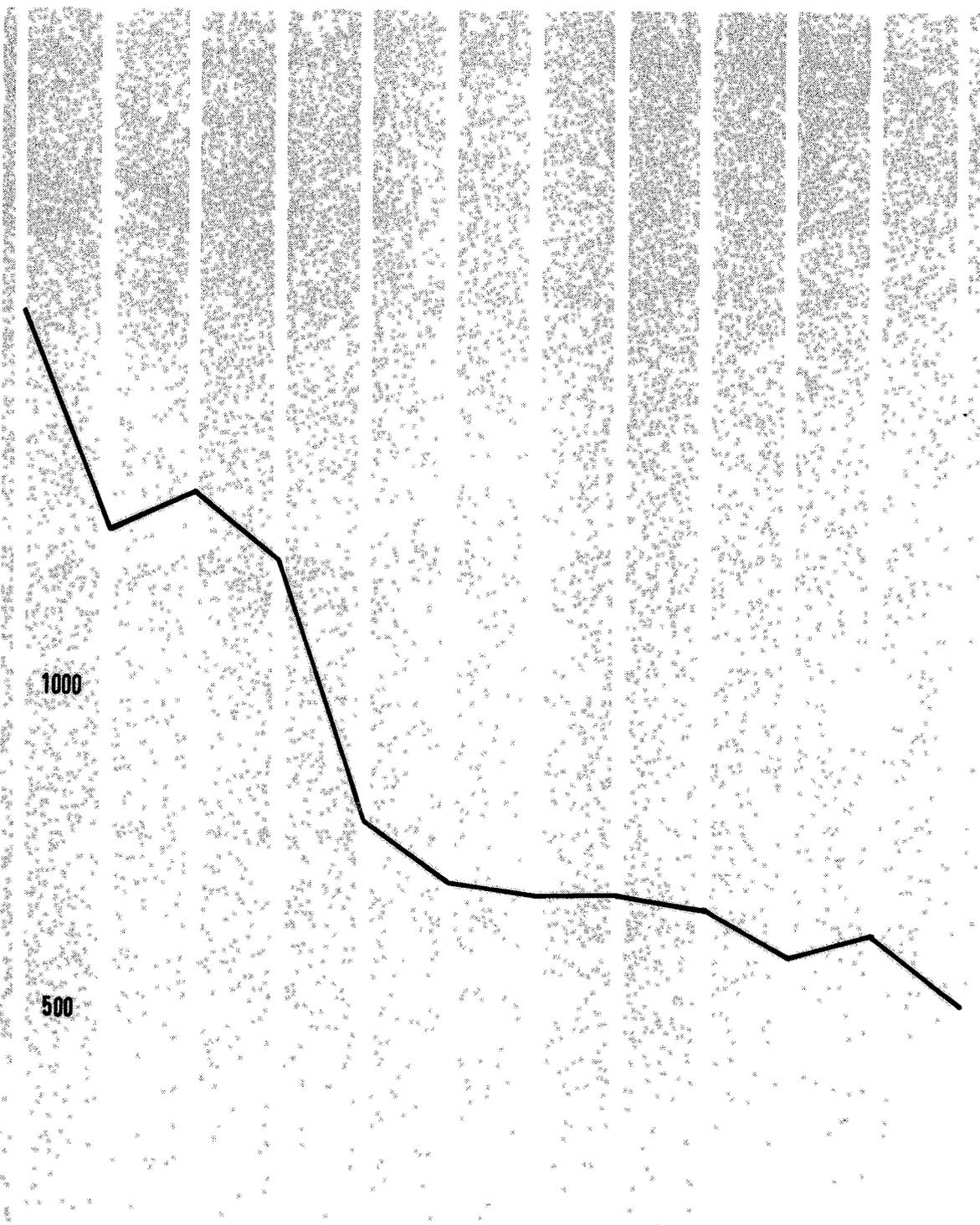
GESAMTZAHL DER ALS TÄTER FESTGESTELLTEN PERSONEN: 3.007

AUFGLIEDERUNG D. TÄTER NACH ALTER U. GESCHLECHT

ERWACHSENE	2.517 - 83,7 %
männlich	2.305 - 76,7 %
weiblich	212 - 7,0 %
JUGENDLICHE	490 - 16,3 %
männlich	449 - 14,9 %
weiblich	41 - 1,4 %

IN DER GESAMTZAHL DER TÄTER SIND ENTHALTEN:

Reisende Täter	151 - 5,0 %
davon Landfahrer	10 - 0,3 %
Nichtdeutsche Täter	96 - 3,2 %



DIEBSTAHL VON NICHTEISENMETALLEN

NEUGEMELDETE FÄLLE : 10.655

JANUAR	1.595
FEBRUAR	1.249
MÄRZ	1.309
APRIL	1.199
MAI	802
JUNI	708
JULI	694
AUGUST	693
SEPTEMBER	674
OKTOBER	596
NOVEMBER	626
DEZEMBER	510

AUFGLIEDERUNG DER TATORTE

Großstadt	Mittelstadt	Kleinstadt	Landgebiet	unbekannt
5.945	985	1.237	2.447	41
55,8 %	9,2 %	11,6 %	23,0 %	0,4 %

VERWENDUNG ODER MITFÜHRUNG VON FEUERWAFFEN BEI DER TAT 1

AUFGEKLÄRTE FÄLLE: 5.470

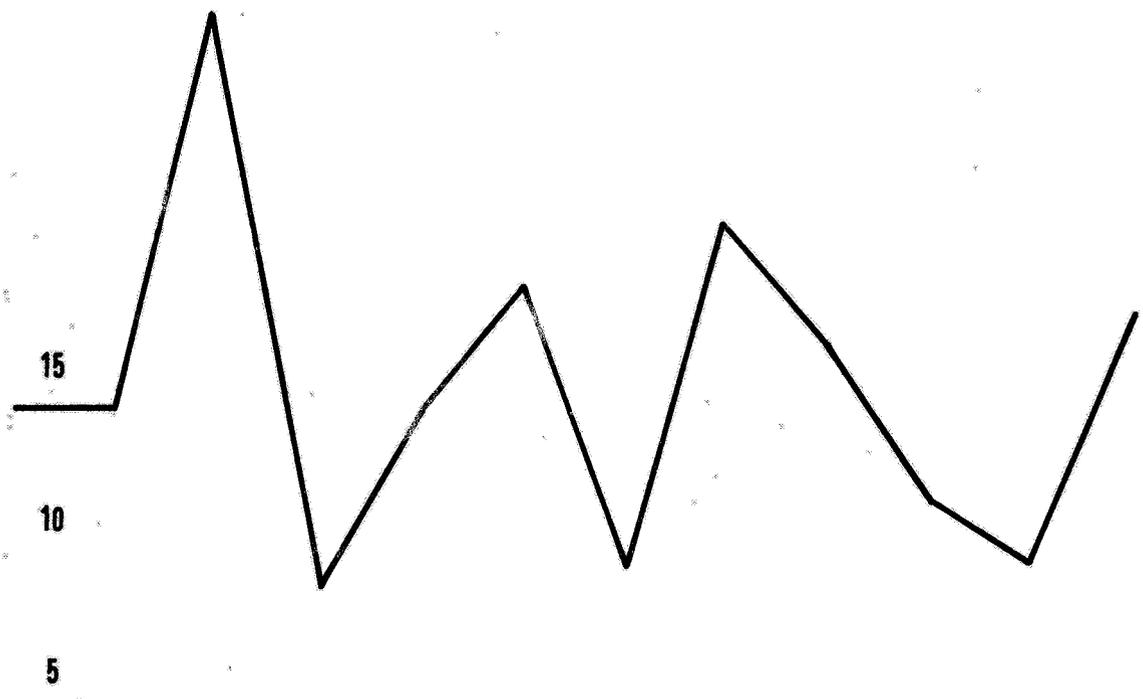
GESAMTZAHL DER ALS TÄTER FESTGESTELLTEN PERSONEN: 6.082

AUFGLIEDERUNG D-TÄTER NACH ALTER U. GESCHLECHT

ERWACHSENE	4.796 - 78,9 %
männlich	4.413 - 72,6 %
weiblich	383 - 6,3 %
JUGENDLICHE	1.286 - 21,1 %
männlich	1.205 - 19,8 %
weiblich	81 - 1,3 %

IN DER GESAMTZAHL DER TÄTER SIND ENTHALTEN:

Reisende Täter	236 - 3,9 %
davon Landfahrer	30 - 0,5 %
Nichtdeutsche Täter	82 - 1,3 %



SPRENGSTOFF - MUNITIONS - U. WAFFENDIEBSTAHL

NEUGEMELDETE FÄLLE: 177

JANUAR	14
FEBRUAR	14
MÄRZ	27
APRIL	8
MAI	14
JUNI	18
JULI	9
AUGUST	20
SEPTEMBER	16
OKTOBER	11
NOVEMBER	9
DEZEMBER	17

AUFGLIEDERUNG DER TATORTE

Großstadt	Mittelstadt	Kleinstadt	Landgebiet	unbekannt
35	25	20	97	-
19,8 %	14,1 %	11,3 %	54,8 %	-

VERWENDUNG ODER MITFÜHRUNG VON FEUERWAFFEN BEI DER TAT

1

AUFGEKLÄRTE FÄLLE:

99

GESAMTZAHL DER ALS TÄTER FESTGESTELLTEN PERSONEN:

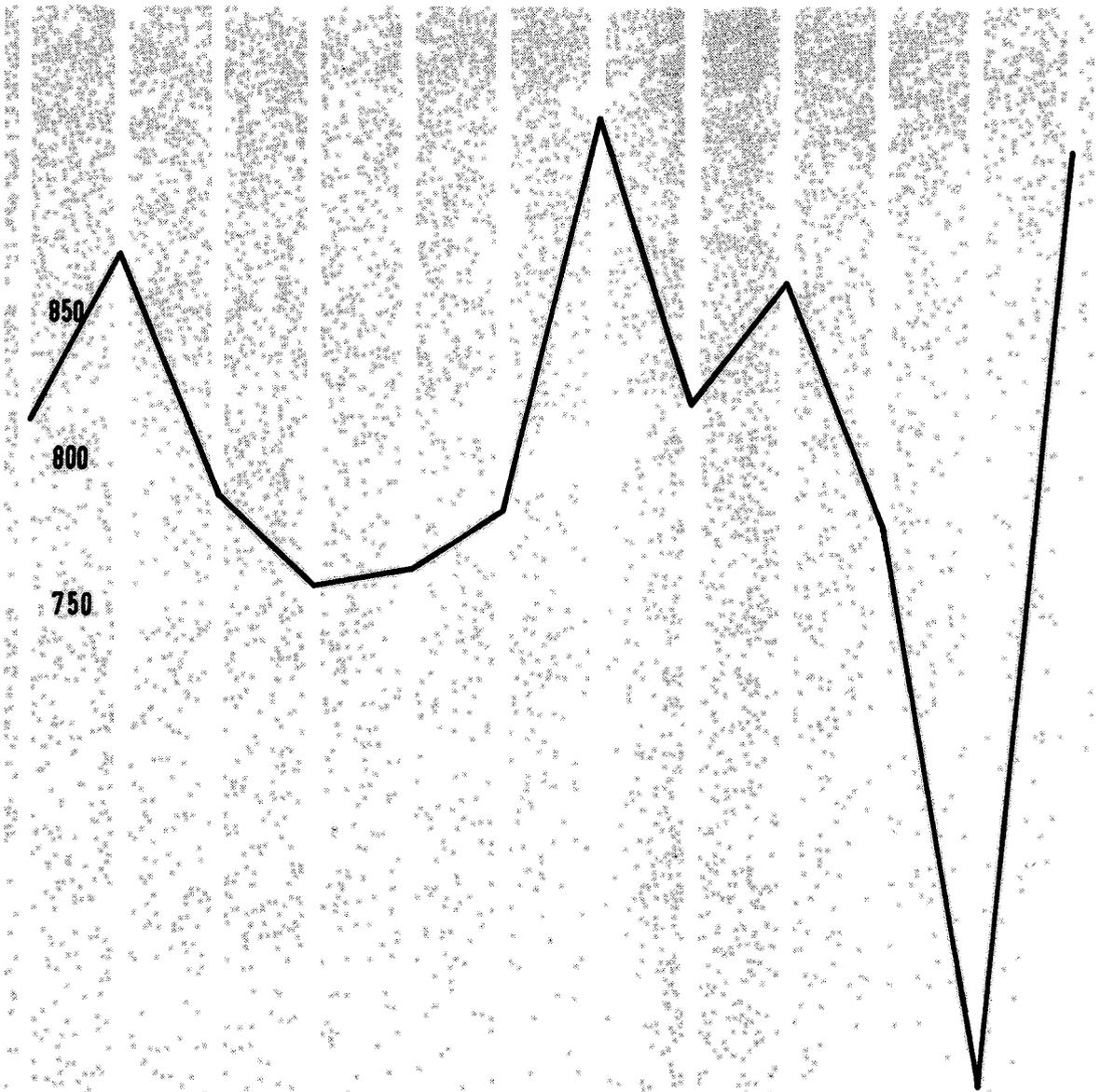
137

AUFGLIEDERUNG D. TÄTER NACH ALTER U. GESCHLECHT

ERWACHSENE	79	-	57,7 %
männlich	76	-	55,5 %
weiblich	3	-	2,2 %
JUGENDLICHE	58	-	42,3 %
männlich	57	-	41,6 %
weiblich	1	-	0,7 %

IN DER GESAMTZAHL DER TÄTER SIND ENTHALTEN:

Reisende Täter	5	-	3,6 %
davon Landfahrer	-	-	-
Nichtdeutsche Täter	2	-	1,5 %



TASCHENDIEBSTAHL

NEUGEMELDETE FÄLLE: 9.662

JANUAR	816
FEBRUAR	875
MÄRZ	790
APRIL	758
MAI	764
JUNI	783
JULI	918
AUGUST	820
SEPTEMBER	866
OKTOBER	780
NOVEMBER	583
DEZEMBER	909

AUFGLIEDERUNG DER TATORTE

Großstadt	Mittelstadt	Kleinstadt	Landgebiet	unbekannt
7.534	1.351	391	379	7
78,0 %	14,0 %	4,0 %	3,9 %	0,1 %

VERWENDUNG ODER MITFÜHRUNG VON FEUERWAFFEN BEI DER TAT 2

AUFGEKLÄRTE FÄLLE: 2.527

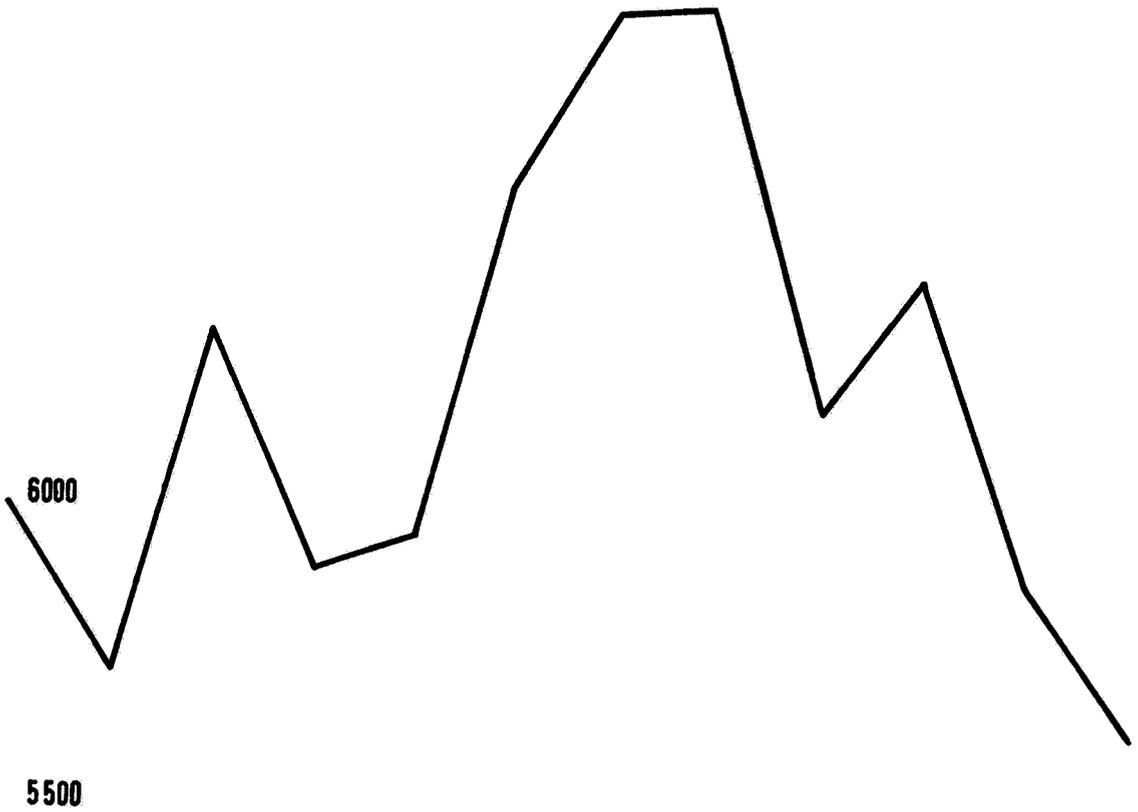
GESAMTZAHL DER ALS TÄTER FESTGESTELLTEN PERSONEN: 2.104

AUFGLIEDERUNG D. TÄTER NACH ALTER U. GESCHLECHT

ERWACHSENE	1.776 - 84,4 %
männlich	1.058 - 50,3 %
weiblich	718 - 34,1 %
JUGENDLICHE	328 - 15,6 %
männlich	244 - 11,6 %
weiblich	84 - 4,0 %

IN DER GESAMTZAHL DER TÄTER SIND ENTHALTEN:

Reisende Täter	106 - 5,0 %
davon Landfahrer	4 - 0,2 %
Nichtdeutsche Täter	83 - 3,9 %



UNTERSCHLAGUNG

NEUGEMELDETE FÄLLE: 74.010

JANUAR	6.011
FEBRUAR	5.735
MÄRZ	6.289
APRIL	5.890
MAI	5.951
JUNI	6.520
JULI	6.808
AUGUST	6.810
SEPTEMBER	6.147
OKTOBER	6.364
NOVEMBER	5.863
DEZEMBER	5.622

AUFGLIEDERUNG DER TATORTE

Großstadt	Mittelstadt	Kleinstadt	Landgebiet	unbekannt
38.306	13.021	7.623	15.056	4
51,8 %	17,6 %	10,3 %	20,3 %	-

VERWENDUNG ODER MITFÜHRUNG VON FEUERWAFFEN BEI DER TAT -

AUFGEKLÄRTE FÄLLE: 65.242

GESAMTZAHL DER ALS TÄTER FESTGESTELLTEN PERSONEN: 60.494

AUFGLIEDERUNG D. TÄTER NACH ALTER U. GESCHLECHT

ERWACHSENE	58.174 - 96,2 %
männlich	46.958 - 77,6 %
weiblich	11.216 - 18,6 %
JUGENDLICHE	2.320 - 3,8 %
männlich	1.761 - 2,9 %
weiblich	559 - 0,9 %

IN DER GESAMTZAHL DER TÄTER SIND ENTHALTEN:

Reisende Täter	2.790 - 4,6 %
davon Landfahrer	145 - 0,24 %
Nichtdeutsche Täter	579 - 0,96 %



BEGÜNSTIGUNG UND HEHLEREI

NEUGEMELDETE FÄLLE: 14.069

JANUAR	1.401
FEBRUAR	1.436
MÄRZ	1.358
APRIL	1.323
MAI	1.090
JUNI	1.480
JULI	994
AUGUST	1.011
SEPTEMBER	920
OKTOBER	984
NOVEMBER	973
DEZEMBER	1.099

AUFGLIEDERUNG DER TATORTE

Großstadt	Mittelstadt	Kleinstadt	Landgebiet	unbekannt
5.765	2.568	1.769	3.946	21
41,0 %	18,3 %	12,6 %	28,0 %	0,1 %

VERWENDUNG ODER MITFÜHRUNG VON FEUERWAFFEN BEI DER TAT -

AUFGEKLÄRTE FÄLLE: 13.929

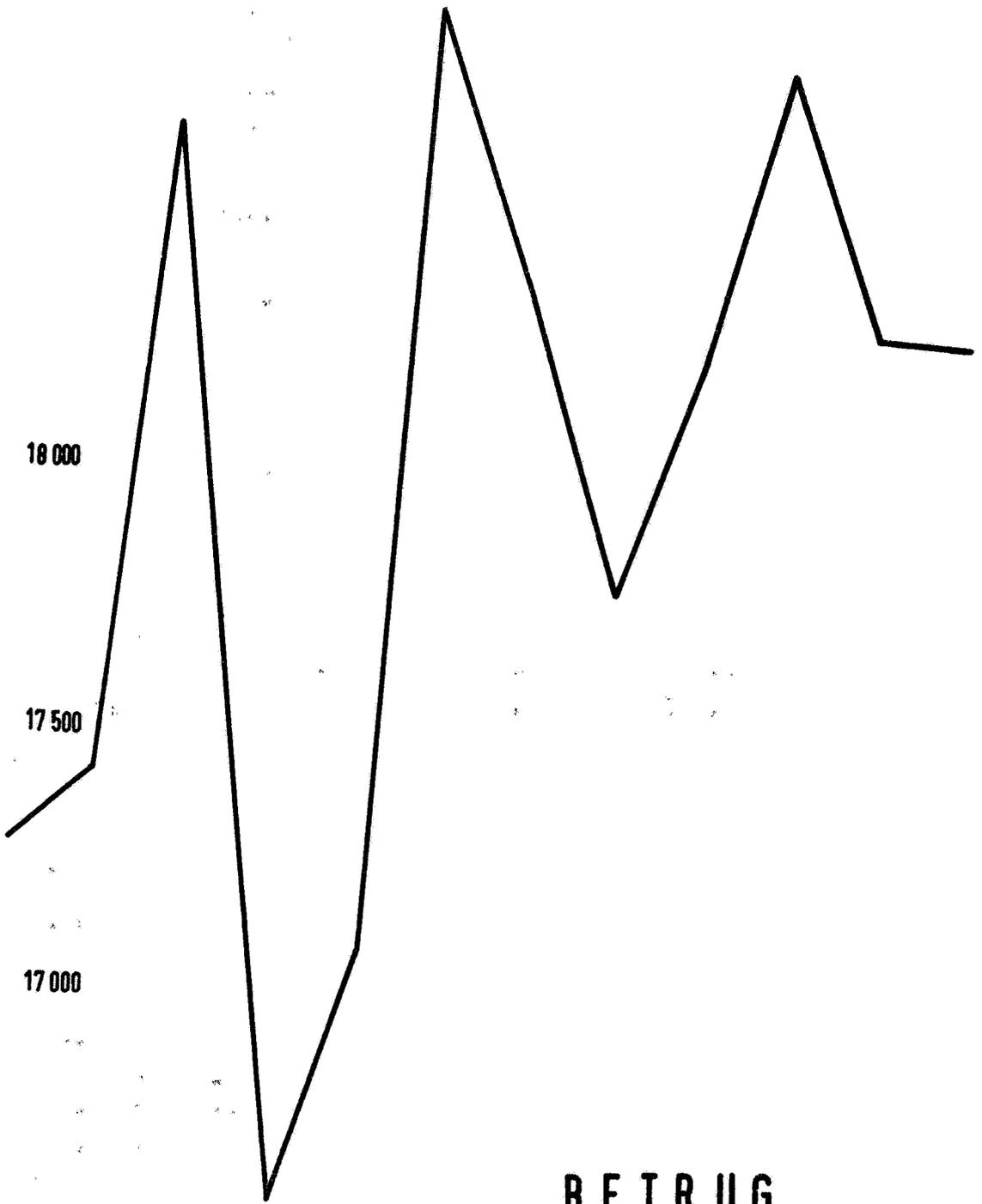
GESAMTZAHL DER ALS TÄTER FESTGESTELLTEN PERSONEN: 12.997

AUFGLIEDERUNG D. TÄTER NACH ALTER U. GESCHLECHT

ERWACHSENE	12.374 - 95,2 %
männlich	9.022 - 69,4 %
weiblich	3.352 - 25,8 %
JUGENDLICHE	623 - 4,8 %
männlich	537 - 4,1 %
weiblich	86 - 0,7 %

IN DER GESAMTZAHL DER TÄTER SIND ENTHALTEN:

Reisende Täter	370 - 2,85 %
davon Landfahrer	41 - 0,3 %
Nichtdeutsche Täter	184 - 1,4 %



B E T R U G

NEUGEMELDETE FÄLLE :221.282

JANUAR	17.796
FEBRUAR	17.884
MÄRZ	19.144
APRIL	17.114
MAI	17.578
JUNI	19.354
JULI	18.814
AUGUST	18.241
SEPTEMBER	18.675
OKTOBER	19.233
NOVEMBER	18.732
DEZEMBER	18.717

AUFGLIEDERUNG DER TATORTE

Großstadt	Mittelstadt	Kleinstadt	Landgebiet	unbekannt
101.323	37.137	25.846	56.939	37
45,8 %	16,8 %	11,7 %	25,7 %	-

VERWENDUNG ODER MITFÜHRUNG VON FEUERWAFEN BEI DER TAT 3

AUFGEKLÄRTE FÄLLE:

207.050

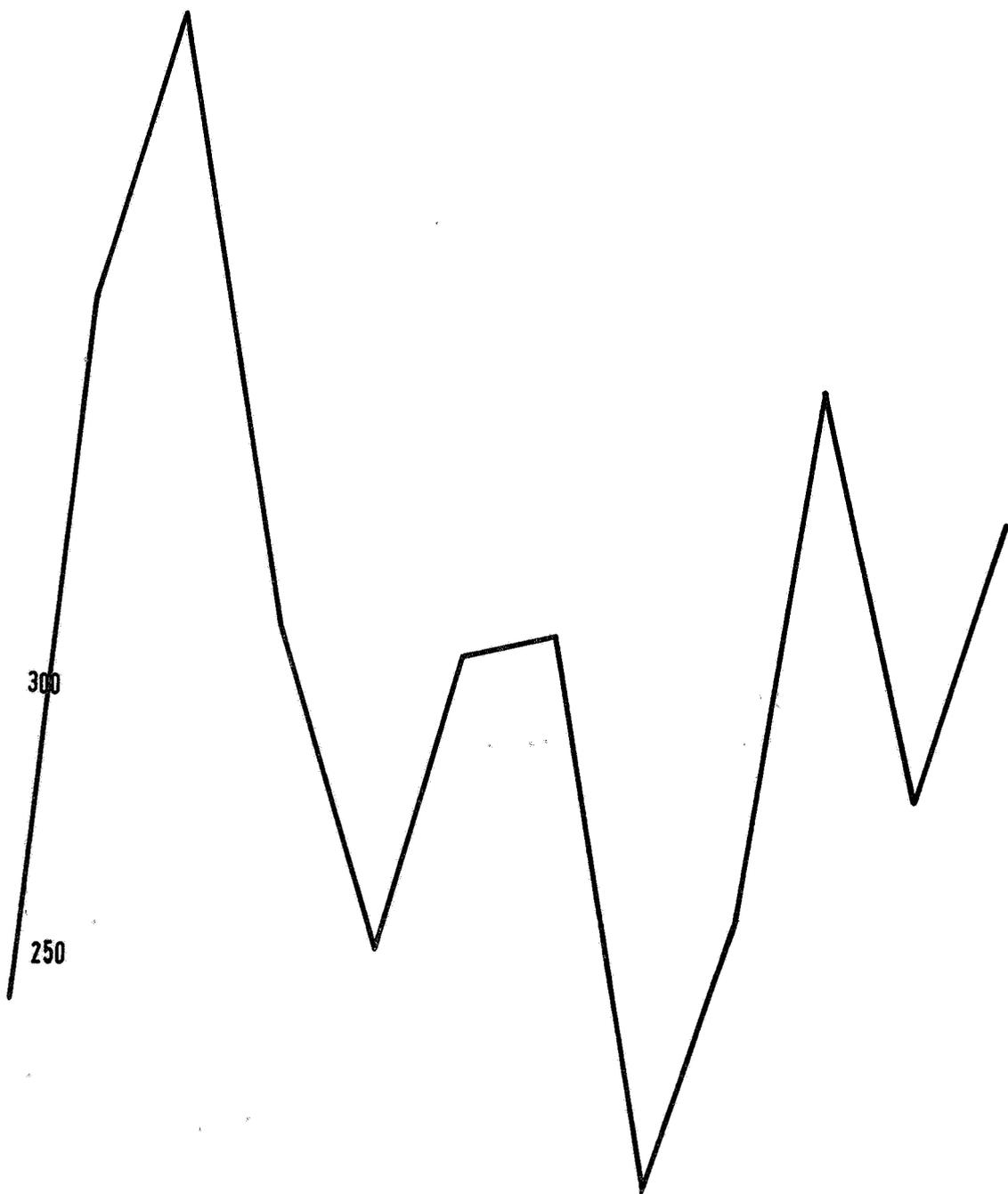
GESAMTZAHL DER ALS TÄTER FESTGESTELLTEN PERSONEN: 169.600

AUFGLIEDERUNG D-TÄTER NACH ALTER U. GESCHLECHT

ERWACHSENE	166.190 - 98,0 %
männlich	139.917 - 82,5 %
weiblich	26.273 - 15,5 %
JUGENDLICHE	3.410 - 2,0 %
männlich	2.596 - 1,5 %
weiblich	814 - 0,5 %

IN DER GESAMTZAHL DER TÄTER SIND ENTHALTEN:

Reisende Täter	18.205 - 10,7 %
davon Landfahrer	807 - 0,5 %
Nichtdeutsche Täter	2.296 - 1,4 %



U N T R E U E

NEUGEMELDETE FÄLLE: 3.655

JANUAR	244
FEBRUAR	372
MÄRZ	425
APRIL	312
MAI	253
JUNI	307
JULI	311
AUGUST	208
SEPTEMBER	257
OKTOBER	355
NOVEMBER	278
DEZEMBER	333

AUFGLIEDERUNG DER TATORTE

Großstadt	Mittelstadt	Kleinstadt	Landgebiet	unbekannt
1.895	712	332	716	-
51,8 %	19,5 %	9,8 %	19,6 %	-

VERWENDUNG ODER MITFÜHRUNG VON FEUERWAFFEN BEI DER TAT -

AUFGEKLÄRTE FÄLLE:

3.509

GESAMTZAHL DER ALS TÄTER FESTGESTELLTEN PERSONEN:

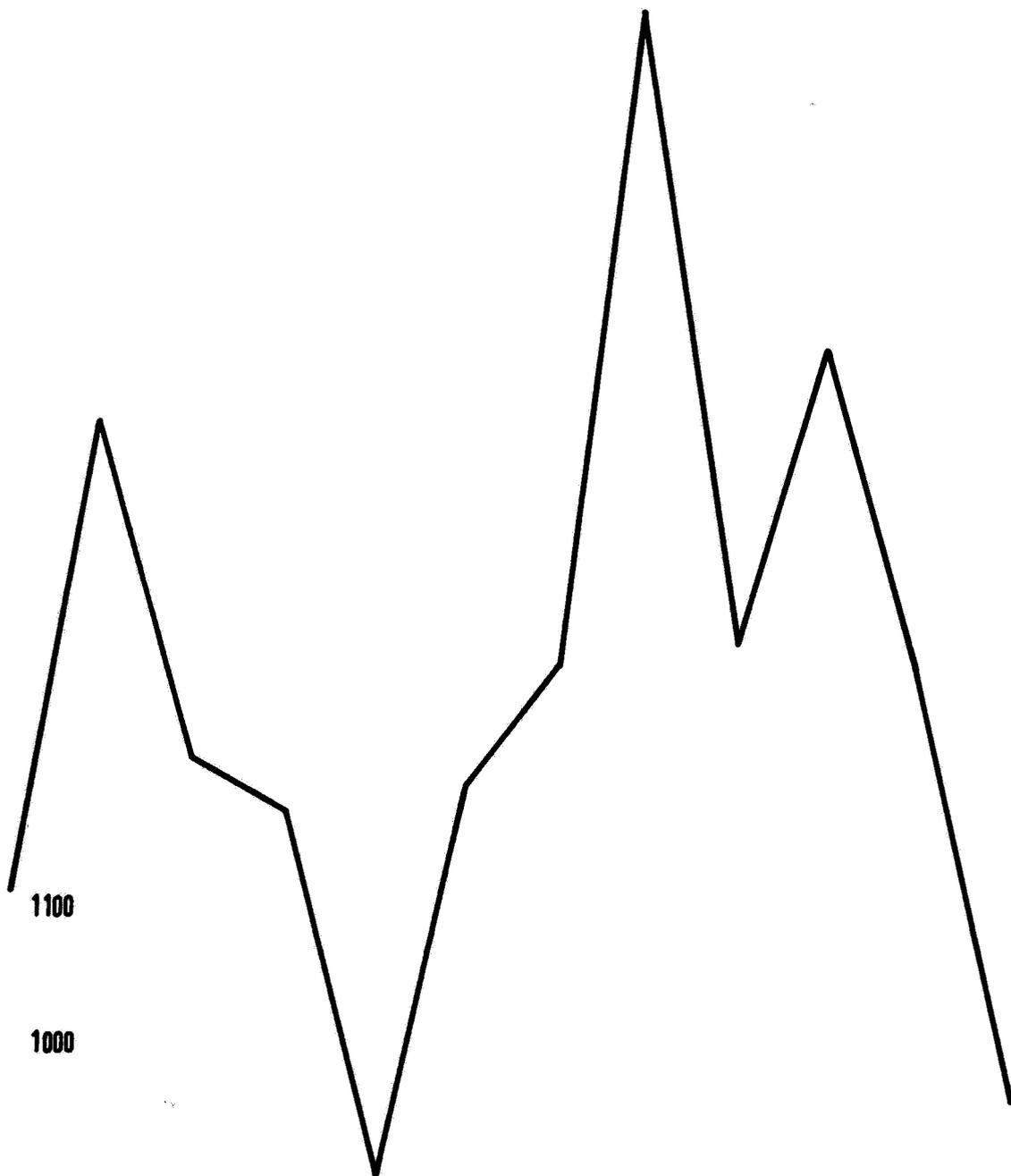
2.611

AUFGLIEDERUNG DER TÄTER NACH ALTER U. GESCHLECHT

ERWACHSENE	2.575	- 98,7 %
männlich	2.226	- 85,3 %
weiblich	349	- 13,4 %
JUGENDLICHE	36	- 1,3 %
männlich	26	- 0,9 %
weiblich	10	- 0,4 %

IN DER GESAMTZAHL DER TÄTER SIND ENTHALTEN:

Reisende Täter	78	- 3,0 %
davon Landfahrer	-	-
Nichtdeutsche Täter	20	- 0,8 %



URKUNDENFÄLSCHUNG

NEUGEMELDETE FÄLLE : 15.224

JANUAR	1.123
FEBRUAR	1.467
MÄRZ	1.218
APRIL	1.182
MAI	968
JUNI	1.199
JULI	1.286
AUGUST	1.767
SEPTEMBER	1.362
OKTOBER	1.518
NOVEMBER	1.289
DEZEMBER	965

AUFGLIEDERUNG DER TATORTE

Großstadt	Mittelstadt	Kleinstadt	Landgebiet	unbekannt
8.283	2.374	1.732	2.823	12
54,4 %	15,6 %	11,4 %	18,5 %	0,1 %

VERWENDUNG ODER MITFÜHRUNG VON FEUERWAFFEN BEI DER TAT -

AUFGEKLÄRTE FÄLLE: 14.699

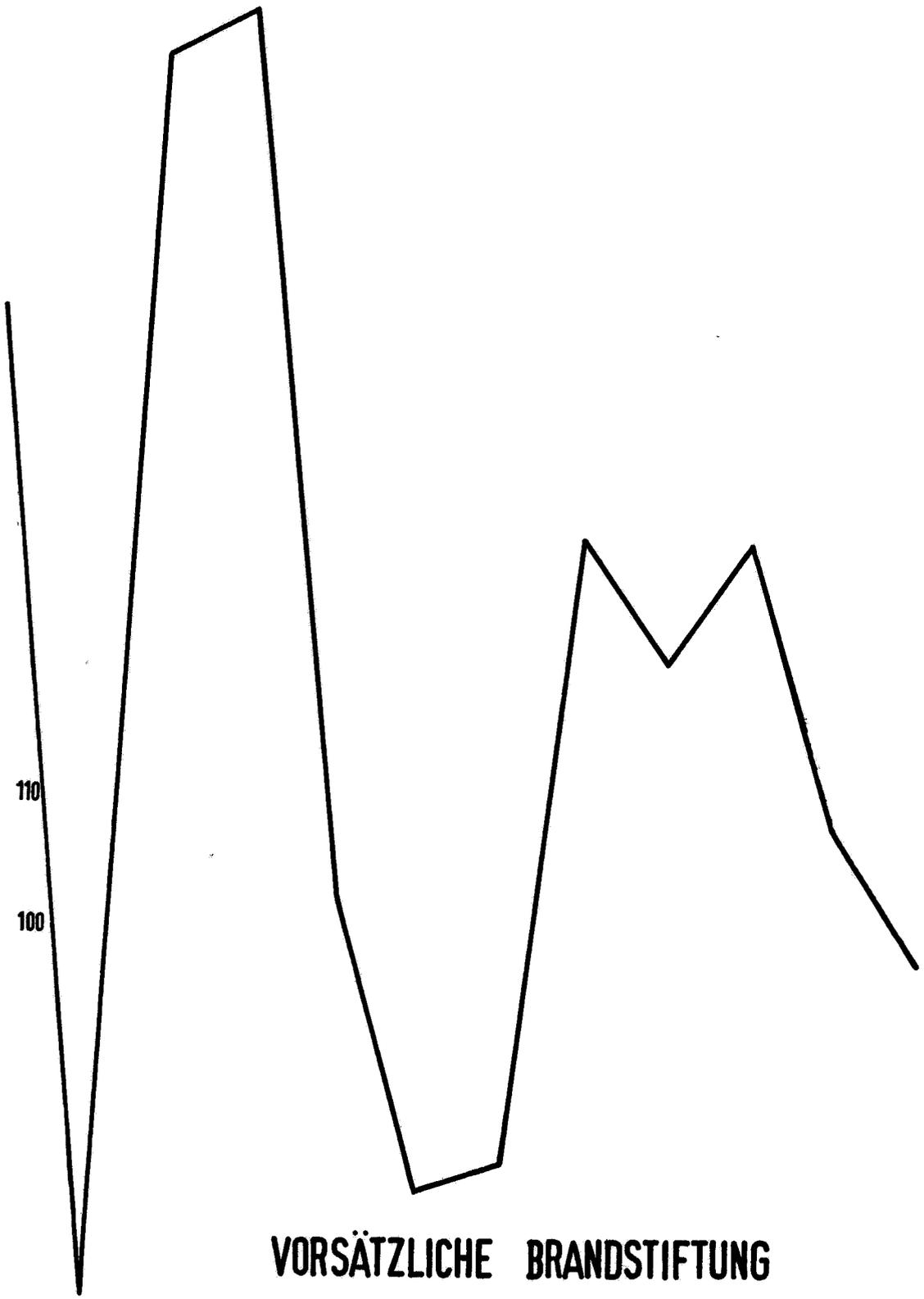
GESAMTZAHL DER ALS TÄTER FESTGESTELLTEN PERSONEN: 9.652

AUFGLIEDERUNG D. TÄTER NACH ALTER U. GESCHLECHT

ERWACHSENE	9.280 - 96,2 %
männlich	7.390 - 76,6 %
weiblich	1.890 - 19,6 %
JUGENDLICHE	372 - 3,8 %
männlich	263 - 2,7 %
weiblich	109 - 1,1 %

IN DER GESAMTZAHL DER TÄTER SIND ENTHALTEN:

Reisende Täter	650 - 6,7 %
davon Landfahrer	39 - 0,4 %
Nichtdeutsche Täter	454 - 4,7 %



VORSÄTZLICHE BRANDSTIFTUNG

NEUGEMELDETE FÄLLE: 1.413

JANUAR	149
FEBRUAR	71
MÄRZ	169
APRIL	173
MAI	103
JUNI	79
JULI	81
AUGUST	131
SEPTEMBER	121
OKTOBER	131
NOVEMBER	108
DEZEMBER	97

AUFGLIEDERUNG DER TATORTE

Großstadt	Mittelstadt	Kleinstadt	Landgebiet	unbekannt
301	133	175	804	-
21,3 %	9,4 %	12,4 %	56,9 %	-

VERWENDUNG ODER MITFÜHRUNG VON FEUERWAFFEN BEI DER TAT 1

AUFGEKLÄRTE FÄLLE: 815

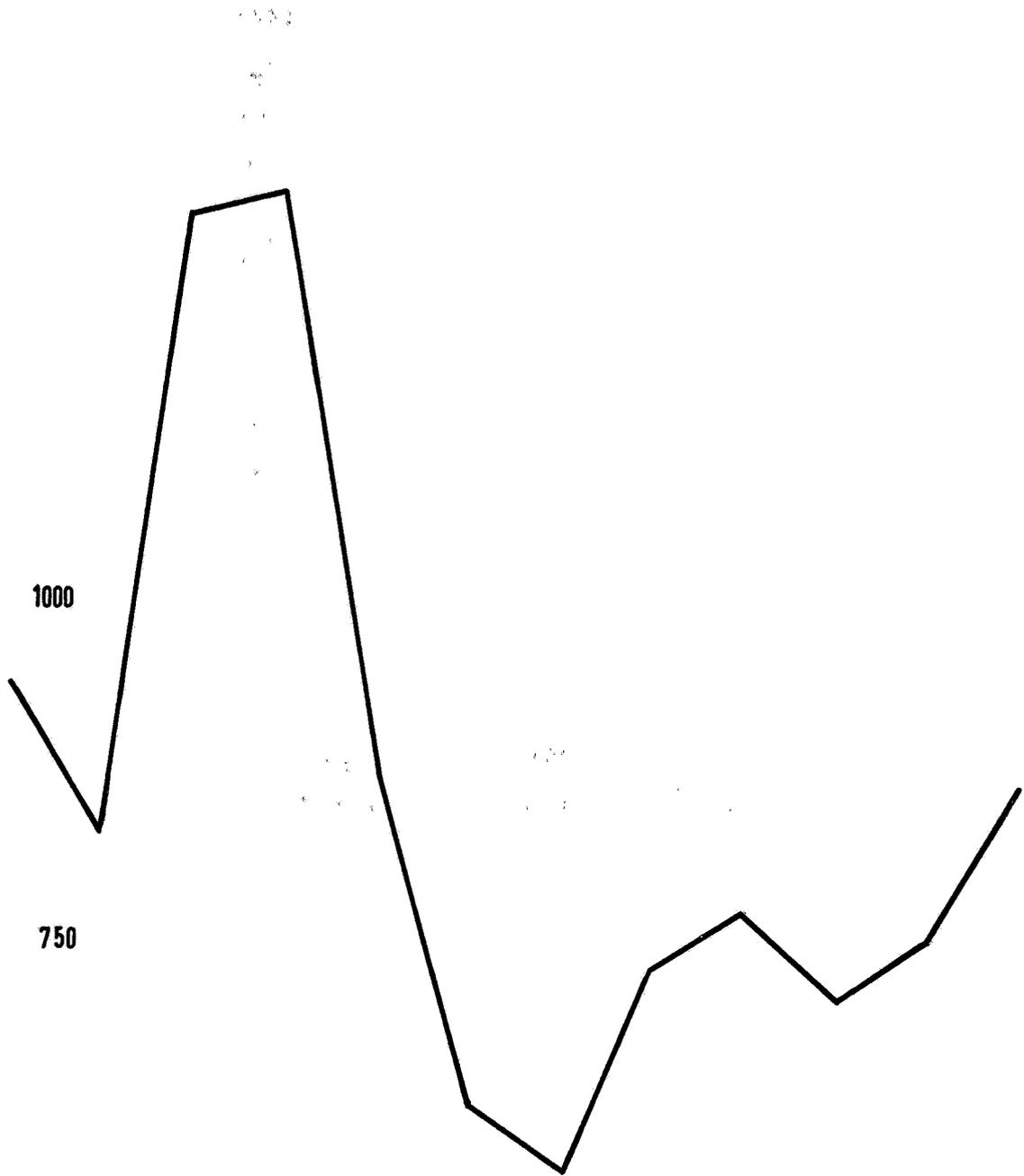
GESAMTZAHL DER ALS TÄTER FESTGESTELLTEN PERSONEN: 826

AUFGLIEDERUNG D. TÄTER NACH ALTER U. GESCHLECHT

ERWACHSENE	592	-	71,7 %
männlich	486	-	58,9 %
weiblich	106	-	12,8 %
JUGENDLICHE	234	-	28,3 %
männlich	219	-	26,5 %
weiblich	15	-	1,8 %

IN DER GESAMTZAHL DER TÄTER SIND ENTHALTEN:

Reisende Täter	14	-	1,7 %
davon Landfahrer	1	-	0,1 %
Nichtdeutsche Täter	12	-	1,5 %



FAHRLÄSSIGE BRANDSTIFTUNG

NEUGEMELDETE FÄLLE: 10.418

JANUAR	945
FEBRUAR	832
MÄRZ	1.279
APRIL	1.299
MAI	984
JUNI	640
JULI	587
AUGUST	734
SEPTEMBER	778
OKTOBER	712
NOVEMBER	758
DEZEMBER	870

AUFGLIEDERUNG DER TATORTE

Großstadt	Mittelstadt	Kleinstadt	Landgebiet	unbekannt
3.405	1.349	1.274	4.390	-
32,7 %	13,0 %	12,2 %	42,1 %	-

VERWENDUNG ODER MITFÜHRUNG VON FEUERWAFFEN BEI DER TAT 1

AUFGEKLÄRTE FÄLLE: 7.614

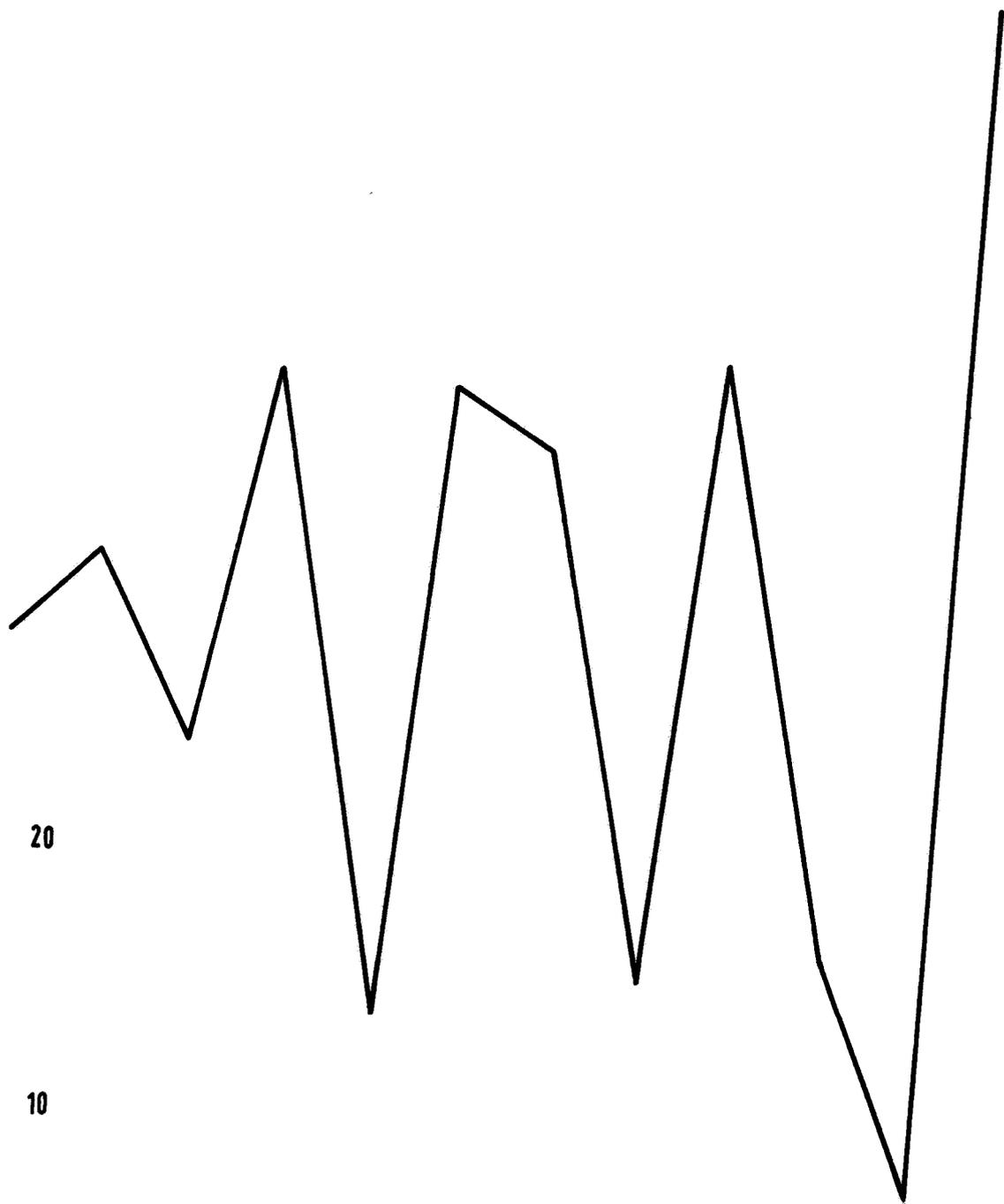
GESAMTZAHL DER ALS TÄTER FESTGESTELLTEN PERSONEN: 7.835

AUFGLIEDERUNG D. TÄTER NACH ALTER U. GESCHLECHT

ERWACHSENE	6.726 - 85,9 %
männlich	4.737 - 60,5 %
weiblich	1.989 - 25,4 %
JUGENDLICHE	1.109 - 14,1 %
männlich	958 - 12,2 %
weiblich	151 - 1,9 %

IN DER GESAMTZAHL DER TÄTER SIND ENTHALTEN:

Reisende Täter	42 - 0,5 %
davon Landfahrer	4 - 0,05 %
Nichtdeutsche Täter	71 - 0,9 %



HERSTELLUNG VON FALSCHGELD

NEUGEMELDETE FÄLLE: 334

JANUAR	28
FEBRUAR	31
MÄRZ	24
APRIL	38
MAI	14
JUNI	37
JULI	35
AUGUST	15
SEPTEMBER	38
OKTOBER	16
NOVEMBER	7
DEZEMBER	51

AUFGLIEDERUNG DER TATORTE

Großstadt	Mittelstadt	Kleinstadt	Landgebiet	unbekannt
170	69	52	43	-
50,9 %	20,6 %	15,6 %	12,9 %	-

VERWENDUNG ODER MITFÜHRUNG VON FEUERWAFEN BEI DER TAT -

AUFGEKLÄRTE FÄLLE: 158

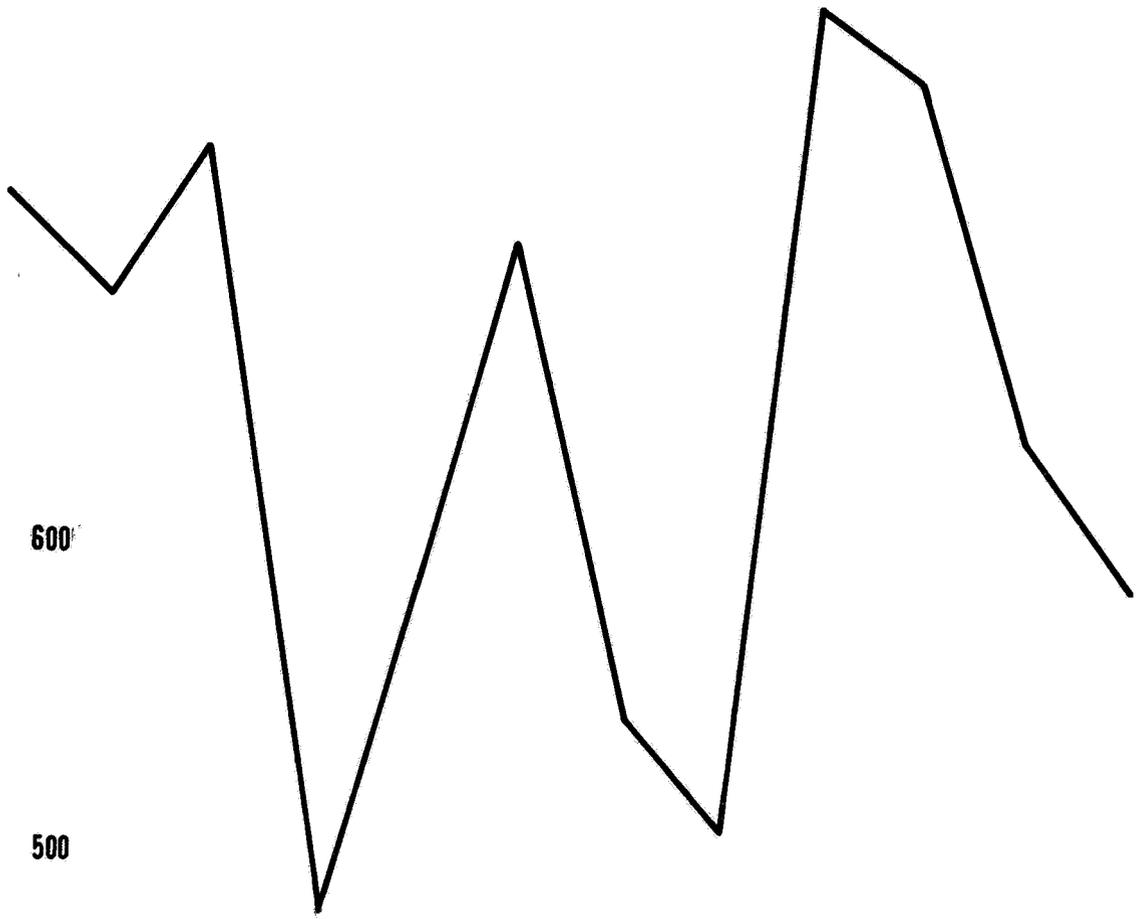
GESAMTZAHL DER ALS TÄTER FESTGESTELLTEN PERSONEN: 130

AUFGLIEDERUNG D. TÄTER NACH ALTER U. GESCHLECHT

ERWACHSENE	125	-	96,2 %
männlich	112	-	86,2 %
weiblich	13	-	10,0 %
JUGENDLICHE	5	-	3,8 %
männlich	5	-	3,8 %
weiblich	-	-	-

IN DER GESAMTZAHL DER TÄTER SIND ENTHALTEN:

Reisende Täter	8	-	6,2 %
davon Landfahrer	-	-	-
Nichtdeutsche Täter	7	-	5,4 %



VERBREITUNG VON FALSCHGELD

NEUGEMELDETE FÄLLE: 7.719

JANUAR	719
FEBRUAR	694
MÄRZ	733
APRIL	483
MAI	591
JUNI	702
JULI	545
AUGUST	508
SEPTEMBER	775
OKTOBER	750
NOVEMBER	633
DEZEMBER	586

AUFGLIEDERUNG DER TATORTE

Großstadt	Mittelstadt	Kleinstadt	Landgebiet	unbekannt
4.870	1.684	702	463	-
63,1 %	21,8 %	9,1 %	6,0 %	-

VERWENDUNG ODER MITFÜHRUNG VON FEUERWAFFEN BEI DER TAT -

AUFGEKLÄRTE FÄLLE:

1.068

GESAMTZAHL DER ALS TÄTER FESTGESTELLTEN PERSONEN:

808

AUFGLIEDERUNG D-TÄTER NACH ALTER U. GESCHLECHT

ERWACHSENE	747	-	92,4 %
männlich	582	-	72,0 %
weiblich	165	-	20,4 %
JUGENDLICHE	61	-	7,6 %
männlich	55	-	6,8 %
weiblich	6	-	0,8 %

IN DER GESAMTZAHL DER TÄTER SIND ENTHALTEN:

Reisende Täter	34	-	4,2 %
davon Landfahrer	1	-	0,1 %
Nichtdeutsche Täter	32	-	4,0 %



VERBRECHEN UND VERGEHEN IM AMT

NEUGEMELDETE FÄLLE: 1.927

JANUAR	248
FEBRUAR	158
MÄRZ	195
APRIL	132
MAI	146
JUNI	143
JULI	179
AUGUST	157
SEPTEMBER	111
OKTOBER	152
NOVEMBER	172
DEZEMBER	134

AUFGLIEDERUNG DER TATORTE

Großstadt	Mittelstadt	Kleinstadt	Landgebiet	unbekannt
706	297	199	723	2
36,7 %	15,4 %	10,3 %	37,5 %	0,1 %

VERWENDUNG ODER MITFÜHRUNG VON FEUERWAFFEN BEI DER TAT 1

AUFGEKLÄRTE FÄLLE: 1.824

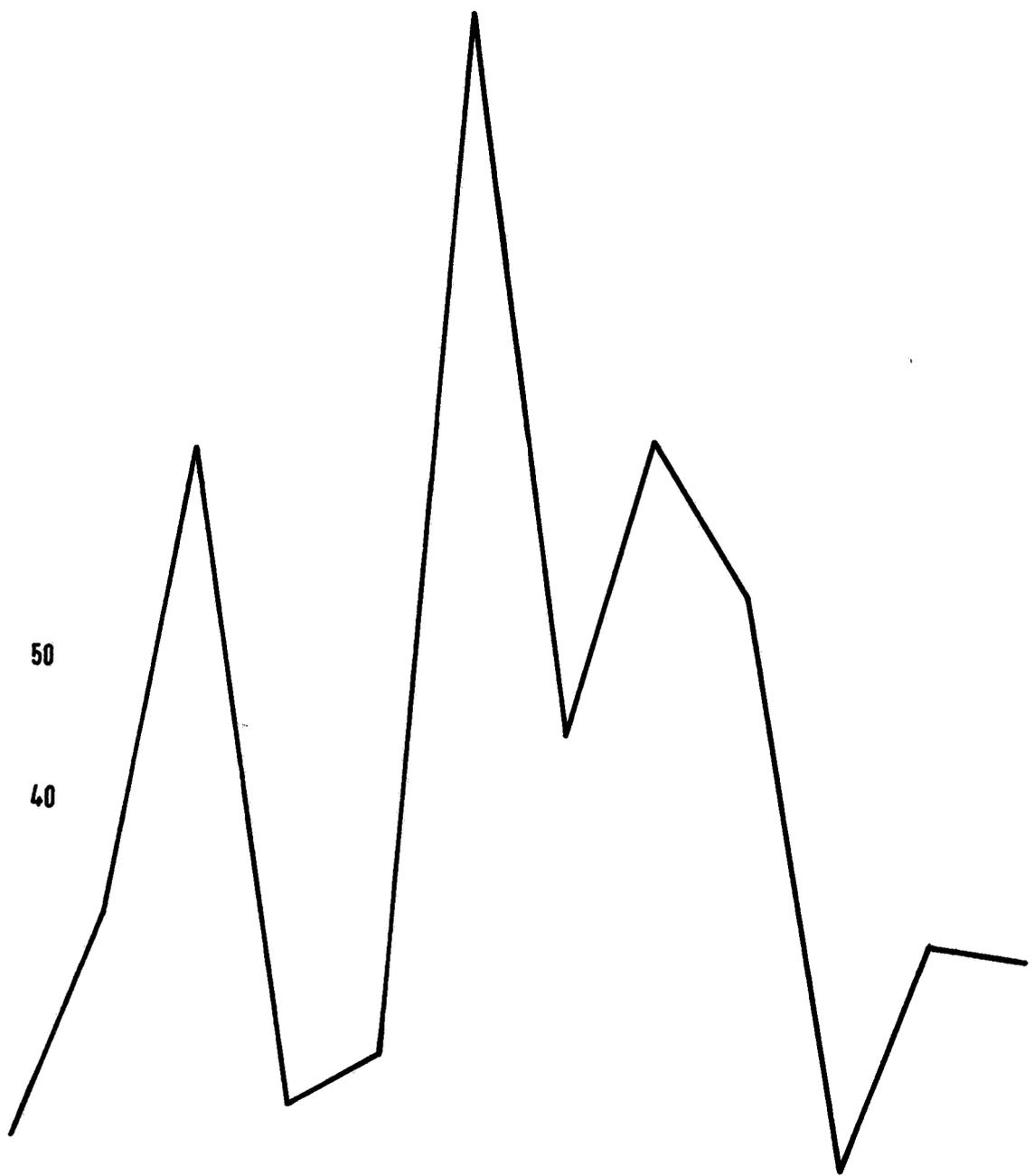
GESAMTZAHL DER ALS TÄTER FESTGESTELLTEN PERSONEN: 1.357

AUFGLIEDERUNG D. TÄTER NACH ALTER U. GESCHLECHT

ERWACHSENE	1.342 - 98,9 %
männlich	1.290 - 95,1 %
weiblich	52 - 3,8 %
JUGENDLICHE	15 - 1,1 %
männlich	13 - 1,0 %
weiblich	2 - 0,1 %

IN DER GESAMTZAHL DER TÄTER SIND ENTHALTEN:

Reisende Täter	9 - 0,7 %
davon Landfahrer	- -
Nichtdeutsche Täter	2 - 0,1 %



AUFRUHR - AUFLAUF - LANDFRIEDENSBRUCH - LANDZWANG

NEUGEMELDETE FÄLLE: 496

JANUAR	16
FEBRUAR	32
MÄRZ	66
APRIL	18
MAI	22
JUNI	97
JULI	46
AUGUST	71
SEPTEMBER	56
OKTOBER	13
NOVEMBER	30
DEZEMBER	29

AUFGLIEDERUNG DER TATORTE

Großstadt	Mittelstadt	Kleinstadt	Landgebiet	unbekannt
291	55	45	105	-
58,6 %	11,1 %	9,1 %	21,2 %	-

VERWENDUNG ODER MITFÜHRUNG VON FEUERWAFFEN BEI DER TAT 2

AUFGEKLÄRTE FÄLLE: 442

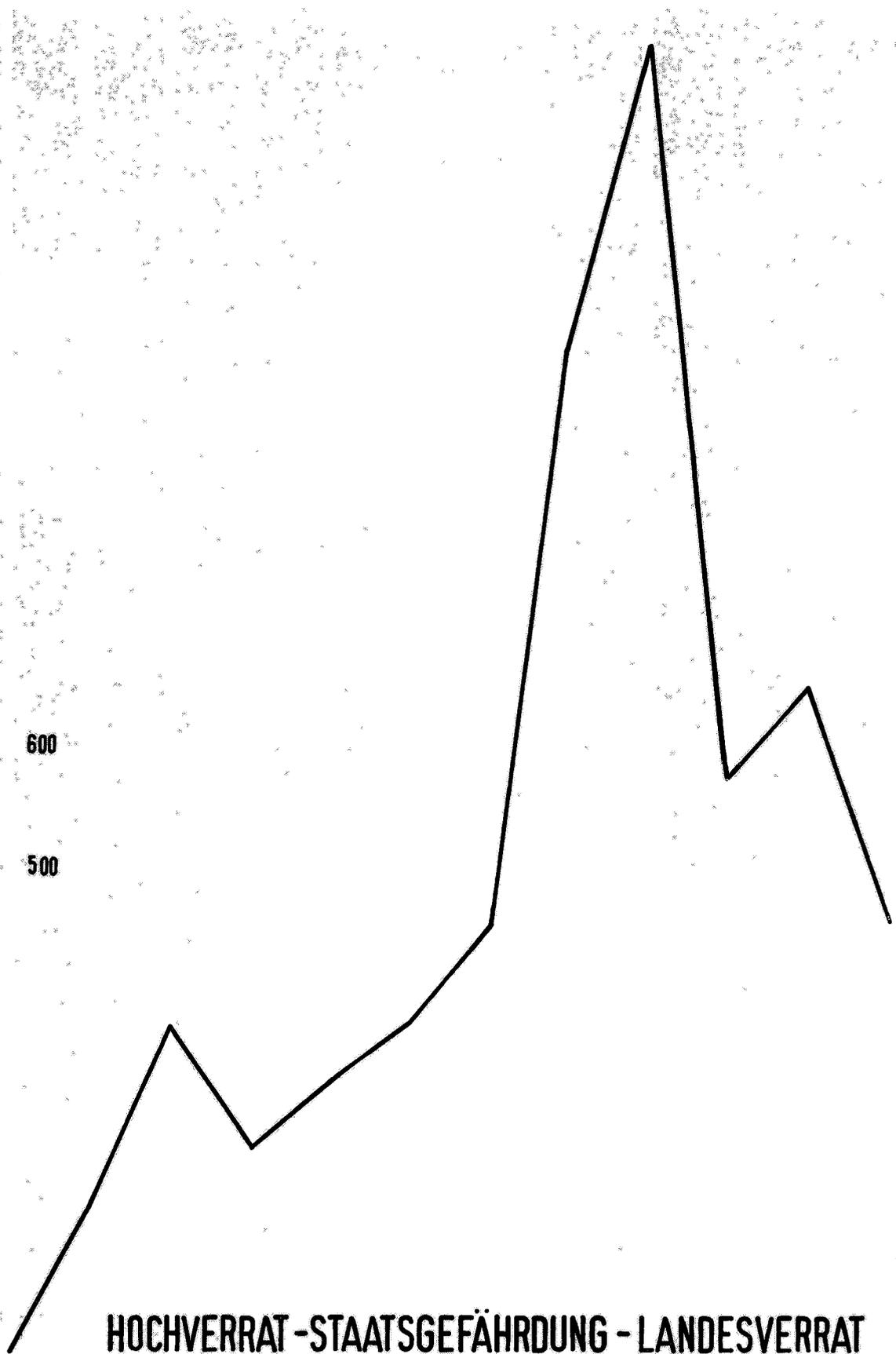
GESAMTZAHL DER ALS TÄTER FESTGESTELLTEN PERSONEN: 1.160

AUFGLIEDERUNG D. TÄTER NACH ALTER U. GESCHLECHT

ERWACHSENE	1.060 - 91,4 %
männlich	1.010 - 87,1 %
weiblich	50 - 4,3 %
JUGENDLICHE	100 - 8,6 %
männlich	99 - 8,5 %
weiblich	1 - 0,1 %

IN DER GESAMTZAHL DER TÄTER SIND ENTHALTEN:

Reisende Täter	14 - 1,2 %
davon Landfahrer	7 - 0,6 %
Nichtdeutsche Täter	85 - 7,3 %



HOCHVERRAT - STAATSGEFÄHRDUNG - LANDESVERRAT

NEUGEMELDETE FÄLLE: 5.934

JANUAR	103
FEBRUAR	218
MÄRZ	371
APRIL	264
MAI	324
JUNI	370
JULI	458
AUGUST	937
SEPTEMBER	1.191
OKTOBER	580
NOVEMBER	658
DEZEMBER	460

AUFGLIEDERUNG DER TATORTE

Großstadt	Mittelstadt	Kleinstadt	Landgebiet	unbekannt
3.698	1.387	340	509	-
62,3 %	23,4 %	5,7 %	8,6 %	-

VERWENDUNG ODER MITFÜHRUNG VON FEUERWAFFEN BEI DER TAT 14

AUFGEKLÄRTE FÄLLE: 5.188

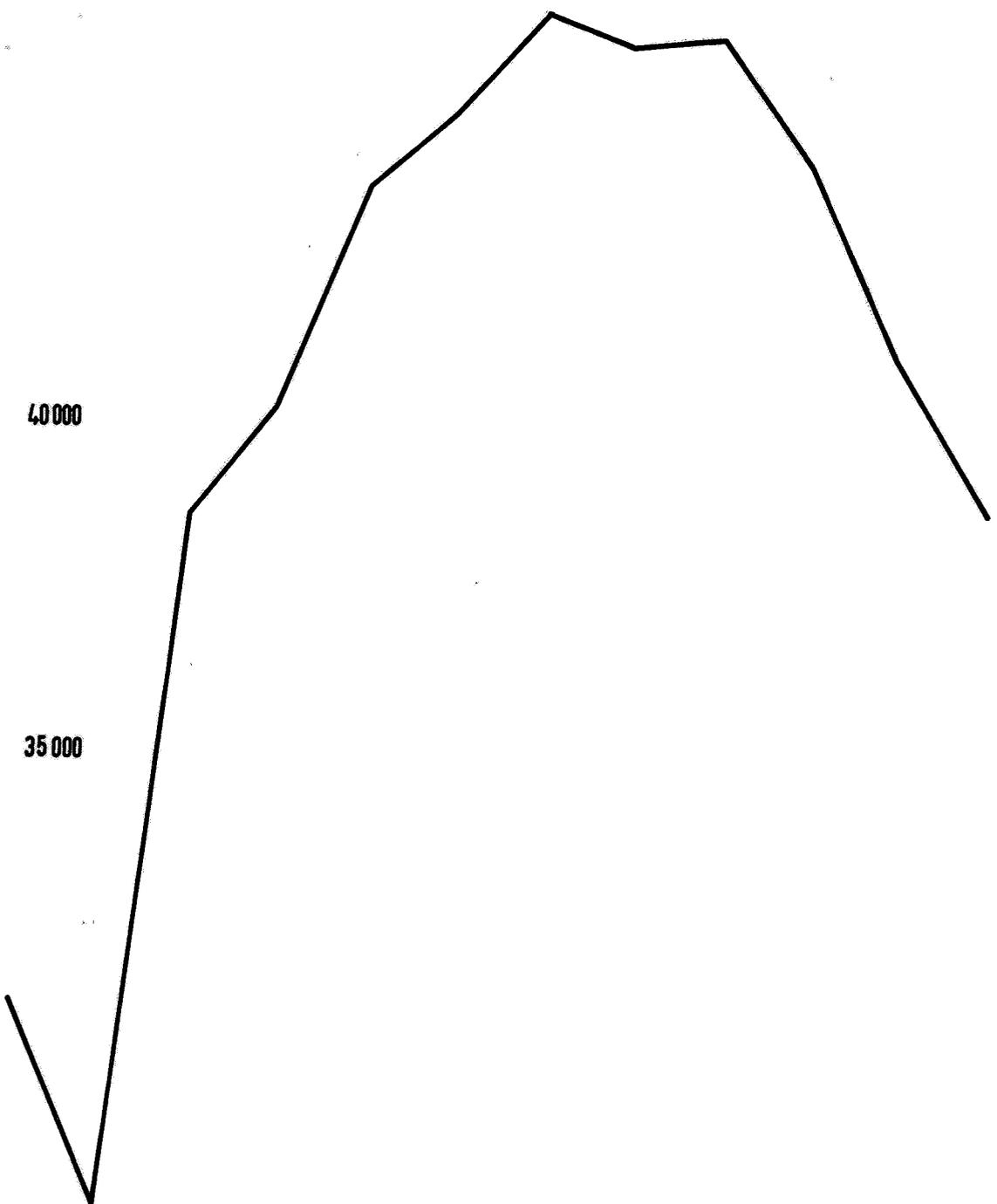
GESAMTZAHL DER ALS TÄTER FESTGESTELLTEN PERSONEN: 6.641

AUFGLIEDERUNG D-TÄTER NACH ALTER U. GESCHLECHT

ERWACHSENE	6.199	- 93,4 %
männlich	5.179	- 78,0 %
weiblich	1.020	- 15,4 %
JUGENDLICHE	442	- 6,6 %
männlich	274	- 4,1 %
weiblich	168	- 2,5 %

IN DER GESAMTZAHL DER TÄTER SIND ENTHALTEN:

Reisende Täter	876	- 13,2 %
davon Landfahrer	-	-
Nichtdeutsche Täter	21	- 0,3 %



**ALLE SONSTIGEN VERBRECHEN UND VERGEHEN
GEGEN DIE DEUTSCHEN STRAFGESETZE**

NEUGEMELDETE FÄLLE : 488.191

JANUAR	31.457
FEBRUAR	28.288
MÄRZ	38.630
APRIL	40.285
MAI	43.581
JUNI	44.678
JULI	46.150
AUGUST	45.668
SEPTEMBER	45.722
OKTOBER	43.961
NOVEMBER	41.056
DEZEMBER	38.715

AUFGLIEDERUNG DER TATORTE

Großstadt	Mittelstadt	Kleinstadt	Landgebiet	unbekannt
144.179	61.296	50.381	223.261	9.074
29,5 %	12,6 %	10,3 %	45,7 %	1,9 %

VERWENDUNG ODER MITFÜHRUNG VON FEUERWAFFEN BEI DER TAT 481

AUFGEKLÄRTE FÄLLE: 445.782

GESAMTZAHL DER ALS TÄTER FESTGESTELLTEN PERSONEN: 483.907

AUFGLIEDERUNG D. TÄTER NACH ALTER U. GESCHLECHT

ERWACHSENE	452.356	- 93,5 %
männlich	395.001	- 81,6 %
weiblich	57.355	- 11,9 %
JUGENDLICHE	31.551	- 6,5 %
männlich	27.335	- 5,6 %
weiblich	4.216	- 0,9 %

IN DER GESAMTZAHL DER TÄTER SIND ENTHALTEN:

Reisende Täter	9.806	- 2,0 %
davon Landfahrer	839	- 0,2 %
Nichtdeutsche Täter	8.533	- 1,8 %



RAUSCHGIFTDELIKTE

NEUGEMELDETE FÄLLE: 1.746

JANUAR	170
FEBRUAR	173
MÄRZ	149
APRIL	113
MAI	126
JUNI	118
JULI	139
AUGUST	151
SEPTEMBER	130
OKTOBER	188
NOVEMBER	140
DEZEMBER	149

AUFGLIEDERUNG DER TATORTE

Großstadt	Mittelstadt	Kleinstadt	Landgebiet	unbekannt
1.275	208	124	139	-
73,0 %	11,9 %	7,1 %	8,0 %	-

VERWENDUNG ODER MITFÜHRUNG VON FEUERWAFFEN BEI DER TAT -

AUFGEKLÄRTE FÄLLE: 1.485

GESAMTZAHL DER ALS TÄTER FESTGESTELLTEN PERSONEN: 1.535

AUFGLIEDERUNG D. TÄTER NACH ALTER U. GESCHLECHT

ERWACHSENE	1.529	- 99,6 %
männlich	1.137	- 74,1 %
weiblich	392	- 25,5 %
JUGENDLICHE	6	- 0,4 %
männlich	5	- 0,3 %
weiblich	1	- 0,1 %

IN DER GESAMTZAHL DER TÄTER SIND ENTHALTEN:

Reisende Täter	68	- 4,4 %
davon Landfahrer	2	- 0,1 %
Nichtdeutsche Täter	56	- 3,6 %

LEICHTE

MITTLERE

SCHWERE

KRIMINALITÄT

Es dürfte zweckmässig sein, künftig den alljährlich festgestellten Stand der Kriminalität auch einer qualitativen Beurteilung zu unterziehen. Die dazu erforderlich werdende Unterteilung der Gesamtzahl der Straftaten nach Zugehörigkeit zur leichten, mittleren und schweren Kriminalität kann dabei nicht allein nach der durchschnittlichen Sozialgefährlichkeit und moralischen Verwerflichkeit der einzelnen Straftaten bzw. Straftatengruppen erfolgen, sondern es ist bei einer solchen Bewertung der Gesamtkriminalität eines Jahres vom kriminalpolizeilichen Standpunkte aus auch in gewissem Umfange der Schwierigkeit der kriminalistischen Bearbeitung der einzelnen Delikte Rechnung zu tragen.

Infolge der Unmöglichkeit einer kriminologischen und juristischen Würdigung des einzelnen Falles - weil keine näheren Angaben über Tat und Täter aus der Polizeilichen Kriminalstatistik ersichtlich sind - muss vielfach durch prozentuale Aufteilung der Gesamtzahl der Fälle der einzelnen Straftaten(gruppen) versucht werden, den Tatsachen gerecht zu werden.

Weiterhin ist zu berücksichtigen, dass sich zwangsläufig in vielen Fällen kriminologische und juristische Gesichtspunkte sachlich überschneiden müssen, weil in der Polizeilichen Kriminalstatistik oftmals mehrere unterschiedlich zu würdigende Straftatbestände unter ein und derselben Ziffer zusammengefasst und damit nur in einer Gesamtzahl ausgewiesen sind. Das Auseinanderziehen solcher Gesamtzahlen kann nur auf Grund von Schätzungen geschehen und wird demzufolge - wie der ganze Versuch einer solchen Kategorisierung - immer angreifbar, dennoch kaum widerlegbar sein.

Wenn trotz aller dieser Vorbehalte eine Aufgliederung der Gesamtzahl der in der Polizeilichen Kriminalstatistik für das Jahr 1953 registrierten Straftaten in solche der leichten, der mittleren und der schweren Kriminalität vorgenommen wird, so geschieht dies in dem Bestreben, unter Beibehaltung eines bestimmten Schlüssels, die Bewegung dieser drei Glieder der Gesamtkriminalität in den folgenden Jahren beobachten und aufzeigen zu können. Die in der Polizeilichen Kriminalstatistik erfassten Straftaten und Straftatengruppen werden auf die genannten drei Grade der Kriminalität folgendermassen aufgegliedert:

LEICHTE KRIMINALITÄT

1. 95 % Fahrlässige Tötung
2. 10 % Gefährliche und schwere Körperverletzung
3. 20 % "Alle anderen Sittlichkeitsdelikte"
4. Fahrlässige Brandstiftung
5. 55 % "Alle sonstigen Verbrechen und Vergehen gegen die deutschen Strafgesetze"

MITTLERE KRIMINALITÄT

1. 60 % Kindestötung
2. 85 % Abtreibung
3. 5 % Fahrlässige Tötung
4. 80 % Körperverletzung mit tödlichem Ausgang
5. 40 % Gefährliche und schwere Körperverletzung
6. 20 % Unzucht zwischen Männern
7. 50 % Kuppelei und Zuhälterei
8. 60 % "Alle anderen Sittlichkeitsdelikte"
9. Einfacher Diebstahl
10. Unterschlagung
11. 40 % Begünstigung und Hehlerei
12. 50 % Betrug
13. 20 % Untreue
14. 80 % Verbreitung von Falschgeld
15. Rauschgiftdelikte
16. 30 % Verbrechen und Vergehen im Amt
17. 50 % Aufruhr, Auflauf, Landfriedensbruch, Landzwang
18. 50 % Hochverrat, Staatsgefährdung, Landesverrat
19. 40 % "Alle sonstigen Verbrechen und Vergehen gegen die deutschen Strafgesetze"

SCHWERE KRIMINALITÄT

1. Mord und Totschlag
2. Versuchter Mord und Totschlag
3. 40 % Kindestötung
4. 15 % Abtreibung
5. 20 % Körperverletzung mit tödlichem Ausgang
6. 50 % Gefährliche und schwere Körperverletzung
7. Notzucht
8. Unzüchtige Handlungen mit Kindern
9. 80 % Unzucht zwischen Männern
10. 50 % Kuppelei und Zuhälterei
11. 20 % "Alle anderen Sittlichkeitsdelikte"
12. Raub und räuberische Erpressung
13. Schwerer Diebstahl
14. 60 % Begünstigung und Hehlerei
15. 50 % Betrug
16. 80 % Untreue
17. Urkundenfälschung
18. Vorsätzliche Brandstiftung
19. Herstellung von Falschgeld

- 20. 20 % Verbreitung von Falschgeld
- 21. 70 % Verbrechen und Vergehen im Amt
- 22. 50 % Aufruhr, Auflauf, Landfriedensbruch, Landzwang
- 23. 50 % Hochverrat, Staatsgefährdung, Landesverrat
- 24. 5 % "Alle sonstigen und Vergehen gegen die deutschen Strafgesetze".

Demnach entfallen von der Gesamtzahl der neu gemeldeten Fälle des Jahres 1953 auf:

LEICHTE KRIMINALITÄT

1.	95 % Fahrlässige Tötung	3.730	
2.	10 % Gefährliche und schwere Körperverletzung	2.683	
3.	20 % "Alle anderen Sittlichkeitsdelikte"	4.089	
4.	Fahrlässige Brandstiftung	10.418	
5.	55 % "Alle sonstigen Verbrechen und Vergehen gegen die deutschen Strafgesetze"	268.505	289.425

MITTLERE KRIMINALITÄT

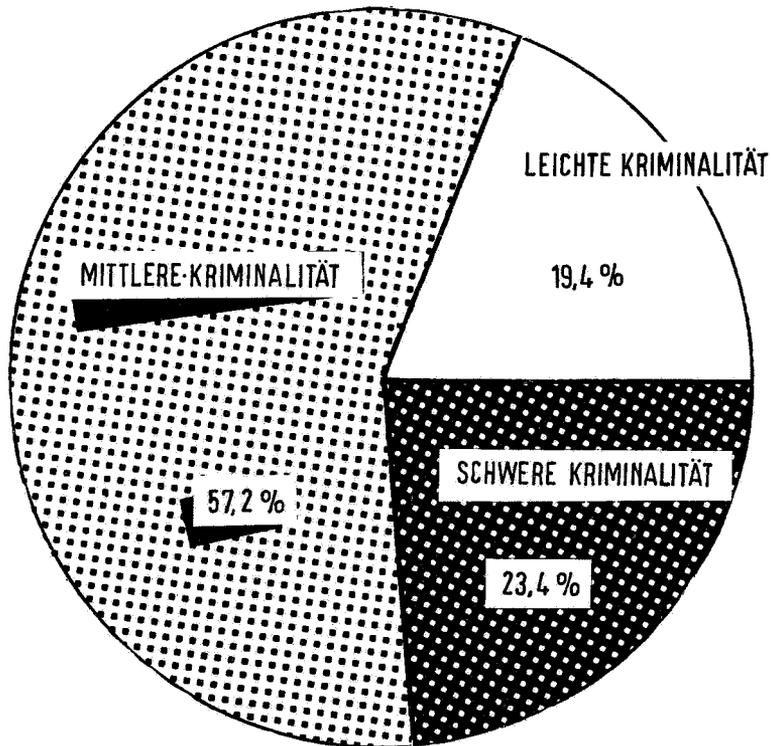
1.	60 % Kindestötung	123	
2.	85 % Abtreibung	5.572	
3.	5 % Fahrlässige Tötung	196	
4.	80 % Körperverletzung mit tödlichem Ausgang	595	
5.	40 % Gefährliche und schwere Körperverletzung	10.732	
6.	20 % Unzucht zwischen Männern	1.420	
7.	50 % Kuppelei und Zuhälterei	4.442	
8.	60 % "Alle anderen Sittlichkeitsdelikte"	12.270	
9.	Einfacher Diebstahl	419.033	
10.	Unterschlagung	74.010	
11.	40 % Begünstigung und Hehlerei	5.628	
12.	50 % Betrug	110.641	
13.	20 % Untreue	731	
14.	80 % Verbreitung von Falschgeld	6.175	
15.	Rauschgift delikte	1.746	
16.	30 % Verbrechen u. Vergehen im Amt	578	
17.	50 % Aufruhr, Auflauf, Landfriedensbruch, Landzwang	248	
18.	50 % Hochverrat, Staatsgefährdung, Landesverrat	2.967	
19.	40 % "Alle sonstigen Verbrechen und Vergehen gegen die deutschen Strafgesetze"	195.276	852.383

SCHWERE KRIMINALITÄT

1. Mord und Totschlag	325
2. Versuchter Mord und Totschlag	518
3. 40 % Kindestötung	82
4. 15 % Abtreibung	983
5. 20 % Körperverletzung m.töd.Ausgang	149
6. 50 % Gefährliche und schwere Körperverletzung	13.415
7. Notzucht	4.377
8. Unzüchtige Handlungen mit Kindern	17.095
9. 80 % Unzucht zwischen Männern	5.680
10. 50 % Kuppelei und Zuhälterei	4.443
11. 20 % "Alle anderen Sittlichkeits- delikte"	4.089
12. Raub und räuberische Erpressung	3.584
13. Schwerer Diebstahl	125.077
14. 60 % Begünstigung und Hehlerei	8.441
15. 50 % Betrug	110.641
16. 80 % Untreue	2.942
17. Urkundenfälschung	15.224
18. Vorsätzliche Brandstiftung	1.413
19. Herstellung von Falschgeld	334
20. 20 % Verbreitung von Falschgeld	1.544
21. 70 % Verbrechen und Vergehen im Amt	1.349
22. 50 % Aufruhr, Auflauf, Landfriedens- bruch, Landzwang	248
23. 50 % Hochverrat, Staatsgefährdung, Landesverrat	2.967
24. 5 % "Alle sonstigen Verbrechen und Vergehen gegen die deutschen Strafgesetze"	24.410
	<u>349.312</u>

Zusammenstellung

	Anzahl der Fälle 1953	%
Leichte Kriminalität	289.425	19,4
Mittlere Kriminalität	502 ⁸⁵² .383	57,2
Schwere Kriminalität	349.312	23,4
Insgesamt:	1.491.120	100



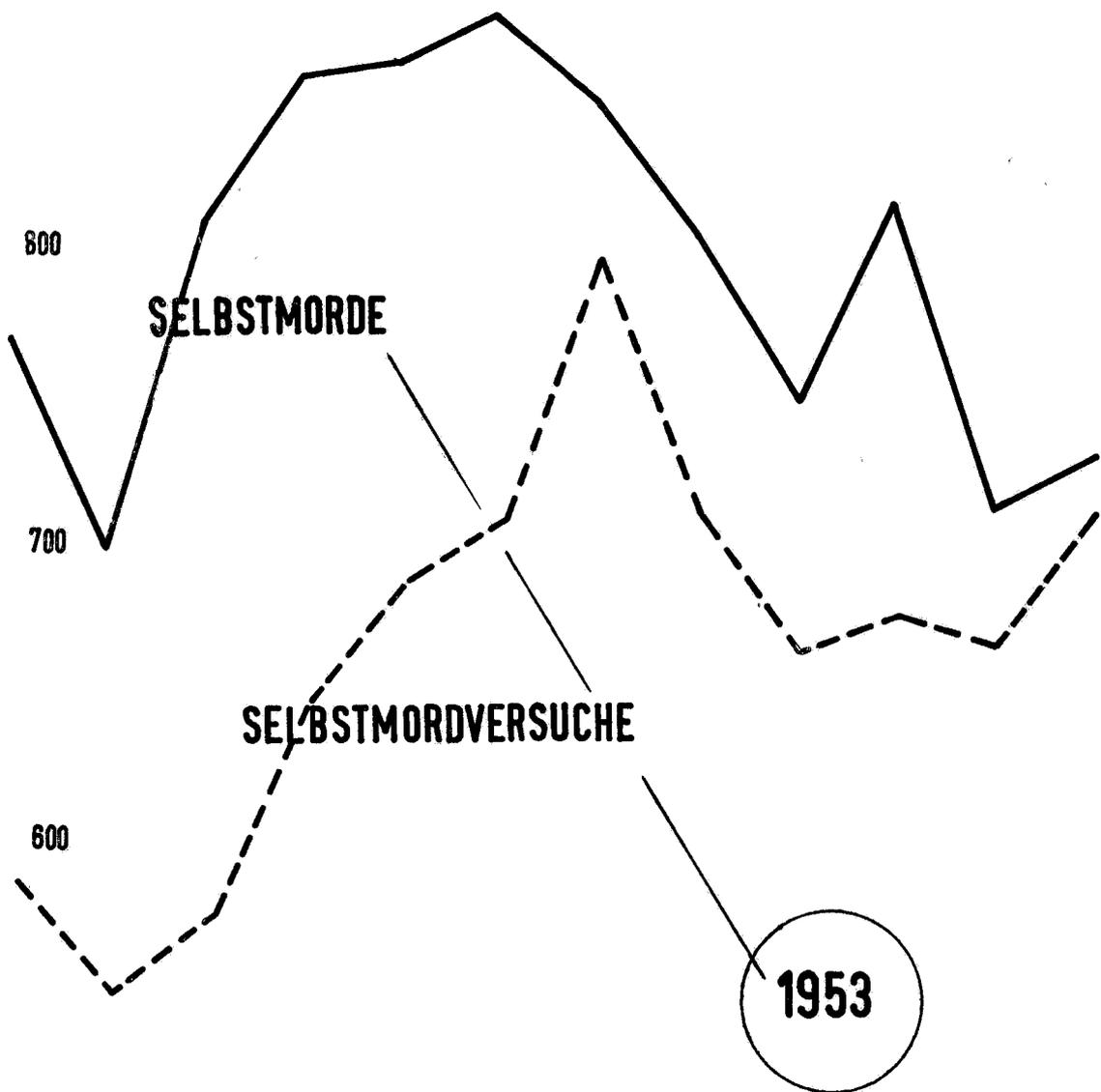
KRIMINALITÄT 1953
(NEUGEMELDETE FÄLLE)
BUNDESREPUBLIK EINSCHL. WESTBERLIN

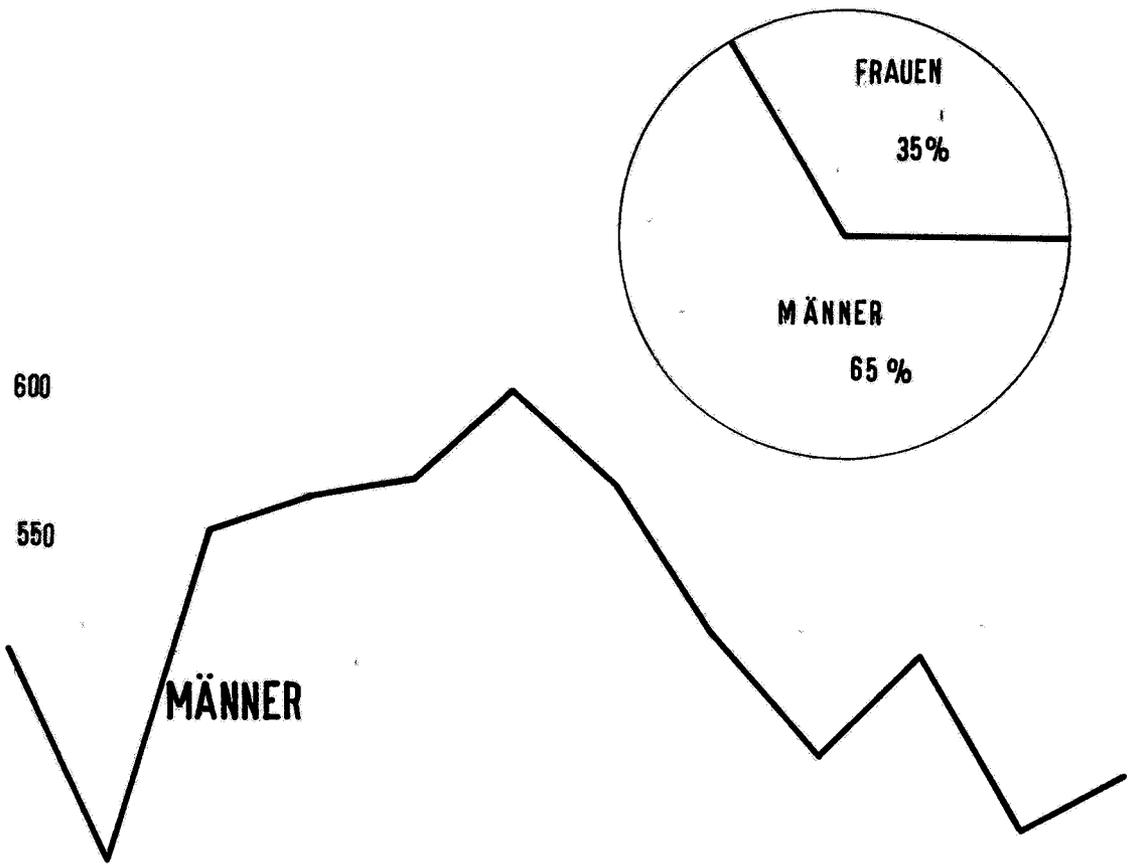
SELBSTMORDE

UND

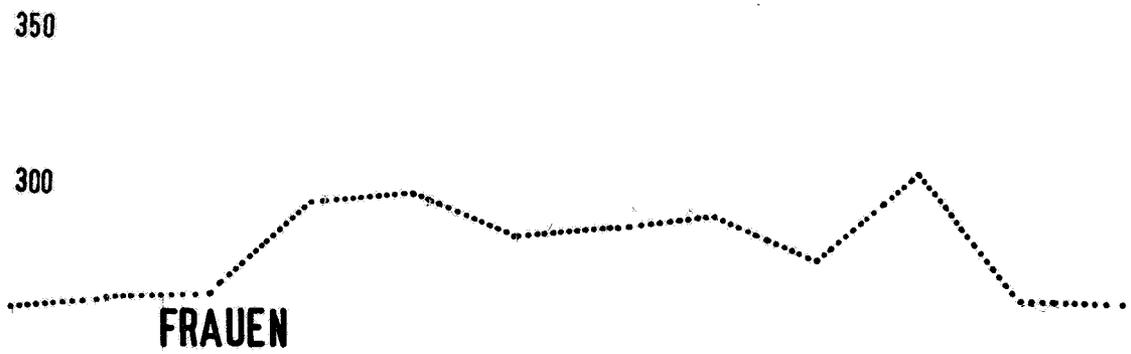
-VERSUCHE

1953



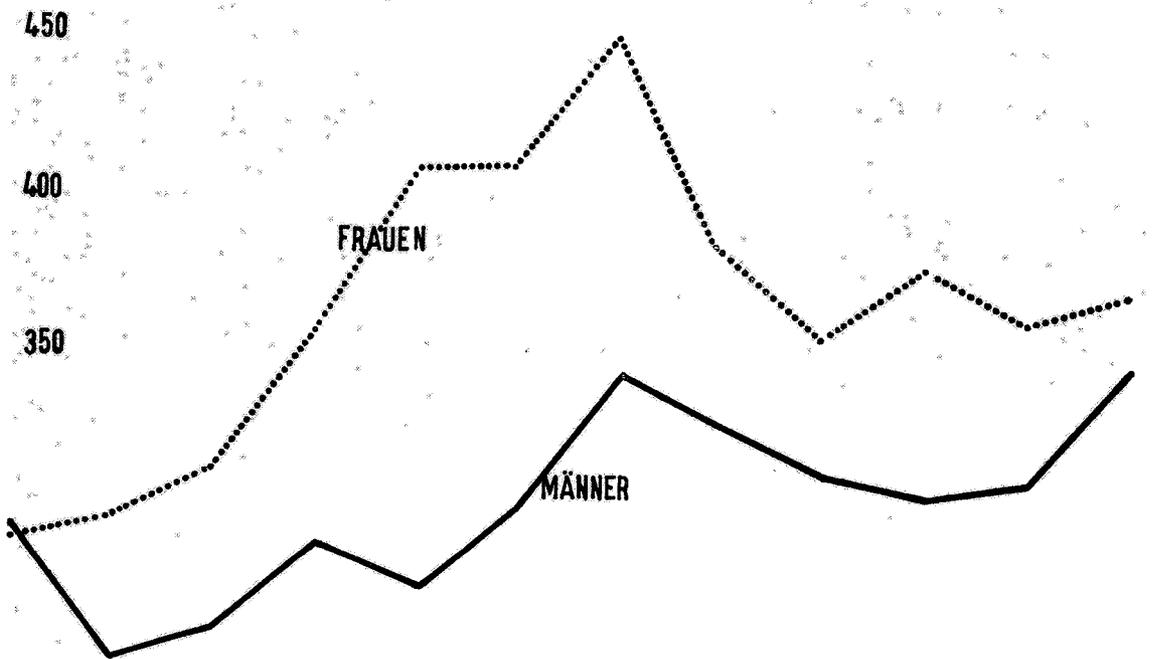
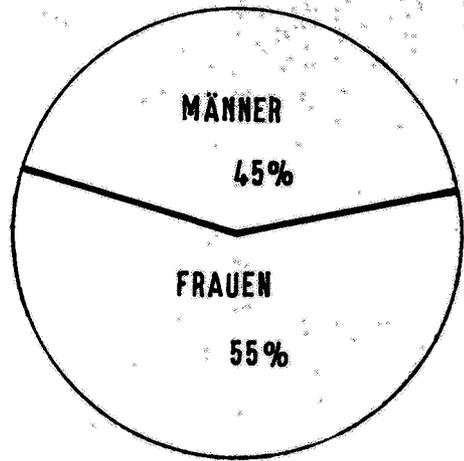


SELBSTMORDE



Selbstmorde

1953	Gesamtzahl der Fälle	davon:	
		Männer	Frauen
Januar	776	516	260
Februar	705	442	263
März	816	552	264
April	860	563	297
Mai	867	569	298
Juni	883	599	284
Juli	854	568	286
August	809	520	289
September	752	477	275
Oktober	819	514	305
November	716	454	262
Dezember	733	473	260
Insgesamt:	9.590	6.247	3.343

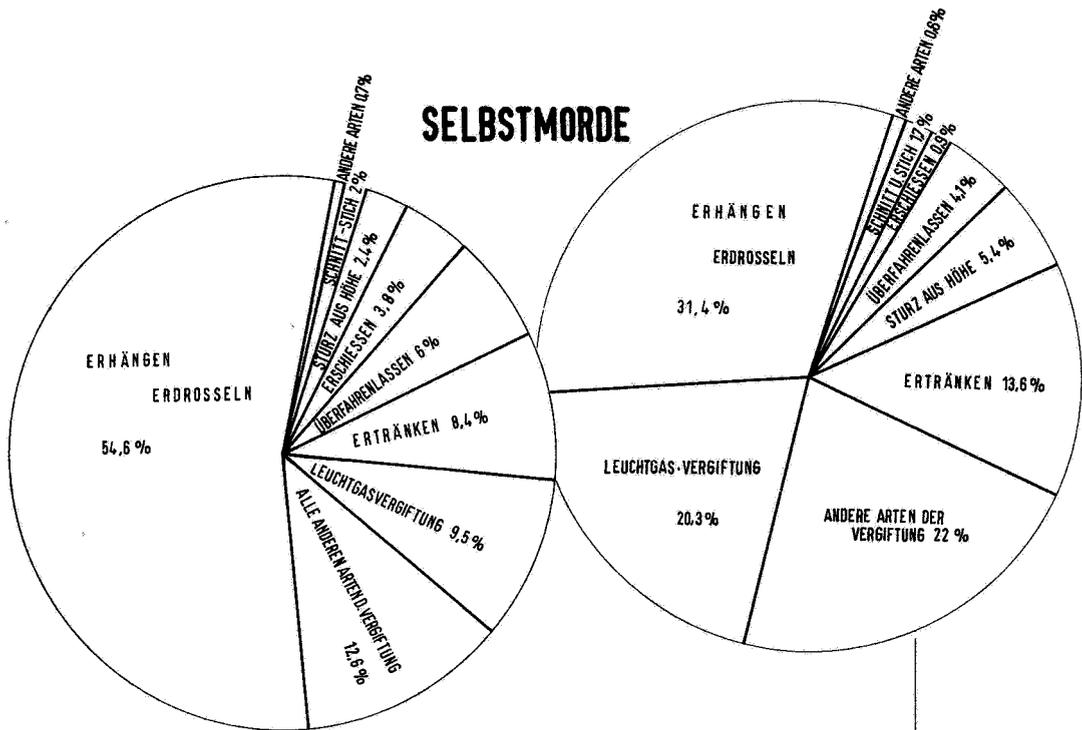


SELBSTMORDVERSUCHE

Selbstmordversuche

1953	Gesamtzahl der Fälle	davon:	
		Männer	Frauen
Januar	590	297	293
Februar	552	252	300
März	578	262	316
April	651	290	361
Mai	692	276	416
Juni	712	299	413
Juli	799	344	455
August	713	326	387
September	667	311	356
Oktober	682	303	379
November	669	308	361
Dezember	715	347	368
Insgesamt:	8.020	3.615	4.405

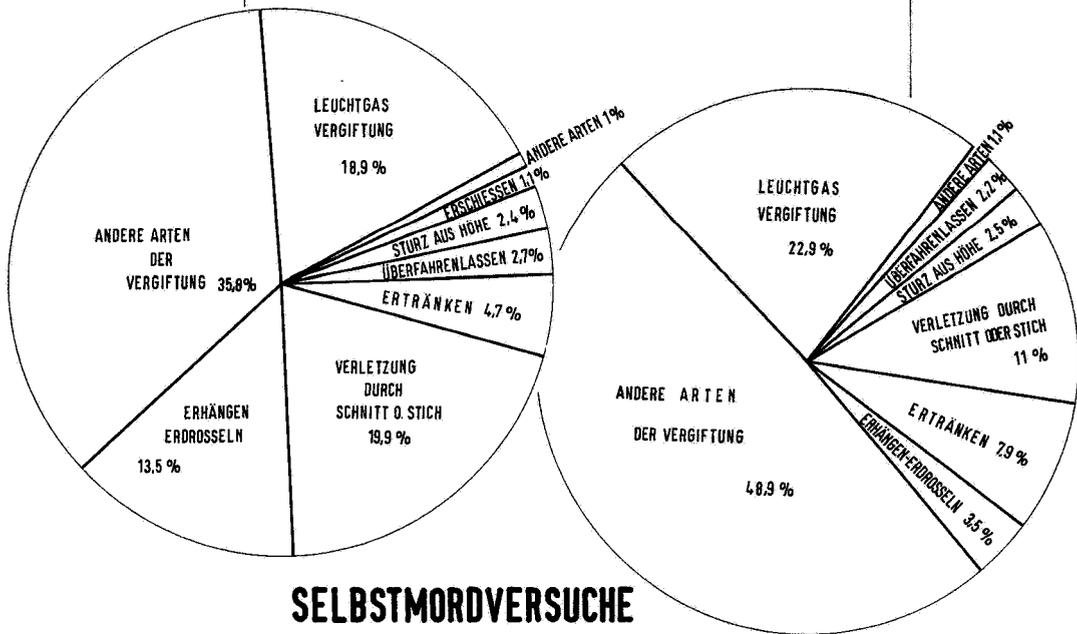
SELBSTMORDE



MÄNNER

FRAUEN

SELBSTMORDARTEN



SELBSTMORDVERSUCHE

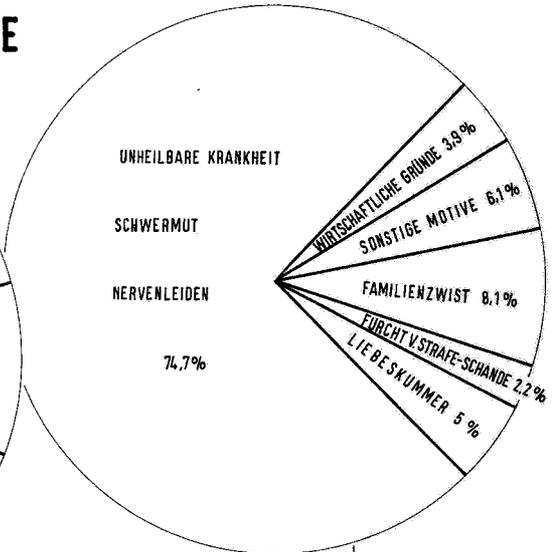
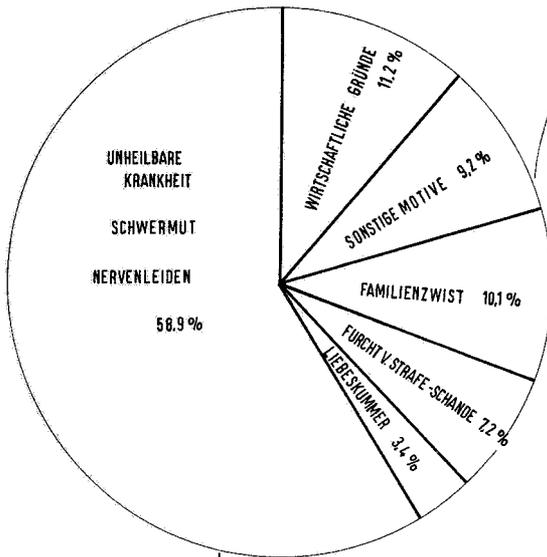
Selbstmorde 1953

Männer		Selbstmordarten	Frauen	
Fälle	%		Fälle	%
594	9,5	Leuchtgasvergiftung	677	20,3
791	12,6	Andere Arten der Vergiftung	735	22,0
3.401	54,6	Erhängen - Erdrosseln	1.050	31,4
528	8,4	Ertränken	457	13,6
238	3,8	Erschiessen	30	0,9
374	6,0	Überfahrenlassen	137	4,1
150	2,4	Sturz aus der Höhe	182	5,4
125	2,0	Verletzung durch Schnitt oder Stich	55	1,7
42	0,6	Andere Arten	20	0,6
4	0,1	Selbstmordart unbekannt	-	-
6.247	100	Insgesamt:	3.343	100

Selbstmordversuche 1953

Männer		Selbstmordarten	Frauen	
Fälle	%		Fälle	%
683	18,9	Leuchtgasvergiftung	1.009	22,9
1.296	35,8	Andere Arten der Vergiftung	2.152	48,9
488	13,5	Erhängen - Erdrosseln	152	3,5
172	4,7	Ertränken	350	7,9
40	1,1	Erschiessen	6	0,1
99	2,7	Überfahrenlassen	99	2,2
85	2,4	Sturz aus der Höhe	113	2,5
718	19,9	Verletzung durch Schnitt oder Stich	484	11,0
31	0,9	Andere Arten	38	0,9
3	0,1	Selbstmordart unbekannt	2	0,1
3.615	100	Insgesamt:	4.405	100

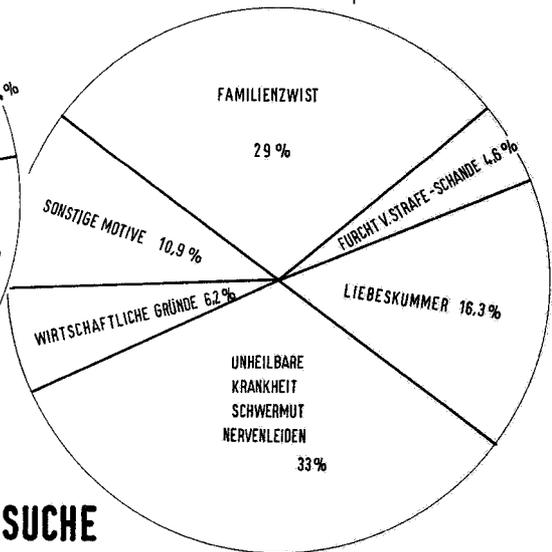
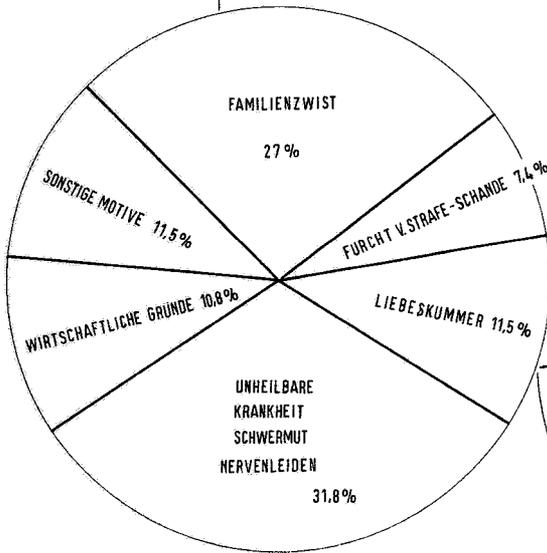
SELBSTMORDE



SELBSTMORDMOTIVE

MÄNNER

FRAUEN



SELBSTMORDVERSUCHE

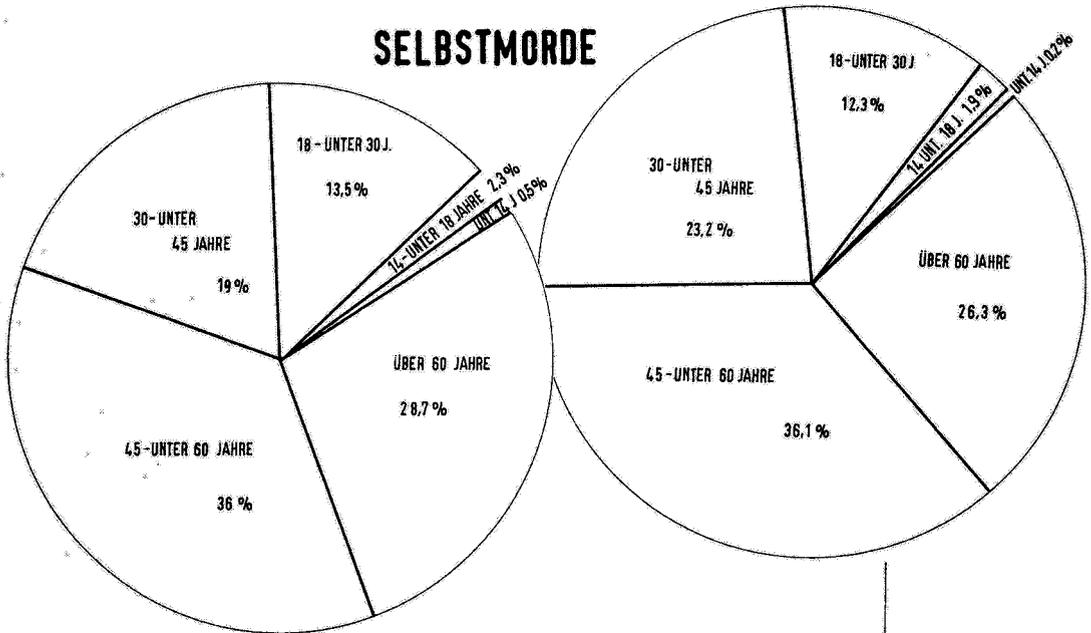
Selbstmorde 1953

Männer		Selbstmordmotive	Frauen	
Fälle	%		Fälle	%
699	11,2	Wirtschaftliche Gründe	129	3,9
3.679	58,9	Unheilbare Krankheit - Schwer- mut - Nervenleiden	2.497	74,7
217	3,4	Liebeskummer	169	5,0
451	7,2	Furcht vor Strafe oder Schande	75	2,2
629	10,1	Familienzwistigkeiten	272	8,1
264	4,2	Sonstige Motive	95	2,9
308	5,0	Nicht erkennbare Motive	106	3,2
6.247	100	Insgesamt:	3.343	100

Selbstmordversuche 1953

Männer		Selbstmordmotive	Frauen	
Fälle	%		Fälle	%
389	10,8	Wirtschaftliche Gründe	271	6,2
1.148	31,8	Unheilbare Krankheit - Schwer- mut - Nervenleiden	1.452	33,0
421	11,5	Liebeskummer	720	16,3
268	7,4	Furcht vor Strafe oder Schande	203	4,6
976	27,0	Familienzwistigkeiten	1.277	29,0
277	6,3	Sonstige Motive	270	6,1
186	5,2	Nicht erkennbare Motive	212	4,8
3.615	100	Insgesamt:	4.405	100

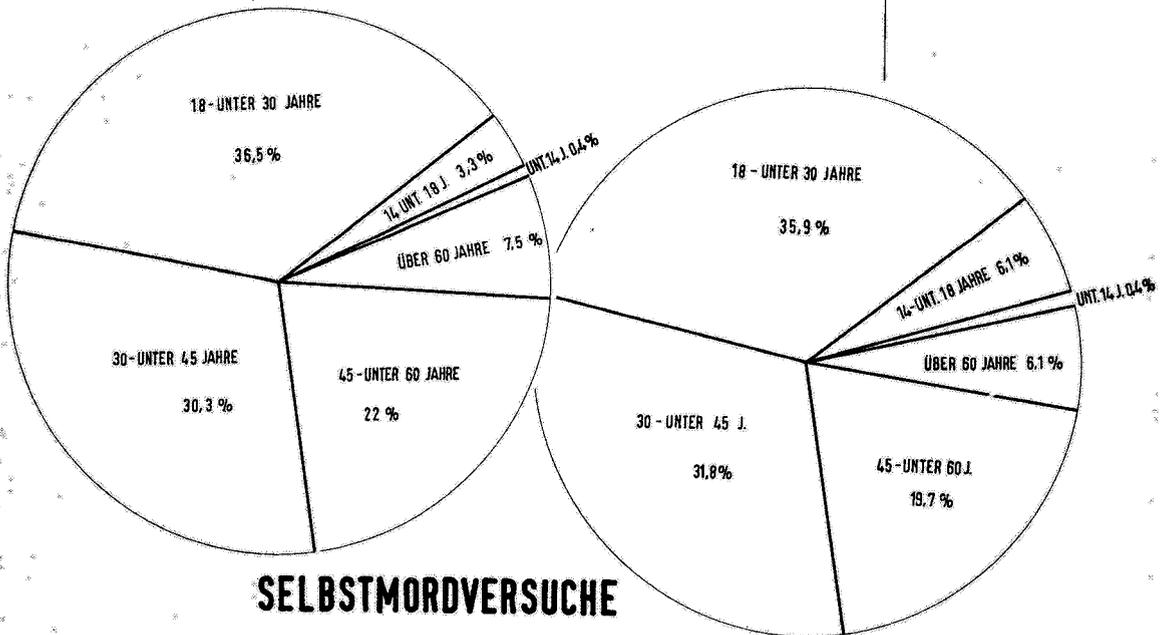
SELBSTMORDE



MÄNNER

FRAUEN

ALTERSSTUFEN



SELBSTMORDVERSUCHE

Selbstmorde 1953

Männer		Altersstufen	Frauen	
Fälle	%		Fälle	%
29	0,5	unter 14 Jahren	6	0,2
145	2,3	14 - unter 18 Jahren	64	1,9
845	13,5	18 - unter 30 Jahren	411	12,3
1.188	19,0	30 - unter 45 Jahren	777	23,2
2.250	36,0	45 - unter 60 Jahren	1.208	36,1
1.790	28,7	über 60 Jahre	877	26,3
6.247	100	Insgesamt:	3.343	100

Selbstmordversuche 1953

Männer		Altersstufen	Frauen	
Fälle	%		Fälle	%
13	0,4	unter 14 Jahren	18	0,4
121	3,3	14 - unter 18 Jahren	271	6,1
1.319	36,5	18 - unter 30 Jahren	1.580	35,9
1.096	30,3	30 - unter 45 Jahren	1.400	31,8
794	22,0	45 - unter 60 Jahren	869	19,7
272	7,5	über 60 Jahre	267	6,1
3.615	100	Insgesamt:	4.405	100

ZUSAMMENGEFASSTES

ERGEBNIS

Das Ergebnis der Auswertung der Polizeilichen Kriminalstatistik für die Bundesrepublik Deutschland einschl. Westberlins für das Jahr 1953 kann wie folgt zusammengefasst werden:

I.

GEMELDETE FÄLLE

Mit im Jahre 1953 innerhalb der Bundesrepublik einschl. Westberlins 1.491.120 neugemeldeten Straftaten liegt die Gesamtzahl der bekanntgewordenen Delikte um 25.699 Fälle niedriger als im Vorjahre und um 52.000 Fälle unter dem Jahre 1951.

Wie geringe Bedeutung diesen Jahres-Gesamtzahlen jedoch zuzurechnen ist, geht schon aus ihrer Aufgliederung in die einzelnen Quartale hervor. Das III. Quartal 1953 verzeichnet mit 399.498 neugemeldeten Fällen den bisher höchsten Anfall an Straftaten und auch das IV. Quartal liegt noch über dem des Vorjahres. Da das II. Quartal im Vergleich zu 1952 keinen erheblichen Rückgang aufweist, ist das Absinken der Gesamtzahl des Jahres 1953 allein darauf zurückzuführen, dass im I. Quartal 41.262 Fälle weniger bekannt wurden als im Vorjahre.

Die prozentuale Aufgliederung der Gesamtzahl der gemeldeten Fälle auf die einzelnen Straftaten zeigt, dass die schweren und einfachen Diebstähle (8,39 % und 28,1 %) mit 36,49 % an der Spitze stehen. Ihnen folgt die Gruppe "Alle sonstigen Verbrechen und Vergehen gegen die deutschen Strafgesetze" mit rund 33 %. Der Anteil der Fälle von Betrug, Untreue und Urkundenfälschung beträgt etwas über 16 %. Ihnen schliessen sich an mit fast 5 % die Unterschlagungen, mit fast 4 % die Sittlichkeitsdelikte und mit 1,8 % die gefährlichen und schweren Körperverletzungen. Die nach Häufigkeit der Begehung die 8. Stelle einnehmenden Fälle von Begünstigung und Hehlerei liegen schon knapp (0,94), alle anderen Straftaten wesentlich unter einem Prozent der Gesamtzahl der Fälle. Mit 0,7 % kommen sodann die fahrlässigen Brandstiftungen, mit 0,5 % die Fälle der Verbreitung von Falschgeld, mit 0,44 % die Abtreibungen, mit 0,4 % Hochverrat, Staatsgefährdung und Landesverrat, mit 0,26 % die

fahrlässigen Tötungen, mit 0,24 % Raub und räuberische Erpressung und mit 0,13 % die Verbrechen und Vergehen im Amt.

Die in letzter Zeit durch unsachliche und aufgebauschte Presseveröffentlichungen überbewertete Rauschgiftkriminalität nimmt mit einem Anteil von 0,12 % an der Gesamtzahl der gemeldeten Straftaten den 16. Platz ein. Unter ihr liegen lediglich noch die vorsätzlichen Brandstiftungen (0,1 %), Mord und Totschlag einschl. Versuche (0,06 %), Körperverletzungen mit tödlichem Ausgang (0,05 %), Aufruhr, Auflauf, Landfriedensbruch, Landzwang (0,03 %), Herstellung von Falschgeld (0,02 %) und Kindes - tötung (0,01 %).

Die an Hand der Jahresgesamtzahl auf 100.000 Personen der Wohnbevölkerung errechnete Häufigkeitsziffer beträgt für 1953 2.911. Im Vorjahre lag sie bei 2.992 und 1951 bei 3.071.

Da sie sich durch die Sammelstrafatengruppe "Alle sonstigen Verbrechen und Vergehen gegen die deutschen Strafgesetze" mit einer Häufigkeitsziffer von 953 um diese Zahl erhöht hat, können nähere Aufschlüsse nur aus der Betrachtung der einzelnen Straftaten erlangt werden.

Auf 100.000 Personen der Wohnbevölkerung entfielen im Jahre 1953 (abgerundet) 1.062 schwere und einfache Diebstähle (244 und 818), 432 Betrugsfälle, 144 Unterschlagungen, 113 Sittlichkeitsdelikte, 52 schwere Körperverletzungen, 30 Urkundenfälschungen, 27 Fälle von Begünstigung und Hehlerei, 20 fahrlässige und 3 vorsätzliche Brandstiftungen, 15 Fälle der Verbreitung von Falschgeld, 13 Abtreibungen, 12 Fälle von Hochverrat, Staatsgefährdung und Landesverrat, 8 fahrlässige Tötungen, je 7 Fälle von Raub und räuberischer Erpressung sowie von Untreue, 4 Verbrechen und Vergehen im Amt, 3 Rauschgiftdelikte, 2 Fälle von vollendetem oder versuchtem Mord und Totschlag, 1 Körperverletzung mit tödlichem Ausgang, 1 Fall von Aufruhr, Auflauf, Landfriedensbruch oder Landzwang, während die Häufigkeitsziffern für Herstellung von Falschgeld und Kindestötung 0,65 bzw. 0,40 betragen.

In der Gesamtzahl der schweren und einfachen Diebstähle sind folgende Häufigkeitsziffern enthalten: Fahrrad-Diebstahl - 153; Kraftfahrzeug-Diebstahl (einschl. unbefugten Gebrauchs) - 37; Diebstahl von Transportgütern - 31; Diebstahl von Nichteisenmetallen - 21 und Taschendiebstahl - 19.

II.

DIE KRIMINALITÄT IN STADT UND LAND

Um ein Bild über die Kriminalität in Stadt und Land zu erhalten, wurden die gemeldeten Straftaten auch hinsichtlich ihrer Begehungsorte untersucht.

Nach Wohnbereichen aufgegliedert, verteilt sich die Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland einschl. Westberlins zu 31,9 % auf Großstädte, 14,6 % auf Mittelstädte, 15,4 % auf Kleinstädte und zu 38,1 % auf das Landgebiet.

Die Tatorte der Gesamtzahl der gemeldeten Fälle des Jahres 1953 liegen zu 43,4 % in den Großstädten, zu 15,2 % in den Mittelstädten, zu 10,4 % in den Kleinstädten und zu 30,3 % im Landgebiet; 0,7 % sind Fälle mit nicht näher bezeichnetem bzw. nicht (mehr) feststellbarem Tatort.

Die Häufigkeitsziffer für die Gesamtheit der in der Statistik erfassten Straftaten nimmt in der Reihenfolge Großstadt (3.956) - Mittelstadt (3.027) - Landgebiet (2.319) - Kleinstadt (1.957) ab. Da sie für das Bundesgebiet 2.911 beträgt, liegen Groß- und Mittelstadt höher, Landgebiet und Kleinstadt niedriger.

Weil fast ein Drittel der gemeldeten Straftaten (488.191 Fälle) unter die Rubrik "Alle sonstigen Verbrechen und Vergehen gegen die deutschen Strafgesetze" fällt, wurde diese Gruppe einer näheren Betrachtung unterzogen. Dabei ergab sich, dass bei einer Häufigkeitsziffer von 953 für das Gesamtgebiet das Landgebiet mit einer solchen von 1.145 (45,6 % aller dieser Straftaten) allein höher lag, während Großstadt (882), Mittelstadt (818) und Kleinstadt (637) wesentlich geringer belastet waren.

Der zunächst so hohe Anteil des Landgebietes ist demzufolge auf diese kriminalistisch weniger bedeutsame Straftatengruppe

zurückzuführen. Die Gesamtzahl aller gemeldeten Fälle ohne die Gruppe "Alle sonstigen Verbrechen und Vergehen gegen die deutschen Strafgesetze" ist die für die Kriminalpolizei wirklich bedeutsame Kriminalität. Auf die Großstädte entfallen dann 50,1 % aller anderen Straftaten, auf das Landgebiet 22,9 %, auf die Mittelstädte 16,5 % und auf die Kleinstädte 10,4 %.

Bei einer Häufigkeitsziffer von 1.957 für das gesamte Bundesgebiet einschl. Westberlins beträgt sie für die Großstädte 3.074, für die Mittelstädte 2.209, für die Kleinstädte 1.318 und für das Landgebiet 1.174.

Im Hinblick auf die einzelnen Delikte ergeben sich einige interessante Aufschlüsse. Das Landgebiet hat die relativ höchsten Häufigkeitsziffern bei den fahrlässigen Tötungen (10,34), den gefährlichen Körperverletzungen (57,16), beim Sprengstoff-, Munitions- und Waffen-Diebstahl (0,50), bei der vorsätzlichen Brandstiftung (4,12), der fahrlässigen Brandstiftung (22,51) und, wie schon erwähnt, bei den "sonstigen Verbrechen und Vergehen gegen die deutschen Strafgesetze" (1.145).

Die Kleinstädte liegen bei der Kindestötung mit 0,46 an der Spitze, dicht gefolgt von den Mittelstädten (0,45), während die Mittelstädte bei den Körperverletzungen mit tödlichem Ausgang mit einer Häufigkeitsziffer von 2.07 die erste Stelle einnehmen.

Bei allen anderen Straftaten weisen die Großstädte die höchsten Häufigkeitsziffern auf.

III.

VERWENDUNG ODER MITFÜHRUNG VON FEUERWAFFEN BEI DER TAT

Bei insgesamt 1.025 Fällen (0,07 % der Gesamtzahl der gemeldeten Straftaten) wurde die Verwendung oder Mitführung von Feuerwaffen bei der Tat festgestellt. Da in dieser Zahl auch Fälle des unerlaubten Waffenbesitzes und solche, bei denen sich der Täter im rechtmässigen Besitze einer Waffe befand, enthalten sind, kann lediglich in 84 Fällen von Mord und Totschlag einschl.

Versuchen, 85 Fällen gefährlicher und schwerer Körperverletzung, 158 Fällen von Raub und räuberischer Erpressung und 146 Fällen von schwerem Diebstahl ein Waffengebrauch unterstellt werden. Dies sind bei Mord und Totschlag 10 %, gefährlicher und schwerer Körperverletzung 0,32 %, Raub und räuberischer Erpressung 4,4 % und bei schwerem Diebstahl 0,12 % der jeweiligen Fälle. Den Schusswaffendelikten kommt demzufolge zur Zeit eine über-
ragende Bedeutung nicht zu.

IV.

AUFGEKLÄRTE FÄLLE

Im Jahre 1953 stehen 1.491.120 gemeldeten Straftaten 1.097.427 aufgeklärte Fälle gegenüber. Dies entspricht einem Prozentsatz von 73,6 %. Im Vorjahre betrug das Verhältnis der aufgeklärten Fälle zu den gemeldeten 75,6 %.

Es wäre verfehlt, diesen Prozentsatz, der - wie schon an anderer Stelle dieses Berichtes dargelegt - an sich kein echter Aufklärungsprozentsatz ist, als Wertmesser der kriminalpolizeilichen Aufklärungstätigkeit anzusehen, da er durch die Vielzahl von Straftaten, bei denen entweder der Täter von vornherein bekannt ist oder die von Natur aus verhältnismässig einfach aufzuklären sind, gehoben wird. Aus diesem Grunde muss hier gerade denjenigen Straftaten(gruppen) besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden, bei denen das Verhältnis zwischen gemeldeten und aufgeklärten kein günstiges ist. Dazu gehören vor allem: Kindes-tötung (70,7 %), Raub und räuberische Erpressung (53,0 %), schwerer Diebstahl (40,7 %), einfacher Diebstahl (46 %); innerhalb der schweren und einfachen Diebstähle Kraftfahrzeug-Diebstahl (53,7 %), Fahrrad-Diebstahl (28,3 %), Diebstahl von Transportgütern (23,4 %), von Nichteisenmetallen (51,3 %), Sprengstoff-, Munitions- und Waffen-Diebstahl (55,9 %), Taschendiebstahl (26,2 %), vorsätzliche Brandstiftung (57,7 %), fahrlässige Brandstiftung (73,1 %), ferner Herstellung von Falschgeld (47,3 %) und Verbreitung von Falschgeld (13,8 %).

Hier zeigt sich im Vergleich zum Jahre 1938, dass die kriminalpolizeiliche Verbrechensbekämpfung noch nicht wieder den früheren Stand erreicht hat. So betrug z.B. seinerzeit der Aufklärungsprozentsatz bei Kindestötung 81,1 %, Raub und räuberischer Erpressung 69 %, schwerem Diebstahl 49,1 % und bei einfachem Diebstahl 51,5 %. Was eine Verminderung des Aufklärungsprozentsatzes bei schwerem Diebstahl um 8,4 % und einfachem Diebstahl um 5,5 % im Hinblick auf den hohen Anfall dieser beiden Straftaten bedeutet, liegt klar auf der Hand.

Versucht man, den Ursachen für diese Verschlechterung der Aufklärungserfolge der Kriminalpolizei im Jahre 1953 gegenüber der Vorkriegszeit nachzugehen, so dürfte die Annahme nicht verfehlt sein, dass sich neben dem noch lange nicht wieder erlangten Ausbildungsstand der Kriminalpolizei auch organisatorische Mängel (z.B. die Erschwerung der kriminalpolizeilichen Fahndung durch die teilweise erfolgte Ausgliederung des Einwohnermeldewesens aus der Polizei) äusserst nachteilig auswirken.

V.

TÄTER

Im Zuge der Aufklärung der 1.097.427 Straftaten wurden 1.083.647 Personen von der (Kriminal)Polizei als Täter festgestellt. Zieht man von dieser Zahl die Täter aus der Straftatengruppe "Alle sonstigen Verbrechen und Vergehen gegen die deutschen Strafgesetze" - 483.907 - ab, weil diese Gruppe in der Polizeilichen Kriminalstatistik für das Deutsche Reich 1938 nicht geführt wurde, so verbleiben noch 599.740 Täter im Jahre 1953 gegenüber 466.009 Tätern des Jahres 1938. Auf 100.000 Personen der Wohnbevölkerung umgerechnet ergibt sich dann für die Bundesrepublik 1953 eine Kriminalitätsbelastungsziffer von 1.171 Tätern gegenüber 679 Tätern im Deutschen Reich 1938. Damit liegt die Kriminalitätsbelastung heute um 72,5 % über der von 1938. Selbst wenn man noch unterstellt, dass die erfassten Straftaten sich 1953 nicht ganz mit denen von 1938 decken, dürfte doch feststehen, dass die Kriminalität 1953 in der Bundesrepublik

beträchtlich grösser ist als im letzten Jahre vor Beginn des zweiten Weltkrieges im Deutschen Reich.

Die Aufgliederung der Täter nach Alter und Geschlecht zeigt ein geringes aber stetes Ansteigen des Anteils der männlichen Erwachsenen. Machten diese 1950 noch 73,8 %, 1951 74,2 % und 1952 75,6 % der Gesamttäterzahl aus, so betrug im Jahre 1953 ihr Anteil 76,9 %. Die Beteiligung der weiblichen Erwachsenen hat sich dagegen seit 1951 kaum verändert (1951: 14,3 %, 1952: 14,4 %, 1953: 14,3 %).

Von der Gesamtzahl der festgestellten Täter aus gesehen ging der Anteil der jugendlichen Täter, der 1951 noch 11,5 % und 1952 10 % ausmachte, 1953 auf 8,8 % zurück.

Im Jahre 1938 wurden für das Deutsche Reich insgesamt 44.165 jugendliche Täter registriert, allerdings wurde seinerzeit keine Straftatengruppe "Alle sonstigen Verbrechen und Vergehen gegen die deutschen Strafgesetze" geführt. Nimmt man die jugendlichen Täter dieser Gruppe - 31.551 - aus der Gesamtzahl heraus, verbleiben 1953 noch 63.725 jugendliche Täter. Dies entspricht einem Anteil der jugendlichen Täter an der Gesamtzahl der Täter von 10,6 %. Im Jahre 1938 betrug er nur 9,1 %.

Bei Betrachtung der einzelnen Delikte ergibt sich u.a., dass z.B. fast 42 % aller Täter der Sprengstoff-, Munitions- und Waffen-Diebstähle Jugendliche sind. Jeder 4. vorsätzliche Brandstifter, jeder 5. Fahrraddieb, jeder 5. "schwere" Dieb, jeder 5. Dieb von Nichteisenmetallen, fast jeder 5. Kraftfahrzeugdieb, jeder 6. der Unzucht zwischen Männern, unzüchtiger Handlungen mit Kindern sowie des einfachen Diebstahls überführte Täter, jeder 9. ermittelte Taschendieb, jeder 10. Räuber und Erpresser, jeder 12. Notzuchtsverbrecher und jeder 20. Mörder und Totschläger ist ein Jugendlicher!

Diese Zahlen sollten Anlass sein, gegen die Jugendkriminalität mit allen zu Gebote stehenden Mitteln einzuschreiten. Ist doch

zu bedenken, dass in Wirklichkeit der Anteil der jugendlichen Täter bestimmt höher liegt, denn diese Zahlen ergeben sich aus den ihrer Straftaten überführten Tätern. Die Anzahl der unaufgeklärten Fälle konnte dabei selbstverständlich keine Berücksichtigung finden.

Im Vergleiche einzelner Straftaten des Jahres 1953 mit 1938 ist die prozentuale Beteiligung der jugendlichen Täter (männl. und weiblich) 1953 bei Tötungsdelikten einschl. Versuchen, Kindes-tötung, Raub und räuberischer Erpressung, Begünstigung und Hehlerei zurückgegangen, bei Körperverletzung mit tödlichem Ausgang, unzüchtigen Handlungen mit Kindern, schwerem und einfaches Diebstahl, Unterschlagung, Betrug, fahrlässiger und vorsätzlicher Brandstiftung dagegen gestiegen; bei letztgenannter Straftat sogar von 18,5 % auf 28,3 %!!

Die Aufgliederung der Gesamtzahl der 1953 festgestellten männlichen jugendlichen Täter auf die von ihnen begangenen Straftaten(gruppen) zeigt, dass 38,6 % davon einfachen Diebstahl und 33,3 % Straftaten der Gruppe "Alle sonstigen Verbrechen und Vergehen gegen die deutschen Strafgesetze" begingen, 11,6 % wurden des schweren Diebstahls, 5,3 % der Sittlichkeitsdelikte, 3,2 % des Betruges, 2,3 % gefährlicher und schwerer Körperverletzungen, 2,2 % der Unterschlagung und 3,5 % aller anderen in der Statistik erfassten Delikte überführt.

Bei den weiblichen jugendlichen Tätern begingen 45,5 % einfachen Diebstahl, 32,2 % "Alle sonstigen Verbrechen und Vergehen gegen die deutschen Strafgesetze", 6,2 % Betrug, 4,3 % Unterschlagung, 3,5 % schweren Diebstahl, 1,5 % Sittlichkeitsdelikte, 1,4 % Abtreibung und 5,4 % alle anderen Straftaten.

Reisende Täter.

Während der ortsansässige Täter in der Regel durch örtlich begrenzte Ermittlungen und Fahndungsmassnahmen festgestellt werden kann, kommt der Bekämpfung des reisenden Verbrechertums

insofern eine weit grössere Bedeutung zu, als sich der reisende Täter durch ständigen Wechsel der Tatorte dem polizeilichen Zugriff zu entziehen versucht. Er hält sich nicht an Bezirks- Länder- oder Staatengrenzen, hat es in der Begehung seiner Straftaten zu besonderer Fertigkeit gebracht und verübt diese meistens gewerbsmässig. Im Zeitpunkt der Entdeckung seiner Straftat durch die (Kriminal)Polizei hat er inzwischen oftmals weit entfernt eine oder vielfach mehrere neue Straftaten begangen, so dass er nur durch Zufall am Tatort ermittelt oder gar festgenommen werden kann. Um ihn seiner Taten überführen zu können, bedarf es besonderer überörtlicher kriminalpolizeilicher Massnahmen. Hier muss vor allem die kriminalpolizeiliche Nachrichtensammlung und -auswertung mit den aus ihr resultierenden Fahndungsmassnahmen einsetzen, die nur in enger, verständnisvoller Zusammenarbeit aller kriminalpolizeilichen Dienststellen in der Bundesrepublik und gegebenenfalls unter Einschaltung des Bundeskriminalamtes in internationaler Zusammenarbeit durchgeführt werden können.

Die Bekämpfung des reisenden Verbrechertums ist der beste Wertmesser für die Qualität der Kriminalpolizei und ihrer Organisation. Sie stellt hohe praktische kriminalistische, kriminologische und organisatorische Forderungen an eine Kriminalpolizei. Diese müssen u.a. in einem klaren Erkennen der Arbeitsweise des noch unbekanntem Täters, in eingehender Spurensuche am Tatort und loyaler Zusammenarbeit aller kriminalpolizeilichen Dienststellen ihren Niederschlag finden, da sonst jede überörtliche Verbrechensbekämpfung zum Scheitern verurteilt ist. Ausbildung, soziale Stellung und Organisation der Kriminalpolizei wirken sich mehr auf die Arbeit des Kriminalbeamten aus, als man üblicherweise anzunehmen geneigt ist.

In Würdigung der Bedeutung und Schwierigkeit der Bekämpfung des reisenden Täters und in dem Bestreben, endlich einmal in dieser Hinsicht Aufschluss zu erlangen, wurde in der neugeordneten Polizeilichen Kriminalstatistik erstmalig ab 1. Januar 1953 der Anteil der reisenden Täter an der Gesamtzahl der Täter besonders herausgestellt.

Für die statistische Erfassung ist der Begriff des reisenden Täters so weit umrissen, dass darunter alle Täter fallen, die ihre Straftaten ausserhalb ihres festen Wohnbereiches begangen haben.

Für das Jahr 1953 weist die Statistik bei einer Gesamtzahl von 1.083.647 festgestellten Tätern 48.981 reisende Täter aus, das sind ganze 4,5 %. Auf 100.000 ermittelte Täter entfallen damit 4.520 reisende Täter!!!

Wenn dieser Prozentsatz auch dadurch gemindert wird, dass in der Gesamtzahl in beträchtlichem Umfange Täter von solchen Straftaten enthalten sind, die üblicherweise von ortsansässigen begangen werden, so zeigen doch auch diejenigen Straftaten, die erfahrungsgemäss zu einem erheblichen Teile von reisenden Tätern begangen werden, in der Einzelbetrachtung einen unwahrscheinlich geringen Anteil dieser besonders gefährlichen Tätergruppe. Er beträgt z.B. bei Raub und räuberischer Erpressung 10,4 %, schwerem Diebstahl 9,9 %, einfachem Diebstahl 5,1 %, schweren und einfachen Diebstählen zusammen 6 %, beim Taschendiebstahl 5 %, Betrug 10,7 %, bei Herstellung von Falschgeld 6,2 % und Verbreitung von Falschgeld 4,2 %.

Man begegnet hier wieder denjenigen Straftaten, bei denen 1938 die Aufklärung erfolgreicher war. Es liegt daher der Schluss nahe, dass ein sicher nicht unerheblicher Teil der nicht aufgeklärten Straftaten auf das Konto des reisenden Verbrechertums kommt. Und es blieben rund 400.000 Straftaten oder 30 % des gesamten Anfalls im Jahre 1953 unaufgeklärt.

Die wenigen festgestellten reisenden Täter haben zu 37,2 % Betrug, 19 % einfachen, 9,3 % schweren Diebstahl begangen. 20 % verstiessten gegen "Alle sonstigen Verbrechen und Vergehen gegen die deutschen Strafgesetze", 5,7 % begingen Unterschlagungen und der Rest - 8,8 % - verteilt sich auf alle anderen in der Statistik erfassten Straftaten.

In der Gesamtzahl der reisenden Täter - 48.981 - sind 3.559 Landfahrer enthalten.

Für die Erfassung in der Statistik ist Landfahrer, "wer aus

eingewurzelt dem Hang zum Umherziehen mit Fahrzeugen, insbesondere mit Wohnwagen oder Wohnkarren oder sonst mit beweglicher Habe im Lande umherzieht. Die zeitweilige oder dauernde Einrichtung oder Beibehaltung einer Wohnung vermag die Landfahreneigenschaft nicht zu widerlegen."

Wenn diese 3.559 Landfahrer-Täter - 7,3 % aller reisenden Täter - auch nur 0,3 % der Gesamtzahl der im Jahre 1953 festgestellten Täter ausmachen, kommt der Kriminalität der Landfahrer doch insofern Bedeutung zu, als sie neuerdings motorisiert durch die Lande ziehend ihre Straftaten begehen und deshalb besonders gefährlich und schwierig zu ermitteln sind.

Von den 3.559 Landfahrer-Tätern wurden 30,5 % des einfachen, 9,6 % des schweren Diebstahls, 22,7 % des Betrugs, 23,6 % "Aller sonstigen Verbrechen und Vergehen gegen die deutschen Strafgesetze" überführt. Die restlichen 13,6 % entfallen auf die übrigen in der Statistik erfassten Straftaten.

Nichtdeutsche Täter.

In der Gesamtzahl der ermittelten Täter - 1.083.647 - des Jahres 1953 sind 18.489 nichtdeutsche Täter enthalten; das sind 1,7 %. Der Anteil der nichtdeutschen Täter liegt wesentlich über diesem Durchschnitt bei Mord und Totschlag (12,2 %), Raub und räuberischer Erpressung (9,8 %), Notzucht (9,6 %), versuchtem Mord und Totschlag (8,7 %), Aufruhr, Auflauf, Landfriedensbruch, Landzwang (7,3 %), Herstellung von Falschgeld (5,4 %), Urkundenfälschung (4,7 %), Verbreitung von Falschgeld (4,0 %), Taschendiebstahl (3,9 %), Rauschgiftdelikten (3,6 %) und schwerem Diebstahl (3,2 %). Die Kriminalität der nichtdeutschen Täter (dazu gehören auch die Staatenlosen) erstreckt sich vorwiegend auf die schwereren Straftaten.

Die Aufgliederung der Gesamtzahl der nichtdeutschen Täter zeigt, dass die Amerikaner mit 22,7 % vor den Polen (18,7 %) an der Spitze liegen. Die Staatenlosen nehmen mit genau 10 % die dritte Stelle ein. Ihnen folgen die Oesterreicher (4,9 %), Tschechoslowaken (4,8 %), Jugoslawen (4,7 %), Italiener (4,2 %),

Briten (3,9 %), Franzosen (3,5 %), Russen (3,3 %), Ungarn (3,1 %), Niederländer (2,8 %) und Angehörige der ehemaligen baltischen Staaten (2,6 %). Die noch verbleibenden 10,8 % verteilen sich auf alle anderen Nationalitäten und solche Täter, deren Staatsangehörigkeit nicht festgestellt werden konnte.

VI.

Abschliessend ist auf Grund des Standes der Kriminalität in der Bundesrepublik Deutschland einschl. Westberlins im Jahre 1953 zu sagen, dass trotz eines geringfügigen zahlenmässigen Absinkens der Straftaten durchaus nicht von einem Rückgang der Kriminalität gesprochen werden kann. Unterzieht man die Gesamtzahl der Straftaten des Jahres 1953 einer qualitativen Beurteilung, so dürften 19,4 % (289.425 Fälle) zur leichten, 57,2 % (582.383 Fälle) zur mittleren und 23,4 % (349.312 Fälle) zur schweren Kriminalität zu rechnen sein.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik zeigt, dass die Aufklärungstätigkeit der Kriminalpolizei auf den verschiedensten Gebieten durch Intensivierung und Spezialisierung der Ausbildung der Beamtenschaft und durch Verbesserung der kriminalpolizeilichen Organisation (im weitesten Sinne) noch gesteigert werden könnte. Auch die Jugendkriminalität bedarf besonderer Beachtung.

Welche Bedeutung der kriminalpolizeilichen Verbrechensbekämpfung und einer Verbesserung ihrer Möglichkeiten beizumessen ist, wird vielleicht am ehesten klar, wenn man bedenkt, dass die Kriminalität heute wesentlich über dem Vorkriegsstand liegt, wobei die bei vielen Delikten besonders hohen Dunkelziffern noch gar nicht berücksichtigt sind.

Sicherlich hat die Kriminalpolizei das in ihren Kräften Stehende getan, so dass es nunmehr Aufgabe der massgeblichen Stellen sein müsste, ihre Arbeitsmöglichkeiten durch entsprechende Massnahmen günstiger zu gestalten.